

KOMPLETT

Sicher. Flexibel. Einzigartig.

B+M Systeme

- Wände
- Vorsatzschalen
- Schachtwände



- + Planung und Verarbeitung
- + Konstruktionsdetails



Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Baustoff + Metall GmbH
Gültiger Stand 09/2016. Ausgabe 1, Auflage 1
Redaktion: Ing. Iris Brezina, Wolfgang Schaffer | Baustoff + Metall GmbH
Grafik: Philipp Stadler | Artverwandt.at

Der Inhalt dieser Broschüre ist geistiges Eigentum des Unternehmens und urheberrechtlich geschützt.
Die Angaben sind lediglich als Empfehlungen und Vorschläge zu verstehen, eine Haftung seitens des Herausgebers wird nicht übernommen. Jede Art der Vervielfältigung ist strengstens untersagt und nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers möglich.

Druck-/ Satzfehler, Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.
Alle dargestellten Zeichnungen sind geistiges Eigentum der Baustoff + Metall GmbH.



Dr. Wolfgang Kristinus
Geschäftsführender Gesellschafter Baustoff + Metall International

Das B+M Wand- und Decken-System: Die Hersteller-heterogene Systemlösung im Trockenbau

Was 2010 noch als futuristisch galt, ist 2016 gelebte Wirklichkeit!

EN Normen haben die alten Landesnormen abgelöst, jahrzehntelang angewendete Normkonstruktionen sind überholt bzw. wurden obsolet.

Neue, praxisnahe, den aktuellen Anforderungen der Bautechnik entsprechende Systemlösungen, die gleichzeitig auch konform den neuen EN-Normen geprüft wurden, haben deren Platz eingenommen.

Systemlösung bedeutet aber auch, dass Komponenten nicht mehr beliebig gemischt werden können, zugelassen sind nur Komponenten, die auch vom Systemgeber klar definiert und in dieser Kombination auch geprüft wurden.

Der Sinn dieser europaweiten Übung ist letztlich die **Qualitätssicherung**, auch über Grenzen hinweg.

Die bauphysikalischen Anforderungen an die Bauteile sind derart gestiegen, dass für „Komponenten-Toleranz“ kein Spielraum mehr besteht.

Der Bauherr möchte genau die Eigenschaften erhalten, die er bestellt. Nicht mehr (Kostenfrage) und nicht weniger (Qualitätsfrage).

Die neuen Systemlösungen sind daher als „Punktlandung“ qualitativer und kostenmäßiger Ansprüche konzipiert.

Der Markt hat diesen **Systemgedanken** nach anfänglichem Zögern auch angenommen, er ist heute Stand der **Trockenbau-Technik**. Außerhalb von geprüften Systemen zu arbeiten birgt große Risiken.

Das sollte man bedenken!

Was muss der Trockenbauer bzw. Architekt beachten?

- man kann nur mehr Systeme auswählen, nicht mehr Einzelkomponenten (die gibt das System vor).
- man kann zwischen **Hersteller - homogenen Systemen** (KNAUF, RIGIPS) und einem **Hersteller - heterogenem System** (B+M) wählen.
- das B+M System bietet eine relativ hohe Vielfalt von Kombinationsmöglichkeiten gängiger Markenartikel wie KNAUF, RIGIPS, SINIAT, FERMACELL, ISOVER, ROCKWOOL, KNAUF-INSULATION, URSA etc.

In den Hersteller - bezogenen Systemen sind die Komponenten auf die Produkte eben dieses Herstellers eingeschränkt.

- man muss die vom Systemgeber gelieferten Komponenten auch gemäß den Verarbeitungsrichtlinien des Systemgebers verarbeiten.
- nur für systemkonforme Konstruktionen kann der Systemgeber baustellenbezogene Leistungserklärungen, Klassifizierungsberichte, AbZ's oder AbP's abgeben, die auch Voraussetzung für die Erteilung einer Benützungsbewilligung sind.
- CE-Kennzeichnung alleine genügt definitiv nicht, sie ist lediglich Voraussetzung, dass ein Produkt in Verkehr gebracht werden darf, qualifiziert das Produkt aber noch nicht als zulässige Systemkomponente.

Wo liegt Ihr Nutzen beim B+M System?

- in der **Sicherheit** (keine Diskussionen mit Bauherren bzw. Behörden).
- in der Optimierung von **Qualität und Kosten** (Wettbewerbsvorteil).
- in der laufenden Aktualisierung und innovativen **Optimierung** des B+M Systems (Technologie-Vorteil).
- in der professionellen **Anwendungsberatung** (Informations-Vorteil).
- im **überregionalen Netzwerk** der B+M Gruppe mit 90 Handelsstandorten europaweit (Mobilitäts-Vorteil).
- im fachlichen Know How der **Industriegruppe** der B+M (Metalldecken, Zargen, Profile), deren Produkte ebenfalls ins B+M System integriert sind (Vorteil des Marktführers).

**Lassen Sie uns daher auch künftig „Gemeinsam im System“ erfolgreich sein!
Machen Sie mit uns eine „Punktlandung“ im Trockenbau!**

Ihr
Dr. Wolfgang Kristinus

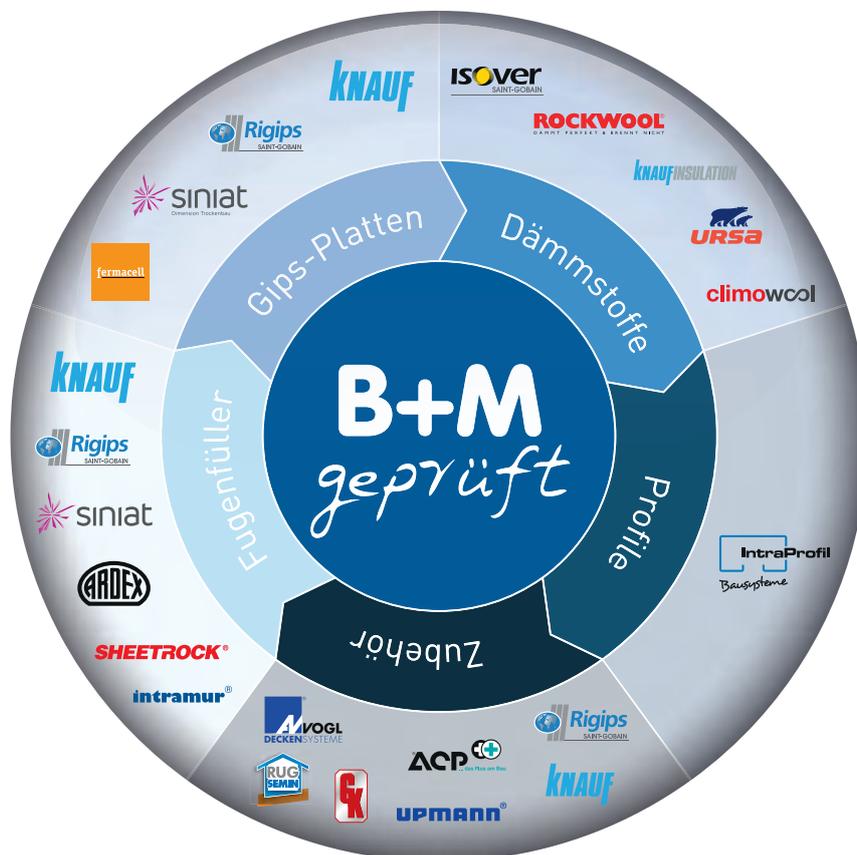
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
B+M Markensiegel	4
Grundlagen	7
Nachweise	8
Feuerschutz/Brandschutz	9
Schallschutz	11
Gebrauchstauglichkeit/Standicherheit	12
Feuchtigkeit	13
Korrosionsschutz	15
Oberflächenqualität	16
Terminologie	17
B+M Montagerichtlinien	19
B+M Systeme Wände/Vorsatzschalen/Schachtwände	25
Ohne Feuerwiderstand	26
Feuerwiderstand EI30	44
Feuerwiderstand EI60	58
Feuerwiderstand EI90	66
Feuerwiderstand EI120	78
B+M Konstruktionsdetails	81
Fugenversatz	82
Bodenanschluss	83
Deckenanschluss	86
Wandabzweigungen und Stösse	91
Eckausbildung	94
Dehnfugen	96
Schwertanschluss	98
Installationswand	99
Zargeneinbau	101

Das B+M Markensiegel

Die im Baustoff + Metall Markensiegel angeführten Produzenten gewährleisten mit ihren hochwertigen Produkten und der langjährigen Produktionserfahrung die Einzigartigkeit des Baustoff + Metall Wand-, Decken- und Dachgeschosssystems.

Die Produkte der im **B+M Markensiegel** angeführten Hersteller können gemäss B+M Planungs- und Verarbeitungsrichtlinien sowie Brandschutz- Schallschutz- und Statikprüfungen beliebig miteinander kombiniert werden. Festgelegt und damit zentraler Bestandteil ist die Verwendung von Profilen der Marke **IntraProfil®**.



Auszugsweise die gemäss B+M Markensiegel standardmässig verwendbaren Produkte.

		Hersteller	Typ	Bezeichnung/Hinweis
Profile	gem. EN 14195/ ÖN DIN 18182-1	IntraProfil®	CW-50/50, CW-75/50, CW-100/50, CW-125/50, CW-150/50 UW-50/40, UW-75/40, UW-100/40, UW-125/40, UW-150/40 CD-60/27 UD-28/27	verzinktes Stahlblech 0,6 mm stark (standardmässig)
			UA-50/40, UA-75/40, UA-100/40, UA-125/40, UA-150/40	verzinktes Stahlblech 2,0 mm stark
Gipsplatten	gem. EN 520/ ÖNORM B 3410	Knauf Rigips Siniat	Bauplatte	GKB / A
			Bauplatte imprägniert	GKBI / H2
			Feuerschutzplatte	GKF / DF
			Feuerschutzplatte imprägniert	GKFI / DFH2
Dämmstoffe	gem. EN 13162	Climowool Isover Knauf Insulation Rockwool Ursa	z.B. Trennwand-Klemmfalz	TW-KF
Fugenfüller	gem. EN 13963	B+M Intramur Ardex Knauf Rigips Siniat	z.B. B+M Finisher B+M Universal-Fugenfüller Intramur Fugenspachtel	
Zubehör	Schrauben gem. EN 14566	B+M ACP Knauf Rigips Siniat	z.B. Schnellbauschraube TN Schnellbauschraube TB Schnellbauschraube LB Blechschrabe LN Holzschraube FN	
	Dübel	B+M ACP Knauf Mungo Rigips Siniat	z.B. Deckennagel 6/40 Ankernagel Drehstiftdübel	Auf Untergrund abstimmen, bei Brandschutz- Anforderung nur Metalldübel verwenden!
	Bewehrung/ Trennstreifen	B+M Montape Knauf Rigips Siniat	Glasfaserbewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Trennstreifen Anschlussdichtung	
	Winkel/Anschlüsse	B+M Kimmel Vogl	z.B. Anschlusswinkel Türpfostensteckwinkel	

Grundlagen

	Seite
Nachweise	8
Feuerschutz/Brandschutz	9
Schallschutz	11
Gebrauchstauglichkeit/Standicherheit	12
Feuchtigkeit	13
Korrosionsschutz	15
Oberflächenqualität	16
Terminologie	17



Nachweise

Die im gegenständlichen B+M System Katalog angeführten bauphysikalischen Kennwerte (Schall-, Brandschutz und Statik) wurden bei folgenden akkreditierten Prüfanstalten ermittelt:

Feuerschutz

Gemäß EN 1363-1, EN 1364-1, EN 13501-2



ROSENHEIM

IFT Rosenheim GmbH



IBS Linz

Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH

Schallschutz

Gemäß EN ISO 140-3, EN ISO 717-1



ROSENHEIM

IFT Rosenheim GmbH



Staatliche Versuchsanstalt

tgm - Fachbereich Akustik und Bauphysik

Statik (Standicherheit / Gebrauchstauglichkeit)

Gemäß ON B 1991-1-1, EN 1991-1-1, DIN 4103



StoDt+Wien

MA 39 Wien
Prüf-, Überwachungs-
und Zertifizierungsstelle
der Stadt Wien



Dipl.-Ing. Alexander Katzkow & Partner GmbH
Ziviltechnikergesellschaft für Bauwesen

Europäische Technische Zulassung ETZ-13/0759

Gemäß ETAG 003



Österreichisches Institut für Bautechnik



Neue Begriffe nach EN 13501-2 für den Feuerschutz: Die bis zum 3. 5. 2010 in Österreich gebräuchlichen Bezeichnungen F 30, F 60, F 90, T 30, T 90 etc. wurde im Zuge der Zurückziehung der „ÖNORM B 3800 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen“ durch die Begriffsdefinitionen der „EN 13501-2 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen“ ersetzt.

Wobei auch hier, wie bei der „alten“ ÖNORM B 3800, Buchstaben-Zahlen-Kombinationen für die Bezeichnung der unterschiedlichsten Anforderungen zur Anwendung kommen.

Übersicht über die gebräuchlichsten Bezeichnungen für den Trockenbau und deren vereinfachte Erklärung auf Basis der gültigen Normenbeschreibung:

- R – Tragfähigkeit
- E – Raumabschluss
- I – Wärmedämmung
- W – Wärmestrahlung
- M – Stossbeanspruchung
- S – Rauchdichtheit
- C – Selbstschliessend
- G – Russbrandbeständig

R – Tragfähigkeit

Die Tragfähigkeit R ist die Fähigkeit des Bauteils unter festgelegten mechanischen Einwirkungen einer Brandbeanspruchung auf einer oder mehreren Seite(n) ohne Verlust der Standsicherheit für eine definierte Dauer zu widerstehen. **Anmerkung:** Wird im Trockenbau üblicherweise bei „Verkleidungen“ von Stahlstützen und -trägern gefordert.

E – Raumabschluss

Der Raumabschluss E ist die Fähigkeit eines Bauteils mit raumtrennender Funktion, einem von nur von einer Seite angreifenden Feuer zu widerstehen. Ein Feuerdurchtritt zur unbeflammten Seite wird verhindert.

I – Wärmedämmung

Ist die Fähigkeit eines Bauteils die Übertragung von Feuer und Wärme soweit zu begrenzen, dass auf der dem Feuer abgewandten Seite des Bauteils Personen nicht gefährdet und dort befindliche Materialien nicht entzündet werden.

Anmerkung: Die Kombination EI ist die üblicherweise an Ständerwände gestellte Anforderung!

Sollte im Zuge einer Ausschreibung eine andere / zusätzliche Anforderungen gestellt werden, z.B. **EI 90 M oder REI 30 M** kontaktieren Sie ihren B+M Systemberater.

Die Anforderung I - Wärmedämmung ist noch in zwei weitere „Untergruppen“ unterteilt, welche insbesondere bei Feuerschutz-Türelementen zu berücksichtigen sind.

Wärmedämmung I₁:

Auf dem Türblatt innerhalb eines 25 mm breiten Randbereichs des sichtbaren Teils des Türblattes werden keine Temperaturmessungen berücksichtigt. Wenn die Zarge breiter als 100 mm ist, ist die Temperaturerhöhung an allen Stellen der Zarge, auf 180 °C begrenzt.

Wärmedämmung I₂:

Auf dem Türblatt innerhalb eines 100 mm breiten Randbereichs des sichtbaren Teils des Türblattes werden keine Temperaturmessungen berücksichtigt. Wenn die Zarge breiter als 100 mm ist, ist die Temperaturerhöhung an allen Stellen der Zarge auf 360 °C begrenzt.

C – Selbstschliessende Eigenschaft

Die selbstschließende Eigenschaft C ist die Fähigkeit einer Feuerschutztür oder einer Klappenanordnung automatisch zu schließen und dabei eine Öffnung zu verschließen. Sie betrifft Bauteile, die üblicherweise geschlossen gehalten werden und die nach jedem Öffnungsvorgang automatisch schließen müssen, und Bauteile, die üblicherweise offengehalten werden, im Brandfall schließen müssen und mechanisch betriebene Bauteile, die ebenfalls im Brandfall schließen müssen.

Die selbstschließende Eigenschaft muss unter allen Bedingungen aufrechterhalten werden unabhängig von der Verfügbarkeit der Hauptstromversorgung.

Klasse	Anzahl der auszuführenden Zyklen
C5	200.000
C4	100.000
C3	50.000
C2	10.000
C1	500
C0	0

Erläuterung:

Das zu prüfende Türelement wird je nach der gewünschten Klasse vor dem Brandversuch auf Basis eines genau beschriebenen Prüfprozederes geöffnet und geschlossen. Bei C5 wird also das Türelement vor der Brandprüfung 200.000 mal geöffnet und geschlossen.

Was ist nun alles bei Feuerschutz-Türelementen zu beachten:

1. Die übliche Anforderung in Österreich ist EI₂ 30 bis EI₂ 90
2. Ist in der Ausschreibung keine C-Klasse definiert ist mit dem Ausschreiber Rücksprache zu halten, da wie man der Tabelle entnehmen kann, beträchtliche Leistungs- und Preisunterschiede bestehen können.

Und wo benötigt bzw. baut man jetzt welche C-Klasse?

Beispiele für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (EN 14600):

- C5** – sehr häufige Betätigung;
- C4** – hohe Anzahl von Betätigungen im öffentlichen Bereich durch Personen mit geringer Motivation zum sorgsamem Umgang;
- C3** – mäßige Anzahl von Betätigungen hauptsächlich durch Personen mit einer gewissen Motivation zum sorgsamem Umgang;
- C2** – geringe Anzahl von Betätigungen durch Personen mit hoher Motivation zum sorgsamem Umgang, z. B. Türen von Privathäusern oder große Tore;
- C1** – offen stehend gehalten;
- C0** – keine Leistung gefordert.

Weitere Definitionen der einzelnen Klassen sind in der ON EN 14600 Tore, Türen und zu öffnende Fenster mit Feuer- und/oder Rauchschutzeigenschaften Anforderungen und Klassifizierung nachzulesen.

W – Strahlung

Die Strahlungsbegrenzung W ist die Fähigkeit eine Brandübertragung durch abgestrahlte Wärme zu reduzieren. Es wird davon ausgegangen, dass ein Bauteil, das dem Kriterium I, I1 oder I2 genügt, damit auch den W-Anforderungen für die gleiche Dauer genügt.

Anmerkung: Eine in Österreich nicht sehr gebräuchliche Forderung, da Ständerwände die EI geprüft sind automatisch EW geprüft sind. Die Anforderung EW ist noch am ehesten mit der „alten“ G –Bezeichnung für Brandschutzverglasungen zu vergleichen.

Achtung: Bitte nicht mit der neuen G - Klassifizierung verwechseln – Russbrandbeständigkeit!!!

M – Widerstand gegen mechanische Beanspruchung

Der Widerstand gegen mechanische Beanspruchung M ist die Fähigkeit einer Stoßbeanspruchung zu widerstehen

Anmerkung: Dies ist eine Anforderung die Standard-Ständerwände schon auf Grund der Bauart nicht erfüllen können. Bitte mit Ihrem B+M Systemberater oder der B+M Anwendungstechnik Rücksprache halten.

S – Rauchdichtheit

Die Raumdichte S ist die Fähigkeit eines Bauteils den Durchtritt von Gas oder Rauch von einer Seite des Bauteils zur anderen zu verringern oder auszuschließen.

Sa - Rauchdichtheit bei Umgebungstemperaturen.

Sm - Rauchdichtheit bei Umgebungstemperaturen als auch bei 200 °C.

Anmerkung: Diese Anforderung wird hauptsächlich bei Türelementen gefordert.

G – Widerstandsfähigkeit gegen Rußbrand

Die Klassifizierung der Widerstandsfähigkeit gegen Rußbrand für Abgasanlagen und Produkten von Abgasanlagen. Dies schließt Aspekte der Rauchdichtheit und der Wärmedämmung ein.

Anmerkung: Bitte nicht mit der alten Anforderung G 30 (für Gläser) verwechseln!!! Ist keine trockenbautypische Anforderung!

Weiters ist es möglich, dass Konstruktionen den Brandschutz nur aus einer oder aus beiden Richtungen gewährleisten z.B. Lüftungs- oder Elektrokanäle

Wird die Prüfung bzw. die Klassifizierung nur von einer Seite aus durchgeführt so ist unabhängig von der Prüfmethode dies anzugeben:

i→o., wenn angestrebt ist, von innen nach außen zu klassifizieren;

o→i., wenn angestrebt ist, von außen nach innen zu klassifizieren;

i↔o., wenn angestrebt ist, von innen nach außen und von außen nach innen zu klassifizieren.

Dasselbe gilt für die Klassifizierungsrichtungen von oben sowie von unten z.B. bei abgehängten Gipsplatten-Decken.

a→b a bezeichnet oben (above), b bezeichnet unterhalb (below) der Unterdecke, also von oben nach unten

a←b für die Klassifizierung von unten,

a↔b für die Klassifizierung von beiden Richtungen oben und unten

Beispiel: abgehängte Gipsplatten-Decke EI 30(a←b) bis EI 120 (a←b),

Tipp: Ist keine Klassifizierungsrichtung in einer Ausschreibung bei abgehängten Decken angegeben so ist unbedingt nachzufragen.

Installationskanäle:

Klassifizierung auf **E** bzw. **EI**

Die Klassifizierung **muss** durch **(i→o)**, **(o←i)** oder **(i↔o)** erweitert werden, um aufzuzeigen, ob das Bauteil von der Innenseite oder Außenseite oder von beiden geprüft und klassifiziert ist. Die Symbole **ve und/oder ho** beschreiben zusätzlich die Eignung für vertikale und/oder horizontale Anordnungen z.B. EI 90 (i↔o), ve.

Kurzübersicht mit den in Österreich gebräuchlichsten Anforderungen:

Ständerwand/Schachtwand – erfüllt Brandschutz von beiden Seiten
EI 30, EI 60, EI 90, EI 120

abgehängte Deckensysteme – Brandschutz von unten nach oben (die abgehängte Decke erfüllt den Feuerschutz alleine ohne Feuerschutz-Anforderung an die Rohdecke)
EI 30(a←b), EI 60(a←b), EI 90(a←b), EI 120(a←b)

abgehängte Deckensysteme – Brandschutz von unten nach oben und/oder von oben nach unten (Rohdecke muss mindestens denselben Feuerschutz aufweisen wie die abgehängte Decke)
EI 30(a↔b), EI 60(a↔b), EI 90(a↔b), EI 120(a↔b)

abgehängte Deckensysteme – Feuerschutz wird in Verbindung mit der Rohdecke erfüllt (also Rohdecke plus abgehängte Decke – Gesamt-Feuerschutz)
REI 30, REI 60, REI 90

Dachgeschoß-Ausbau
EI 30, EI 60, EI 90

Türelemente
EI₂ 30 C 0 bis 5 oder EI₂ 90 C 0 bis 5

Was verstehen wir eigentlich unter Schall?

Schall ist ein Sammelbegriff für mechanische Schwingungen mit Frequenzen im Hörbereich des menschlichen Ohres (dieser bewegt sich in etwa von 16 bis 20.000 Hz).

Wobei hier anzumerken ist, dass der hörbare Frequenzbereich mit zunehmendem Alter kleiner wird.

Je nach Medium in dem sich der Schall ausbreitet ist zwischen Luft-, Körper- und Flüssigkeitsschall zu unterscheiden.

So breitet sich Schall in der Luft mit ~343 m/sec aus. In Beton mit ~3.600 – 3.900 m/sec (je nach Betonqualität) und in Wasser mit ~1.480 m/sec (kann in Salzwasser bis auf ~1.900 m/sec ansteigen).

Je „dichter“ das Medium ist umso besser und schneller kann sich der Schall im jeweiligen Medium ausbreiten.

Die ÖNORM B 8115 definiert weiter den Begriff des Geräusches- als Schall, der aus vielen Einzelschwingungen regellos zusammengesetzt ist.

Dies bedeutet, dass ein Geräusch aus unterschiedlichen Frequenzen/Tönen besteht.

Lärm ist gem. ÖNORM B 8115 jeder **störende Schall**. Also eine subjektive Wahrnehmung, die sehr stark von Mensch zu Mensch variiert.

R_w-Wert

ist die Einzahlangabe für das Schalldämm-Maß und gibt den Schallschutz eines Bauteils (z.B. einer Trennwand) an, welcher im Labor ohne Berücksichtigung der Schallnebenwege ermittelt wird.

D_{nT,w}-Wert

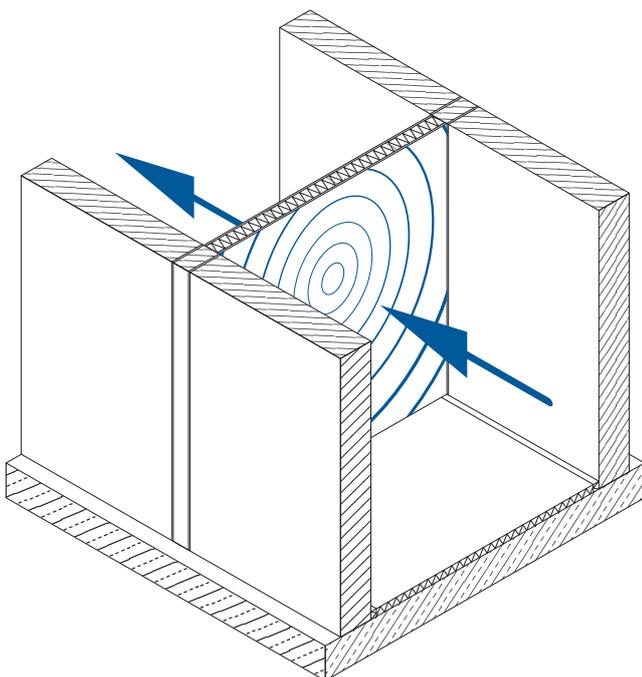
ist die Einzahlangabe für die Standard-Schallpegeldifferenz und gibt den tatsächlichen Schallschutz zwischen zwei Räumen an. Das voraussichtliche D_{nT,w} kann auf Basis der verschiedenen R_w-Werte des Trennbauteiles plus aller Flanken und Berücksichtigung der jeweiligen Stoßstellen-Geometrie und unter Berücksichtigung eines sog. Vorhaltemasses berechnet werden. Das tatsächliche D_{nT,w} kann nur Vor-Ort mittels einer Messung ermittelt werden.

Achtung: Der R_w-Wert des Trennbauteiles (Zwischenwand, Decke) muss deutlich höher sein als der tatsächlich geforderte D_{nT,w}-Wert!!!

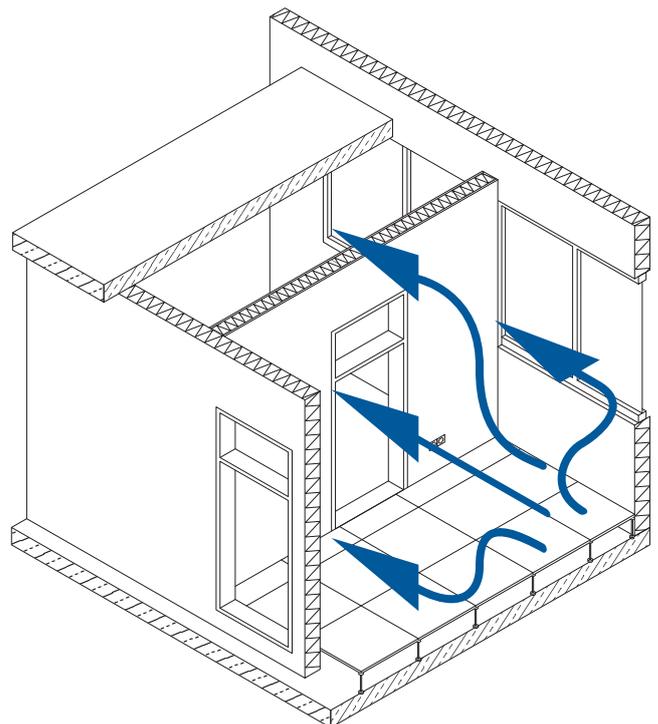
Die umgebenden Flankenbauteile müssen einen annähernd gleichen R_w-Wert wie der Trennbauteil aufweisen, da „schlechte“ Flanken den Schallschutz negativ beeinflussen können.

Alle Arten von Durchdringungen (Lüftungsleitungen, E-Verrohrungen etc.) sowie Einbauten (Steckdosen, Verteilerdosen, Schaltschränke etc.) und Brandabschottungen (z.B. Weichschotte) beeinflussen den Schallschutz negativ.

Wand im Prüfstand - R_w-Wert



Wand im eingebauten Zustand - D_{nT,w}-Wert





Gebrauchstauglichkeit / Standsicherheit (Wandhöhen)

Ständerwand- und Vorsatzschalensysteme sind so zu planen und zu errichten, dass die an sie gestellten Anforderungen in Bezug auf die Tragfähigkeit von Zusatzlasten, die Standsicherheit und die alltäglichen Belastungen (z.B. Stoßeinwirkungen etc.) zu keinem Versagen des Systems führen.

B+M Wand- und Vorsatzschalensysteme wurden auf Basis dieser Vorgaben sowohl nach ON EN 1991-1-1 als auch nach den Vorgaben der ETAG 003 statisch erfolgreich geprüft.

Die einseitig **einfach beplankten Vorsatzschalen und Schachtwände** sind für die **Nutzungskategorien A1, A2, B1 und B2** zugelassen.

Alle anderen B+M Konstruktionen - wie **doppelt beplankte Vorsatzschalen, mehrfach beplankte Schachtwände und Ständerwände** - sind für die **Nutzungskategorien A1, A2, B1, B2, C1 bis C4 sowie D1 und D2** gem. ON EN 1991-1-1 und ETAG 003 zugelassen.

Um die angeführten Anforderungen zu erfüllen sind die in den B+M Unterlagen angegebenen Wandhöhen in der Planung sowie der Ausführung zu berücksichtigen und die jeweiligen System-Verarbeitungsrichtlinien einzuhalten.

Unter der tatsächlichen Wandhöhe ist der Bereich zwischen dem oberen und dem unteren U-Wandprofil zu verstehen, das an der jeweiligen (Roh-) Decke befestigt ist. Abgehängte Decken sowie z.B. Fußboden-Aufbauten werden hier nicht berücksichtigt.

Für Auskünfte und technische Fragen zu den B+M Trockenbau-Systemen steht überdies die Anwendungstechnik der Baustoff + Metall GmbH jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.



Zu beachten sind folgende Normen:

ÖNORM B 3415: Gipsplatten und Gipsplattensysteme-Regeln für die Planung und Verarbeitung

ÖNORM B 3407: Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten

ÖNORM B 3692: Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

Wird aufgrund der Nutzung mit erhöhter Feuchtigkeit gerechnet, sind gemäss ÖNORM B 3415 imprägnierte Gipsplatten GKBI (H2), GKFI (DFH2) zu verwenden. Bei mehrlagiger Beplankung sind alle Plattenlagen mit imprägnierten Platten auszuführen.

Haupt-Einsatzbereich für imprägnierte Gipskartonplatten:

- häusliche Bäder
- Räume mit ähnlicher Beanspruchung (z.B. Hotels, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten)

Spritzwasserbeanspruchte Oberflächen (z.B. geschlossene Duschen, unmittelbarer Bereich bei Wasserentnahmestellen etc.) sind zusätzlich entsprechend zu schützen (z.B. Verbundabdichtung). Ausführung gemäss ÖNORM B 3692 u. ÖNORM B 3407.

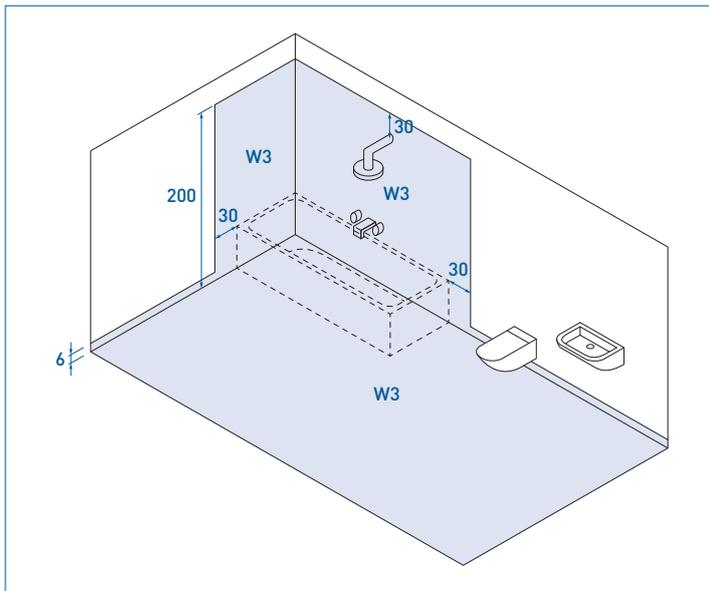
Stossflächen (Schnittkanten) und Ausschnitte (z.B. Rohrdurchführungen, Befestigungen) an wasserbeanspruchten Oberflächen sind abzudichten. Die anfallende Feuchtigkeit ist innerhalb eines üblichen Nutzungszyklus durch geeignete Lüftung abzuführen.

Definitionen in Anlehnung an ÖNORM B 3407 und ÖNORM B 3415

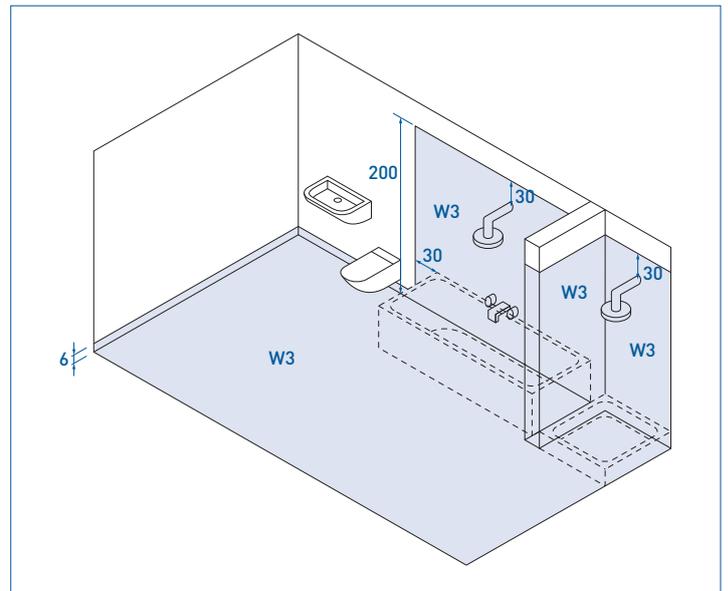
Beanspruchungsklasse	Beschreibung	Beispiel für Anwendungsbereiche	Plattentyp	Abdichtung
W1 - sehr geringe Wasserbelastung	Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wischwasser	Wohnbereich: Wohnräume, Gangbereiche, WCs, Büros u. dgl.	Gipsplatten GKB/A, GKF/DF	keine besondere Massnahme erforderlich
W2 - geringe Wasserbelastung	Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Betriebsbereich: WC-Anlagen ohne Bodenablauf Wohnbereich: Küchen bzw. Räume mit ähnlicher Nutzung	Gipsplatten imprägniert GKBI/H2, GKFI/DFH2	keine besondere Massnahme erforderlich
W3 - mässige Wasserbelastung	Flächen mit häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen ohne Ablauf in Bodenebene (geschlossene Abläufe wie z.B. Waschmaschinen- oder Waschbeckenabfluss sind hiervon nicht betroffen) Bodenflächen ohne Ablauf (z.B. Badezimmer, Duschtassen) Bodenflächen in WC-Anlagen ohne Bodenablauf Windfang	Gipsplatten imprägniert GKBI/H2, GKFI/DFH2	Bei Fliesen-/keramischen Belägen Ausführung gem. ÖNORM B 3407 Pkt. 6.4; bei anderen Belägen gleichwertige Massnahmen Abdichtung auf Rohbauebene und Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäss ÖNORM B 3407 Pkt. 6.4
W4 - hohe Wasserbelastung	Flächen mit häufigem, länger anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen mit Ablauf in Bodenebene Bodenflächen mit Ablauf ¹⁾ (z.B. Badezimmer, Duschen mit niveaugleichen Einbauteilen, Waschküchen) Bodenflächen in WC-Anlagen mit Bodenablauf	z.B. Zementgebundene Platten (Eignung laut Hersteller beachten)	Abdichtung auf Rohbauebene und Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäss ÖNORM B 3407 Pkt. 6.4
W5 - sehr hohe Wasserbelastung	Flächen mit dauerhaft anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz-, und Brauchwasser und/ oder erhöhter chemischer Einwirkung	Schwimmbeckenumgänge, Duschanlagen, betrieblich industrielle Produktionsstätten wie z.B. Laboratorien, Lebensmittelverarbeitende Betriebe, Grossküchen	z.B. Zementgebundene Platten (Eignung laut Hersteller beachten)	Abdichtung auf Rohbauebene und Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäss ÖNORM B 3407 Pkt. 6.4
W6 - Flächen im Aussenbereich	bewitterte Flächen	Balkone, Terrassen, Loggien, Stiegen, offene Laubengänge	z.B. Zementgebundene Platten (Eignung laut Hersteller beachten)	Abdichtung gemäss ÖNORM B 3691 zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gem. ÖNORM B 3407 Pkt. 6.4

¹⁾ erforderliche Wandhöchzüge bei Abdichtungsmassnahmen von Bodenflächen der Beanspruchungsklasse W4 sind Teil der Bodenabdichtung und daher auf Gipsplatten- Wandflächen, die z.B. W3 zugeordnet sind, zulässig.

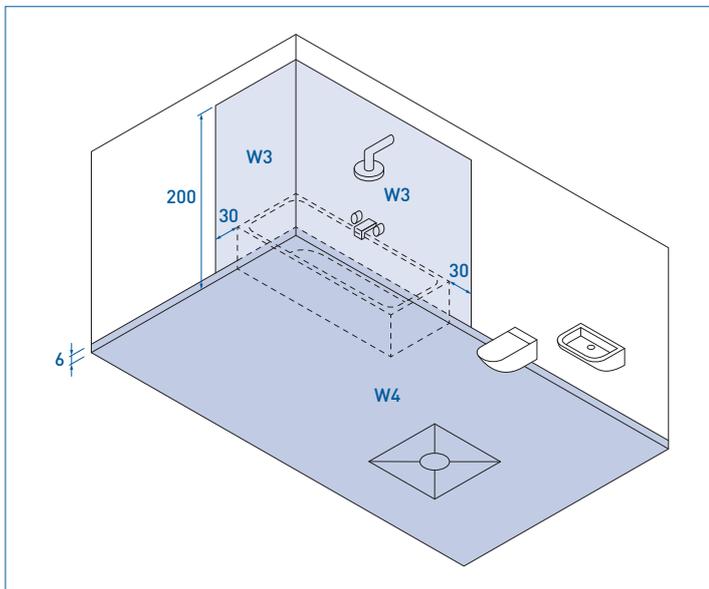
Ausführungsbeispiele Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen mit Verbundabdichtung - in Anlehnung an ÖN B 3407



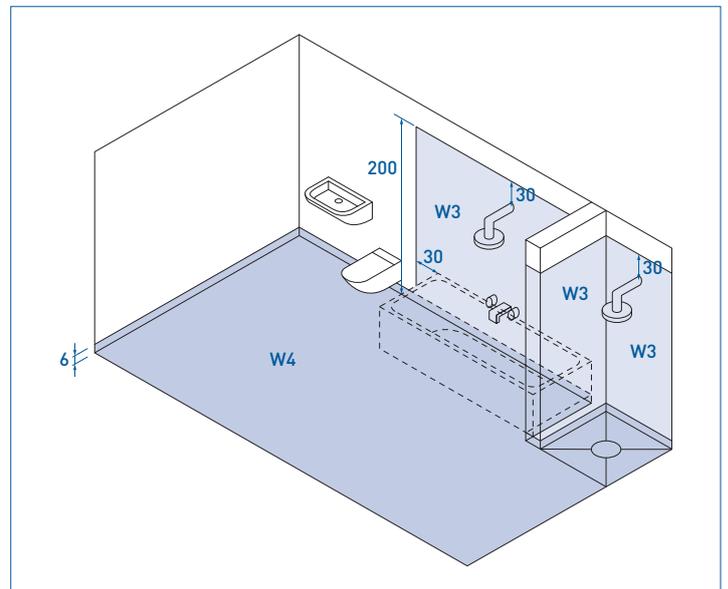
W3 - Bad mit Badewanne inkl. Duschrückfalle



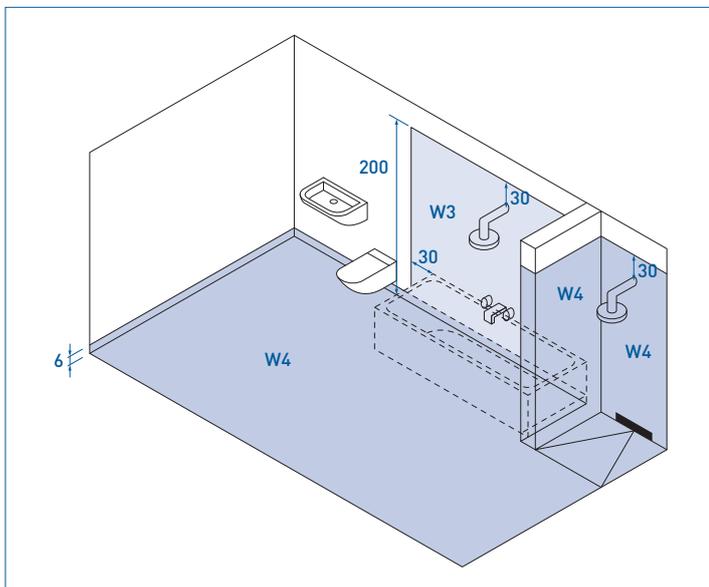
W3 - Bad mit Badewanne inkl. Duschrückfalle sowie Dusche mit Duschrückfalle



W3, W4 - Bad mit Badewanne inkl. Duschrückfalle, mit Bodenablauf



W3, W4 - Bad mit Badewanne inkl. Duschrückfalle sowie Dusche ohne Duschrückfalle (niveaugleich), mit Bodenablauf



W3, W4 - Bad mit Badewanne inkl. Duschrückfalle sowie Dusche ohne Duschrückfalle, mit Wandablauf

Hinweis:

Der erforderliche Wandhochzug bei Bodenabdichtung W3 bzw. W4 ist auf Gipsplatten- Wandflächen zulässig.

Maße in Zentimeter



Korrosionsschutz

Je nach Umgebungsbedingungen (Möglichkeit der Kondensatbildung, chemischer Angriff) werden auch an die Profile, Zubehör und Befestigungsmittel besondere Anforderungen gestellt.

Dieser sogenannte Korrosionswiderstand von Profilen und Zubehör wird über eine zusätzliche Schutzbeschichtung in Form eines Überzuges sichergestellt.

Im Trockenbau sind vor allem Korrosionsschutzkategorien C3-hoch und C5-I-hoch gefordert. Die Einstufung in die erforderliche Kategorie erfolgt im Rahmen der Planungstätigkeit.

Korrosivitätskategorie EN ISO 12944-2	Schutzdauer	Beispiele für Umgebungen (nur zur Information)	
		außen	innen
C1 unbedeutend	niedrig	–	Beheizte Gebäude mit neutraler Atmosphäre, z.B. Büros, Geschäfte, Schulen, Hotels
	mittel		
	hoch		
C2 gering	niedrig	Atmosphäre mit geringer Verunreinigung. Meistens ländliche Bereiche	Unbeheizte Gebäude in denen Kondensation auftreten kann, z.B. Lager, Sporthallen
	mittel		
	hoch		
C3 mäßig	niedrig	Stadt- und Industrielatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeldioxid, Küstenbereiche mit geringer Salzbelastung	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z.B. Anlage zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien
	mittel		
	hoch		
C4 stark	niedrig	Industrielle Bereiche und Küstenbereiche mit mäßiger Salzbelastung	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootschuppen über Meereswasser
	mittel		
	hoch		
C5-I sehr stark (Industrie)	niedrig	Industrielle Bereiche mit hoher Feuchte und aggressiver Atmosphäre	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung
	mittel		
	hoch		
C5-M Sehr stark (Meer)	niedrig	Küsten- und Offshorebereiche mit hoher Salzbelastung	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung
	mittel		
	hoch		

Hinweis: Die Schutzdauer ist keine Gewährleistungszeit, sondern ein Zeitintervall für Revision und Überarbeitung.

Ergänzende Angabe zur Schutzdauer:

l = (low) niedrig	(2 bis 5 Jahre)
m = (medium) mittel	(5 bis 15 Jahre)
h = (high) hoch	(> 15 Jahre)



Oberflächenqualität

Bereits in der Planungsphase ist zu beachten, daß die Wahl der gewünschten fertigen Oberfläche Auswirkungen auf die Konstruktion der Ständerwand bzw. Vorsatzschale haben kann.

Einfache Beplankungen eignen sich für Oberflächen der **Ausführungsstufe 1 und 2** (gem. ÖNORM B 3415). Werden höhere Anforderungen an die fertige Oberfläche gestellt, so sind für diese Anforderungen (**Ausführungsstufe 3 oder 4**) Konstruktionen mit **mindestens doppelter Beplankung** zu verwenden bzw. vorzusehen.

Die **Ausführungsstufe 1**, der sogenannte Fugenverschluss, wird bei Flächen unter nachträglich montierten Verkleidungen (z.B. Holzpaneele oä) oder unter nachfolgenden Fliesenbelägen ausgeführt. Hier sind die Fugen mit geeignetem Fugenfüller zu schliessen und mit einem Fugendeckstreifen (z.B. Glasfaser-Bewehrungsstreifen) zu bewehren. Die Verspachtelung ist auf den unmittelbaren Bereich der Fugen beschränkt und wird nicht auf die Plattenoberfläche „verzogen“.

Bei der **Ausführungsstufe 2**, der sogenannten Standardverspachtelung für Oberflächen ohne besondere Anforderungen, wird zusätzlich zu den ausgeführten Arbeiten der Stufe 1 ein ansatzloser Übergang zur Plattenoberfläche in einem zweiten Arbeitsgang hergestellt. Auch die sichtbaren Befestigungsmittel (Schnellbauschrauben) werden in zwei Arbeitsgängen verspachtelt. Als Endbeschichtungen sind mittel und grobstrukturierte Wandbekleidungen sowie matt füllende Anstriche geeignet, welche manuell mit Lammfell- oder Strukturroller aufgebracht werden. Nicht geeignet ist diese Ausführungsstufe für eine Beschichtung mittels Airlessgeräten (Spritzverfahren).

Die **Ausführungsstufe 3**, die auch als vollflächige Verspachtelung bezeichnet wird, ist für feinstrukturierte Wandbekleidungen z.B. glatte Papiertapeten, sowie nicht strukturierte Anstriche und Beschichtungen wie Dekorputze mit weniger als 1,0 mm Korngrösse geeignet. Bei dieser Ausführungsstufe wird zusätzlich zu den Arbeiten der Ausführungsstufe 2 die gesamte Oberfläche mit einer dafür geeigneten Spachtelmasse feingespachtelt.

Die **Ausführungsstufe 4**, welche als vollflächige Beschichtung bezeichnet wird, ist die höchste Ausführungsstufe gem. ÖNORM B 3415. Bei dieser Ausführungsstufe wird zusätzlich zu den Arbeiten der Stufe 3 in einem oder mehreren Arbeitsgängen eine vollflächige Beschichtung mit mindestens 2,0 mm Schichtdicke auf die Gipsplatten-Oberfläche aufgebracht. Dies geschieht unter Verwendung von speziellen, für diesen Einsatzzweck geeigneten, Spachtel- oder Dünnputzmaterialien.

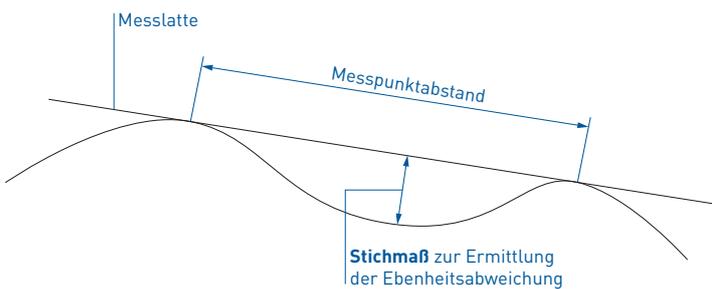
Diese Art der Ausführungsstufe eignet sich für glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit und ohne Glanz und ist somit auch für z.B. Metall- oder Vinyltapeten geeignet. Bei Lackierungen oder Lacktapeten können aber noch weitere Maßnahmen erforderlich sein.

Grundsätzlich ist aber bei jeder Ausführungsstufe die fertiggespachtelte Oberfläche durch den nachfolgenden Unternehmer (z.B. Maler, Fliesenleger) mit einem Tiefengrund einzulassen welcher auf die nachfolgende Beschichtung abgestimmt sein muss.

Das Aufbringen von z.B. verdünnter Farbe/Anstrich stellt kein Einlassen mit Tiefengrund dar und ist deshalb nicht zulässig.

Ebenheitsabweichungen

Stichmaß Abstand eines Punktes von einer Bezugslinie als Hilfsmittel zur Ermittlung der Winkel- oder Ebenheitsabweichung.



Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen - in Anlehnung an ÖN DIN 18202 - Tabelle 3.

	Messpunktabstände in m	0,1	1	4	10	15
Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken, z.B. geputzte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken	Stichmaße als Grenzwerte in mm	3	5	10	20	25
Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken, z.B. geputzte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken, jedoch mit erhöhten Anforderungen	Stichmaße als Grenzwerte in mm	2	3	8	15	20



Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepankung in mm	Plattentyp	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50/75 39M101A+	50	75	3,00	2 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	43
W Wand	50	Wanddicke der Konstruktion	maximal zulässige Wandhöhe der Konstruktion	Anzahl der Plattenlagen gesamt	zu verwendender Plattentyp: GKB/A: Bauplatte GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte GKF/DF: Feuerschutzplatte GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte	Angaben zur Mineralwolle: Hinweis: Die Dicke der verwendeten Mineralwolle darf nie dicker als die verwendete Profilbreite sein.	Angabe der bei der Prüfung erreichten Feuerschutzklasse	Angabe des bei der Prüfung erreichten Schallschutz
SW Schachtwand	75							
VS Vorsatzschale	100							
ESTW Einfachständerwand	Profilbreite der Konstruktion							
DSTW Doppelständerwand								
LGPos-Nr. (Ausschreibungstexte) weitere Informationen finden Sie unter: http://www.baustoff-metall.com http://www.baudaten.info/index.php?id=931&kenn=HB-020_ABK-011&quelle=BUM								

Die wichtigsten Normen im Überblick:

ÖNORM B 2110	Allgemeine Vertragsbestimmungen für Bauleistungen - Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2207	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten - Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2212	Trockenbauarbeiten - Werkvertragsnorm
ÖNORM B 2230-1	Maler- und Beschichtungsarbeiten - Teil 1: Beschichtungen auf Holz- und Holzwerkstoffe, Metall, Kunststoff, Mauerwerk, Putz, Beton und Leichtbauplatten - Werkvertragsnorm
ÖNORM B 3407	Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten
ÖNORM B 3410	Gipsplatten für Trockenbausysteme - Arten, Anforderungen und Prüfungen
ÖNORM B 3415	Gipsplatten und Gipsplattensysteme - Regeln für die Planung und Verarbeitung
ÖNORM B 3430-1	Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten - Teil 1: Beschichtungen auf Holz, Holzwerkstoffen, Metall, Kunststoff, Mauerwerk, Putz, Beton und Leichtbauplatten
ÖNORM B 3692	Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen
ÖNORM B 5330-10	Innentüren - Teil 10: Stahlzargen für Ständerwandsysteme mit Gipsplatten
ÖNORM DIN 18202	Toleranzen im Hochbau - Bauwerke
ÖNORM EN 13501-1	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten
ÖNORM EN 13501-2	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen
ÖNORM H 6031	Lüftungstechnische Anlagen - Einbau und Kontrollprüfung von Brandschutzklappen und Brandrauch-Steuerklappen - Nationale Ergänzungen zu ÖNORM EN 12101-8 und ÖNORM EN 15650
ONR 23415	Trockenestriche aus Gips
ONR 23416	Deckenschürzen, Abtreppungen und Scheinunterzüge in Gipsplattendecken - Planung und Ausführung
TRVB 110 B	Brandschutztechnische Anforderungen bei Leitungen und deren Durchführungen

	Seite
Einmessen der Wand	20
Anschlussdichtung	20
Befestigung	20
IntraProfil® C-Profile einstellen	21
Profileinstand	21
Trennstreifen	21
Einschraubtiefe	21
Beplankung	22
Schraubabstand	22
Beplankung Versatz	22
Dämmstoff	23
Spachtelarbeiten	23

Einmessen der Wand

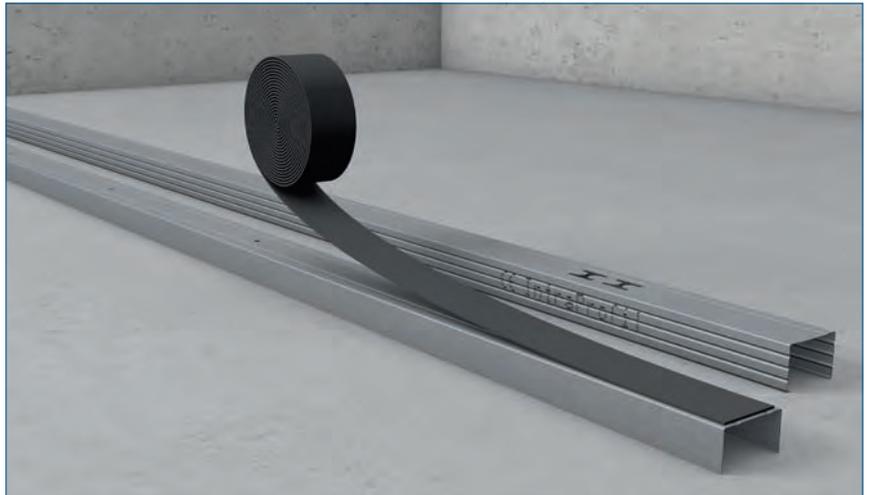
Wandposition mittels Laser oder Maßband einmessen. Genaue Position an flankierender Wand und am Boden mittels Schlagschnur markieren.

Achtung: Berücksichtigen Sie die Dicke der ein- oder mehrlagigen Beplankung!



Anschlussdichtung

Die Anschlussdichtung an flankierenden IntraProfil® UW- und CW-Profilen aufkleben. Die Breite der Anschlussdichtung ist auf die Profildicke abzustimmen.



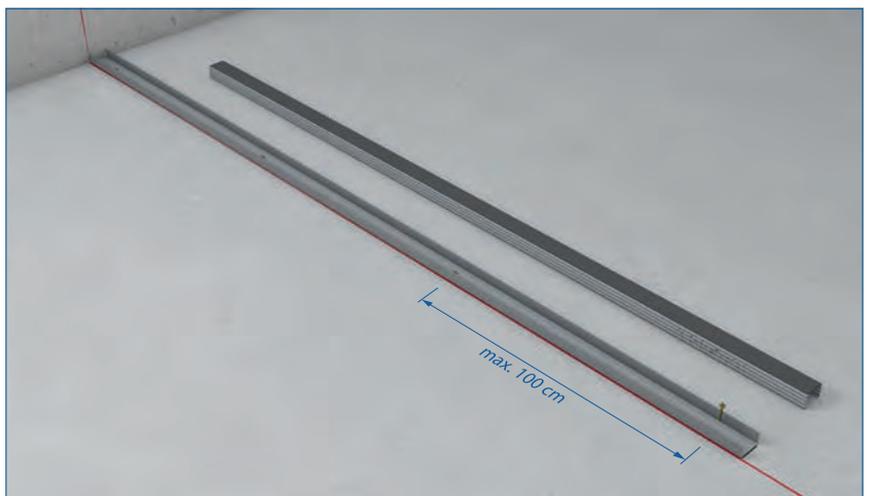
Um Schallübertragungen zu minimieren muss die Anschlussdichtung an den Profilen zu allen flankierenden Bauteilen geklebt sein - **also Wand, Boden und Decke!**



Befestigung

Im Bereich des Decken- und des Bodenanschlusses sowie bei seitlichem Anschluss der Intraprofil U- und C-Profile sind auf den Untergrund abgestimmte Befestigungsmittel (Dübel, Schrauben) z.B. Metall-Deckennägeln 6/40 zu verwenden. Der Abstand der Befestigungspunkte voneinander darf an Decke und Boden sowie beim seitlichen Anschluss höchstens 100 cm betragen.

Die Profile können/dürfen auch mittels Gas- bzw. Schußnageltechnik befestigt werden. Auch hier ist eine Prüfung des Untergrundes auf Eignung und Festigkeit erforderlich. **Welche Gas- bzw. Schußnageltechnik möglich ist, erfahren Sie bei Ihrem B+M Berater und unserer Anwendungstechnik.**





IntraProfil® C-Profile einstellen

Der Standardabstand der senkrechten IntraProfil® C-Wandprofile beträgt 625 mm. Soll die Oberfläche der fertiggestellten Wand mit Fliesen, Platten o.ä. beschichtet werden, so ist bei beidseitig einfach beplankten Wänden der Ständerabstand auf max. 420 mm zu reduzieren. Bei beidseitig doppelt beplankten Ständerwänden darf der Ständerabstand auf max. 625 mm belassen werden. Das maximale Flächengewicht der Fliesen einschließlich Kleber darf 30 kg/m² nicht überschreiten.

Etwaige Isolierungen bzw. Abdichtungen sind entsprechend den einschlägigen Normen und Vorschriften aufzubringen.



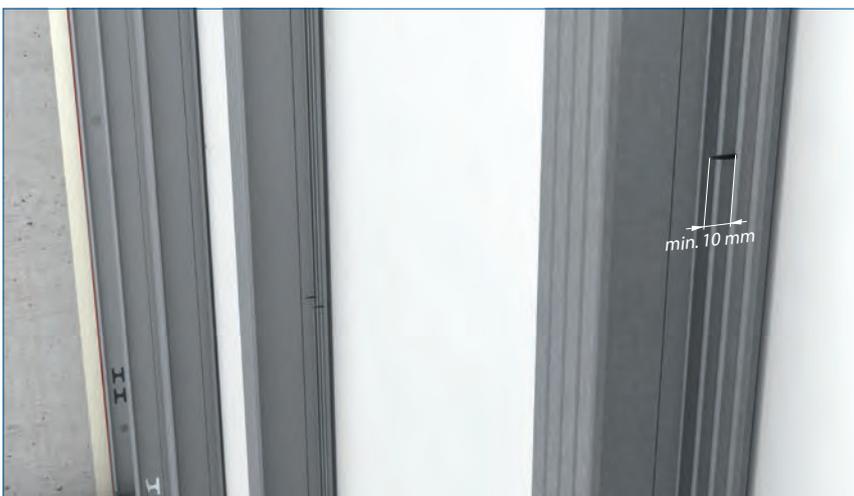
Profileinstand

Die senkrechten IntraProfil® C-Profile müssen mindestens 15 mm Einstand in dem an der Decke montierten IntraProfil® U-Profil aufweisen.



Trennstreifen

An Wand und Decke aus anderen Baustoffen sind beidseitig der montierten Profile sog. Trennstreifen (alternativ: Montape) zu kleben, um eine gerade Haarrissfuge, anstatt unkontrollierter Rissbildung zu erhalten.



Einschraubtiefe

Gemäß den derzeit gültigen Normen ist für Schrauben eine Mindesteindringtiefe in die IntraProfil® Unterkonstruktion von mind. 10 mm einzuplanen.

Beplankung

Es empfiehlt sich ganze Gipsplatten zu verarbeiten, die Aneinanderreihung mehrerer Reststücke in jeder Plattenlage ist unzulässig. Die Gipsplatten sind bei einlagiger Beplankung im Verband anzuordnen, wobei Querstöße um mindestens 400 mm zu versetzen sind. Sind mehrere Plattenlagen erforderlich, so sind die einzelnen Plattenlagen mit zueinander versetzten Quer- und Längsfugen zu verlegen. Bei Feuerschutzanforderungen ist zu beachten, dass die Querstöße in jeder Lage um mindestens 400 mm zueinander versetzt sind.

Bei Feuerschutzanforderungen sind ausschließlich Feuerschutzplatten zu verwenden.

Im Bereich von Feuchträumen (Räume mit nutzungsbedingt erhöhter Feuchtigkeit) sind gem. den einschlägigen Normen und Vorschriften imprägnierte Gipsplatten zu montieren. Die Beanspruchungsklassen für die Feuchtigkeit sind in den ÖNORMen B 3415, B 3407 bzw. B 3692 genau definiert. Gem. diesen Normen sind Gipsplatten GKB/A und GKF/DF für die Beanspruchungsklassen W1 (sehr geringe Wasserbelastung - z.B. Wohnräume etc.) zulässig. Imprägnierte Bau- und Feuerschutzplatten GKBI/H2 und GKFI/DFH2 sind für die Beanspruchungsklassen W2 (geringe Wasserbelastung - z.B. Küchen in Wohnbereichen etc.) und W3 (mäßige Wasserbelastung - z.B. Badezimmer in Wohnbereichen etc.) zulässig.

Zu beachten ist, daß bei mehrlagigen Beplankungen alle Plattenlagen in imprägnierter Ausführung zu montieren sind.

Schraubabstand

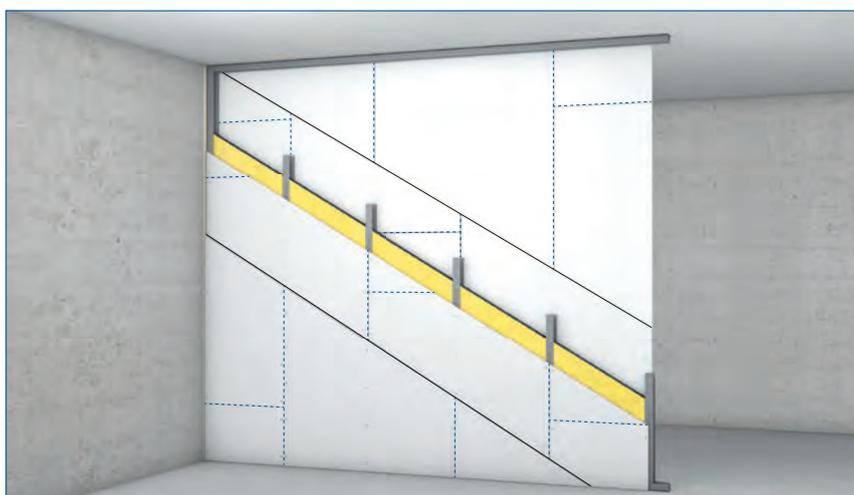
Die einzelnen Platten dürfen in einem maximalen Abstand von 250 mm verschraubt werden. Dieser Abstand darf bei mehrlagigen Beplankungen für die erste Plattenlage auf 750 mm erhöht werden, die restlichen Plattenlagen sind wieder im Abstand von 250 mm an der Unterkonstruktion zu befestigen.

Grundsätzlich gilt, dass die Gipsplatten ausschließlich mit den senkrechten IntraProfil® C-Profilen verschraubt werden dürfen.

Beplankung Versatz

Bei mehreren Plattenlagen sind die einzelnen Plattenlagen mit zueinander versetzten Quer- und Längsfugen zu verlegen. Bei Feuerschutzanforderungen ist zu beachten, dass die Querstöße in jeder Lage um mindestens 400 mm zueinander versetzt sind.

Generell ist auf einen Fugenversatz auch bei den gegenüberliegenden Beplankungen zu achten.

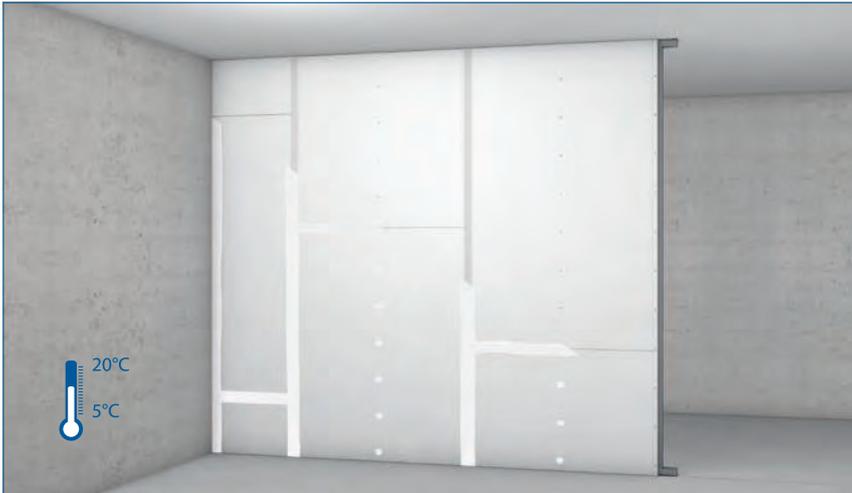




Dämmstoff

Als Dämmstoff können die dafür geeigneten Produkte der im B + M Markensiegel angeführten Dämmstoff-Hersteller verwendet werden. Um Schall- und Wärmebrücken zu vermeiden ist es notwendig, den gewählten Dämmstoff dicht und abgleitsicher einzubauen.

Die Dicke des Dämmstoffes richtet sich nach der vorhandenen Hohlraumtiefe. Unbedingt zu berücksichtigen sind dabei eventuell in der Wand befindliche Leitungen. Der Dämmstoff darf keinesfalls größer sein als die tatsächliche Hohlraumtiefe.



Spachtelarbeiten

Anschlüsse an flankierende Bauteile sind grundsätzlich dicht auszuführen. Zu beachten und einzuplanen sind eventuell erforderliche Feuer- und Schallschutz-Anforderungen. Generell sind diese Anschlüsse stumpf auszuführen. Möglicherweise entstehende Haarrisse zu angrenzenden Bauteilen aus anderen Baumaterialien sind zulässig.

Beim Trocknen der Spachtelmaterialien ist es wichtig darauf zu achten, dass ein rasches Aufheizen der Räume beziehungsweise der Einsatz von Entfeuchtungsgeräten zu Schäden führen kann.

Um Spachtelarbeiten durchführen zu können, muss die Bauwerks- und Umgebungstemperatur mindestens ein Tag vor und drei Tage nach den Spachtelarbeiten über +5°C liegen.

Während und nach der Spachtelung darf in dem Gebäude keine zusätzliche Feuchtigkeitzufuhr, beispielsweise durch Estricharbeiten oder Verputzarbeiten erfolgen.

Um die gespachtelte Oberfläche beschichten zu können, etwa in Form von Tapeten oder Anstrichen, müssen diese trocken, fest und staubfrei sein. Wesentlich ist, die fertig gespachtelten Oberflächen vor Aufbringen einer Beschichtung oder eines Belages mit einem geeigneten Tiefengrund einzulassen, wobei ein Aufbringen im Airless- oder Spritzverfahren nicht zulässig ist.

Gilt es Schall- und Brandschutzanforderungen zu erfüllen, ist es bei mehrlagigen Beplankungen wichtig, jede Plattenlage einschließlich der Befestigungsmittel zu verspachteln.

WÄNDE

	EI	Seite
B+M Einfachständerwand 1-fach beplankt	0	26
B+M Einfachständerwand 2-fach beplankt	0	28
B+M Doppelständerwand 2-fach beplankt	0	30
B+M Wohnungstrennwand	0	32
B+M AKP Wand	0	34
B+M Einfachständerwand 1-fach beplankt	30	44
B+M Einfachständerwand 2-fach beplankt	30	46
B+M Doppelständerwand 2-fach beplankt	30	48
B+M Wohnungstrennwand	30	50
B+M AKP Wand	30	52
B+M Einfachständerwand 2-fach beplankt	60	58
B+M Doppelständerwand 2-fach beplankt	60	60
B+M Wohnungstrennwand	60	62
B+M AKP Wand	60	64
B+M Einfachständerwand 2-fach beplankt	90	66
B+M Doppelständerwand 2-fach beplankt	90	68
B+M Wohnungstrennwand	90	70
B+M AKP Wand	90	72

VORSATZSCHALEN

	EI	Seite
B+M Vorsatzschale freistehend 1-fach beplankt	0	36
B+M Vorsatzschale freistehend 2-fach beplankt	0	38
B+M Vorsatzschale mit Justierschwingbügel 1-fach beplankt	0	40
B+M Vorsatzschale mit Justierschwingbügel 2-fach beplankt	0	42

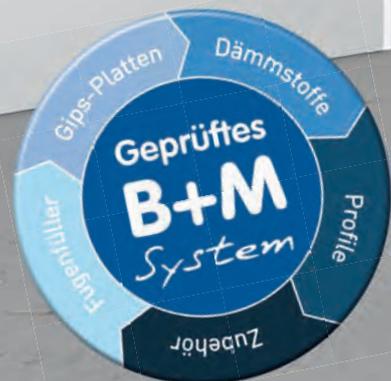
SCHACHTWÄNDE

	EI	Seite
B+M Schachtwand ohne Mineralwolle 2-fach beplankt	30	54
B+M Schachtwand mit Mineralwolle 1-fach beplankt	30	56
B+M Schachtwand ohne Mineralwolle 3-fach beplankt	90	74
B+M Schachtwand ohne Mineralwolle 2-fach beplankt	90	76
B+M Schachtwand mit Mineralwolle 3-fach beplankt	120	78

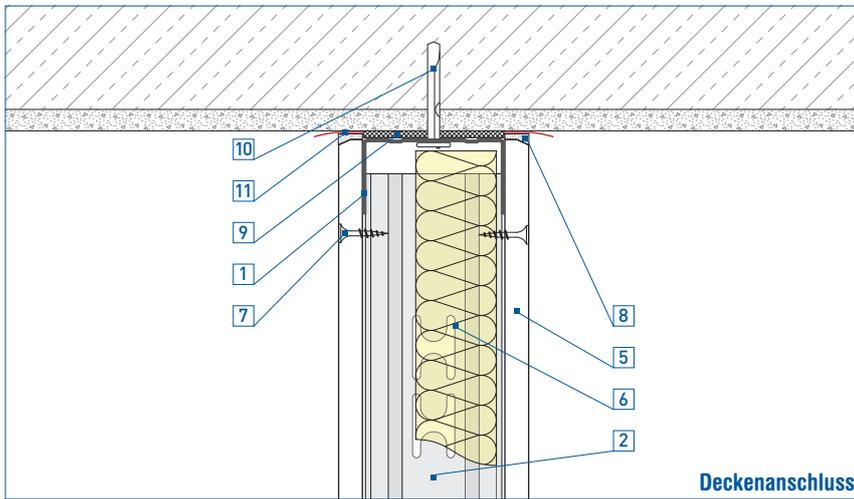


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50/75 39M101A+	50	75	3,00	2 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	43
W 75/100 39M101B+	75	100	4,00	2 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	45
W 100/125 39M101C+	100	125	5,00	2 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	47

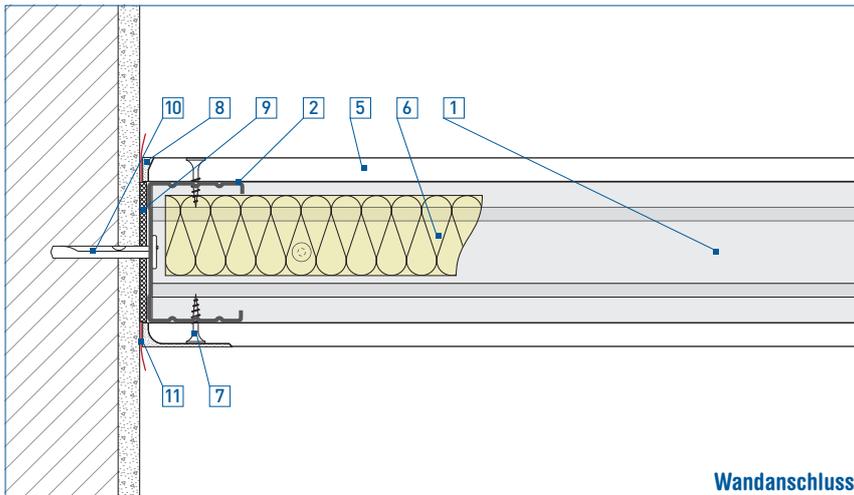
¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte



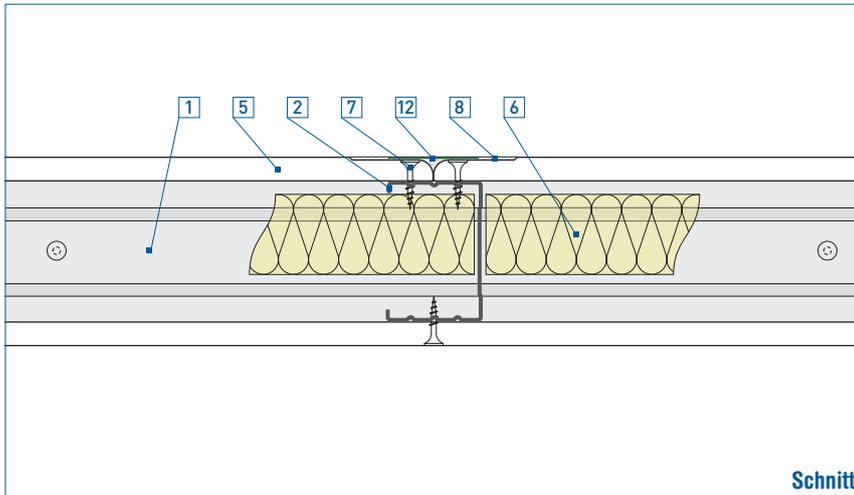
B + M Einfachständerwand 1-fach beplankt



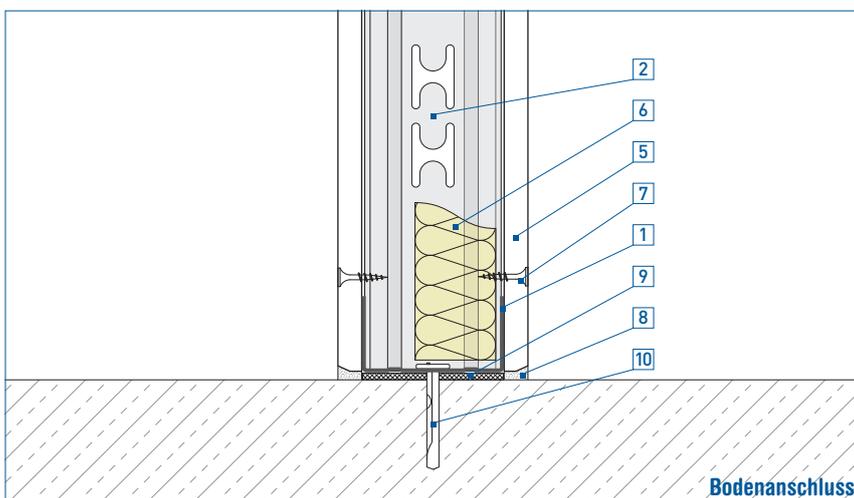
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 0

 43 - 47 dB

 max. 3,00 - 5,00 m

 GKB/A; GKBI/H2
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1 und 2.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Abstand der senkrechten C-Wandprofile hier max. 420 mm!

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

1 IntraProfil® UW-Profil

2 IntraProfil® CW-Profil

5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2

6 Mineralwolle min. 50 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

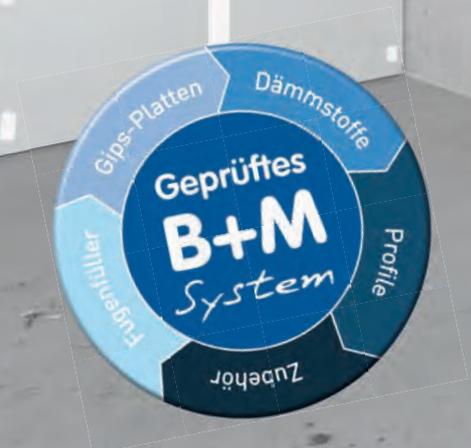
11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

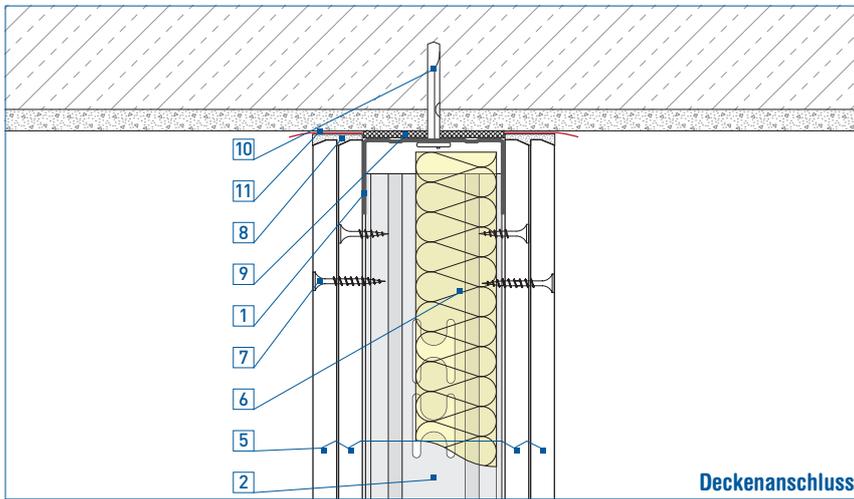


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Beplankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50/100 39M102A+	50	100	3,50	4 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	49
W 75/125 39M102B+	75	125	5,00	4 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	53
W 100/150 39M102C+	100	150	5,50	4 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	56

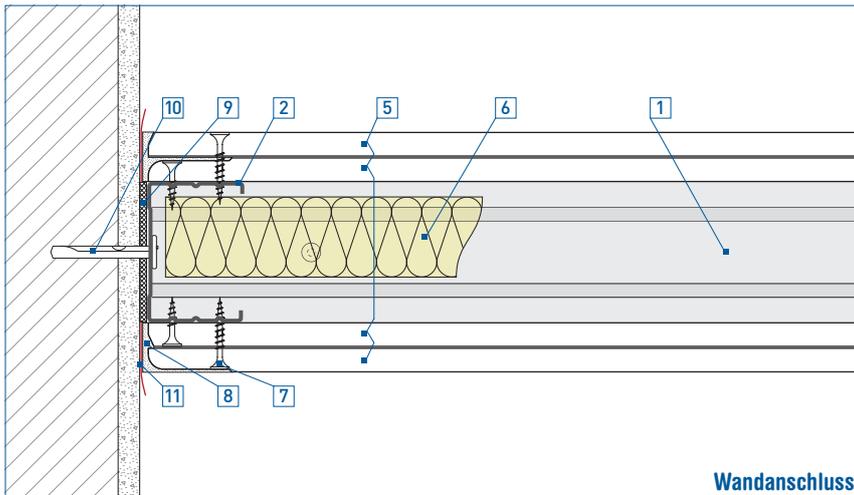
¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte



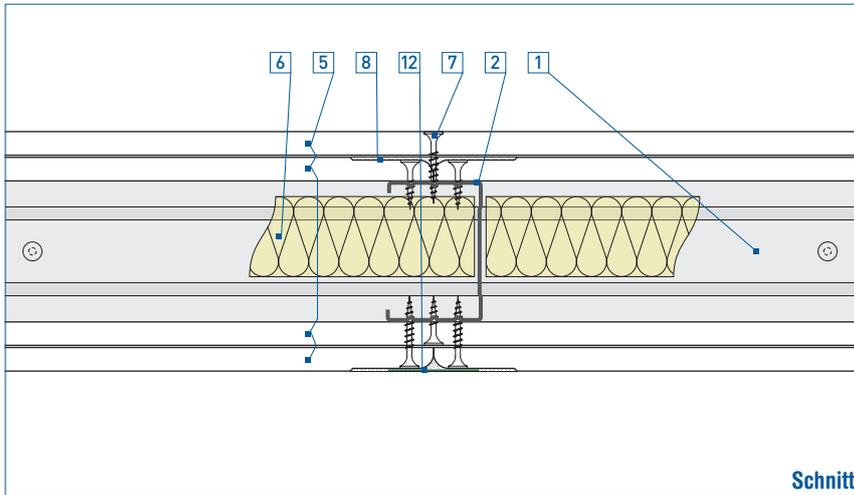
B + M Einfachständerwand 2-fach beplankt



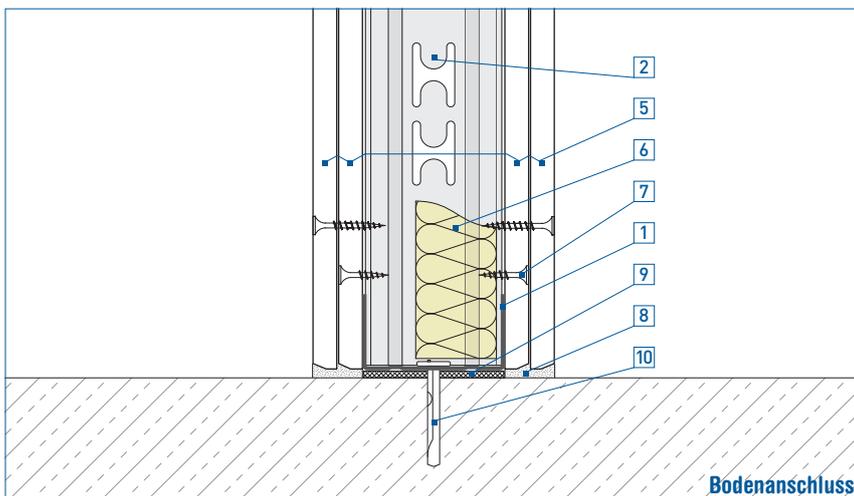
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 0

 49 - 56 dB

 max. 3,50 - 5,50 m

 GKB/A; GKBI/H2
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen
W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

1 IntraProfil® UW-Profil

2 IntraProfil® CW-Profil

5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2

6 Mineralwolle min. 50 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

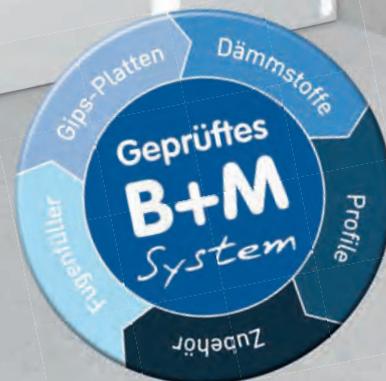
11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

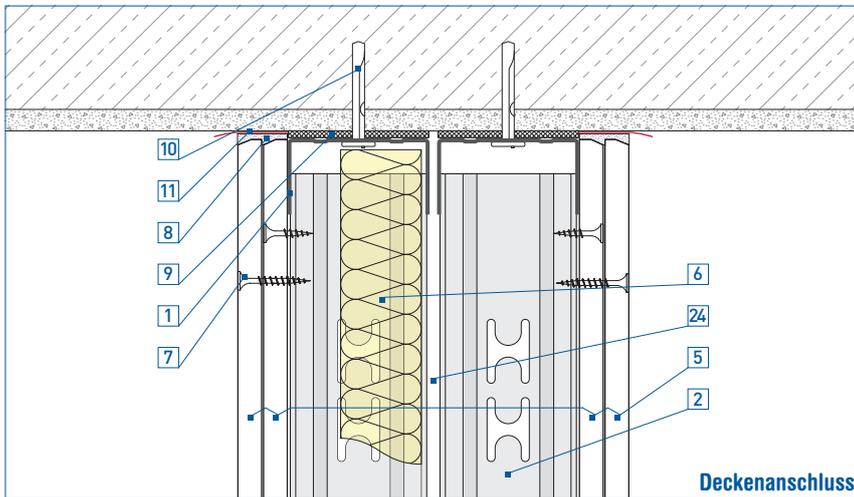


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50+50/155 39M104A+	50 + 50	155	3,50	4 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	62
W 75+75/205 39M104B+	75 + 75	205	4,50	4 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	63
W 100+100/255 39M104C+	100 + 100	255	5,00	4 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	64

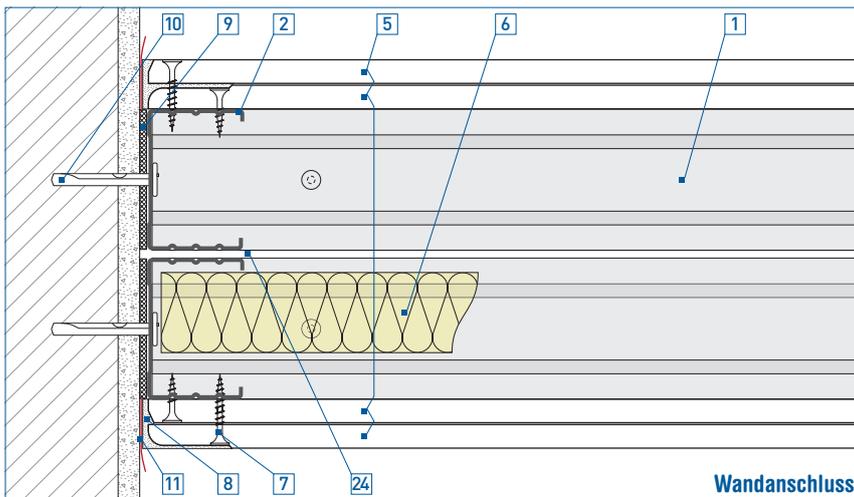
¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte



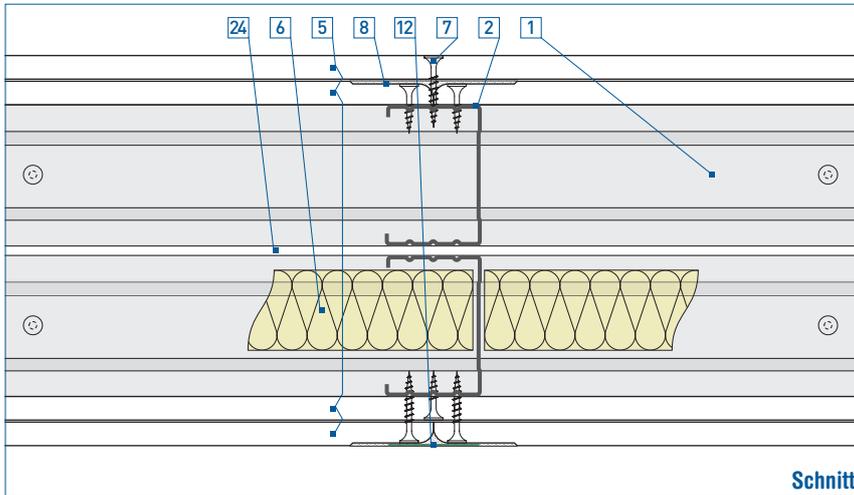
B + M Doppelständerwand 2-fach beplankt



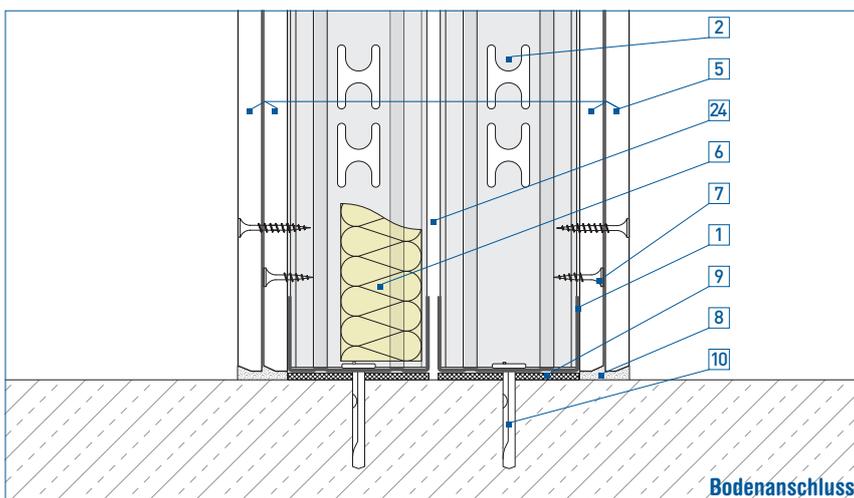
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 0

 62 - 64 dB

 max. 3,50 - 5,00 m

 GKB/A; GKBI/H2
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefgrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefgrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

1 IntraProfil® UW-Profil

2 IntraProfil® CW-Profil

5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2

6 Mineralwolle min. 50 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

24 Abstandsfuge 5 mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepunktung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

WTW 75+75/220
39M105A+

75 + 75

220

5,00

5 x 12,5

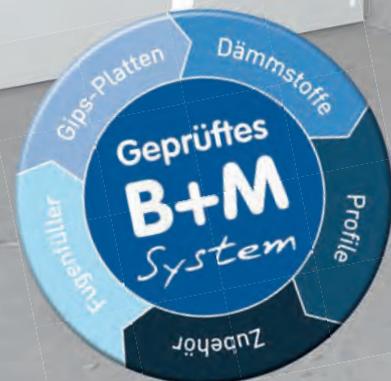
GKB/GKBI

75 + 75

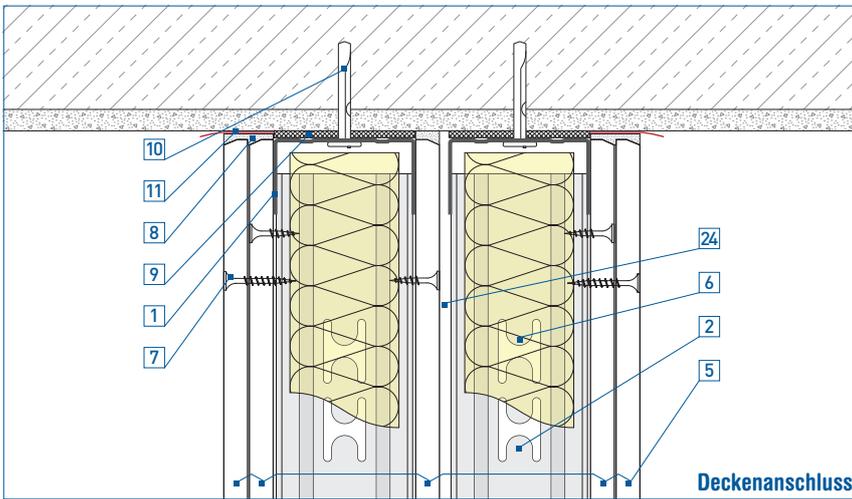
EI 0

70

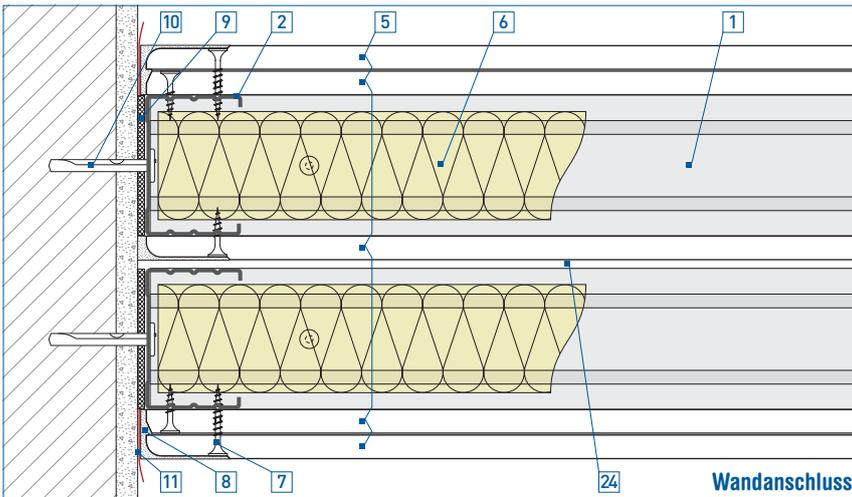
¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte



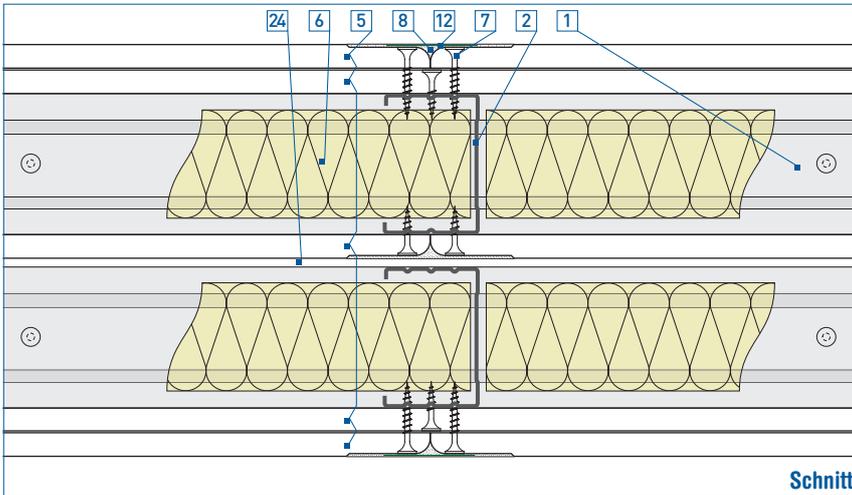
B + M Wohnungstrennwand



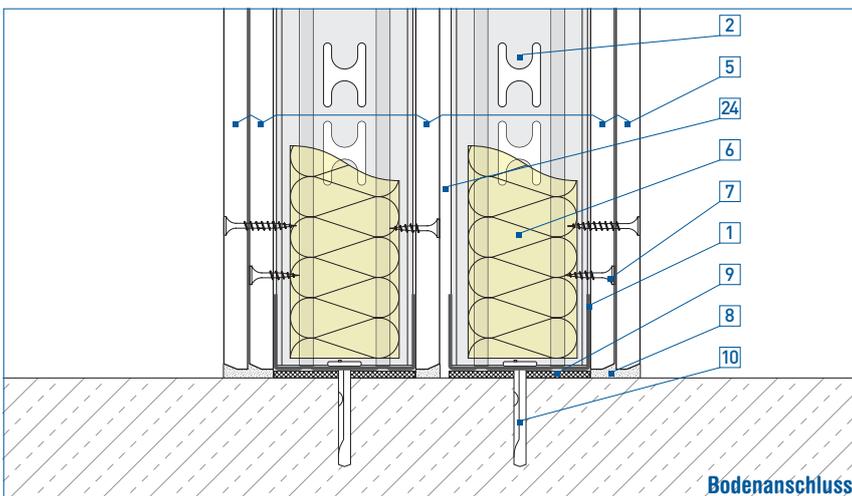
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 0

 70 dB

 max. 5,00 m

 GKB/A; GKBI/H2
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

1 IntraProfil® UW-Profil

2 IntraProfil® CW-Profil

5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2

6 Mineralwolle 2x75 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

24 Abstandsfuge 5 mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepunktung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm ²⁾

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

AKP 75/125
39M201A+

75

125

5,00

4 x 12,5

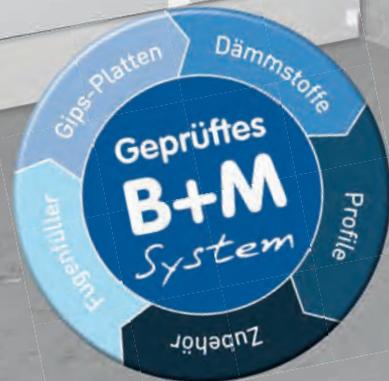
**GKB/GKBI +
Promatect H 12**

40

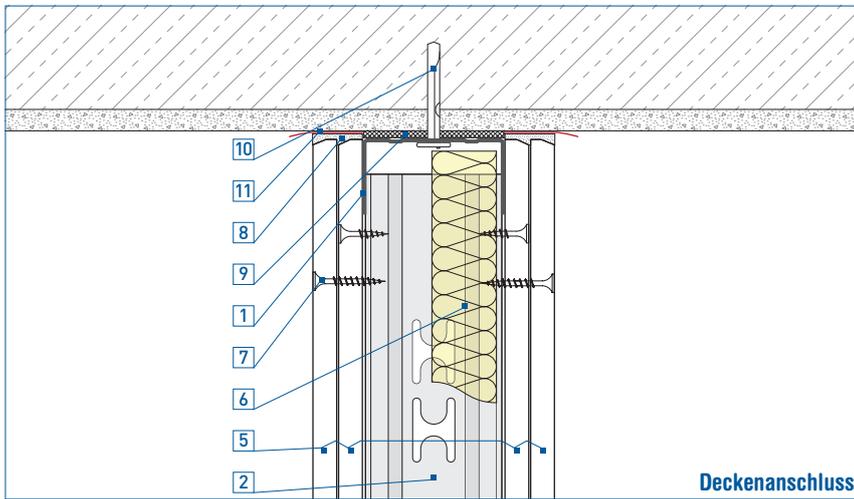
EI 0

55

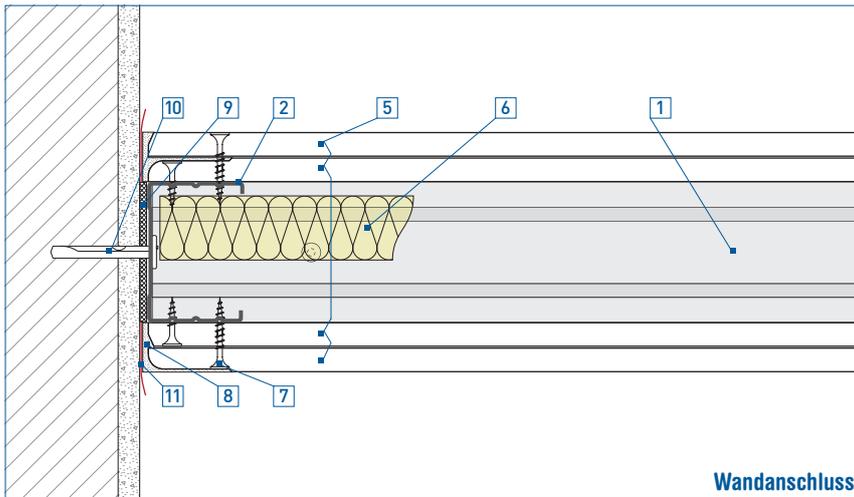
¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte
²⁾ Mineralwolle min. 40 kg/m³ | Schmelzpunkt > 1000°C



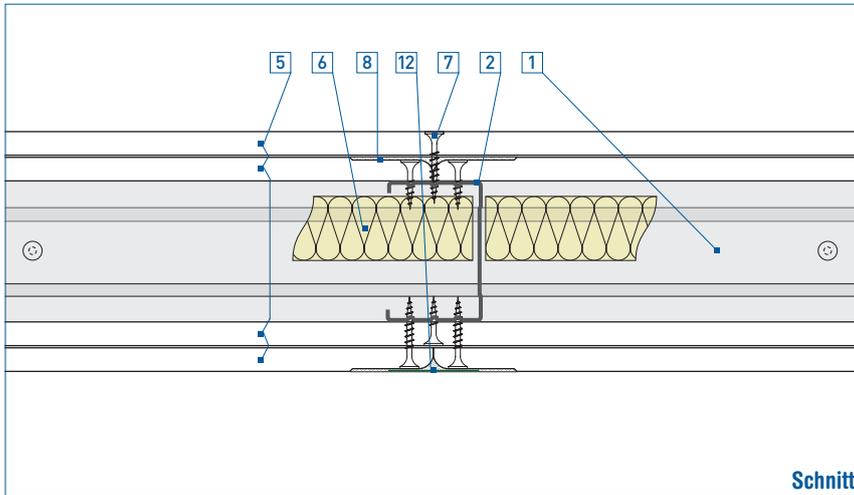
B+M AKP-Wand



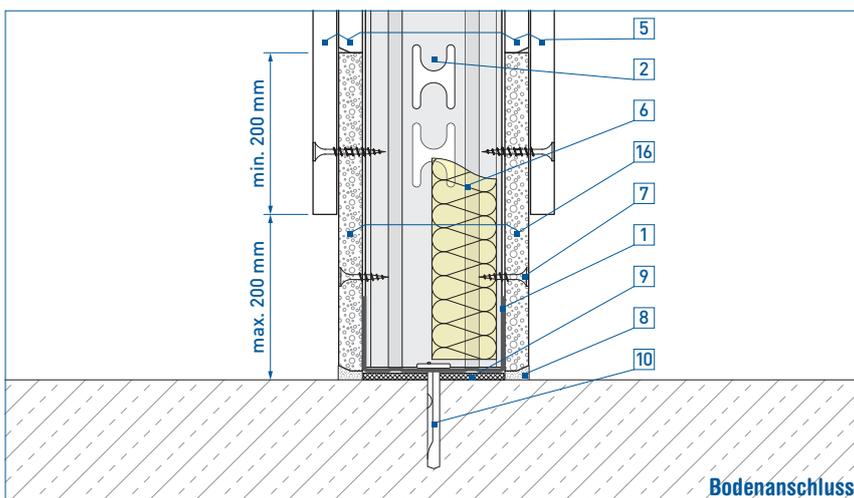
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 0

 55 dB

 max. 5,00 m

 **GKB/A; GKBI/H2 + Promatect H**
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte + Promatect H

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2
- 6 Mineralwolle min. 40 mm | 40kg/m³ | Schmelzpkt. >1000°C
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 16 Promatect H 12mm



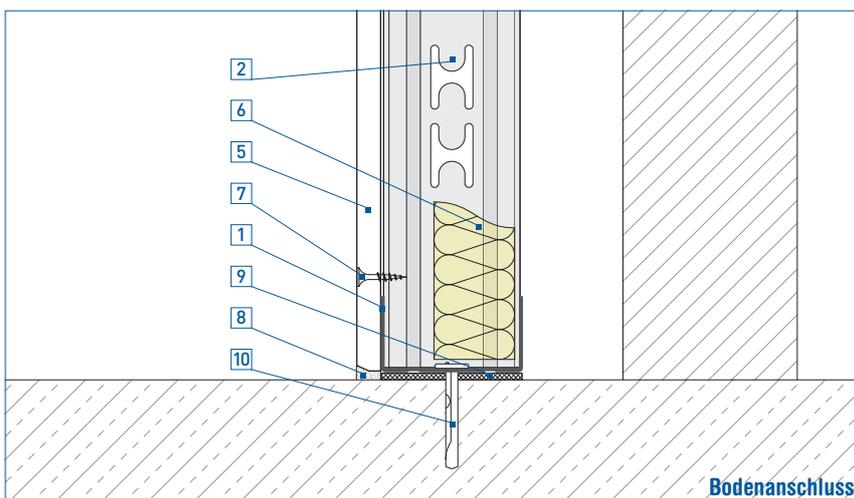
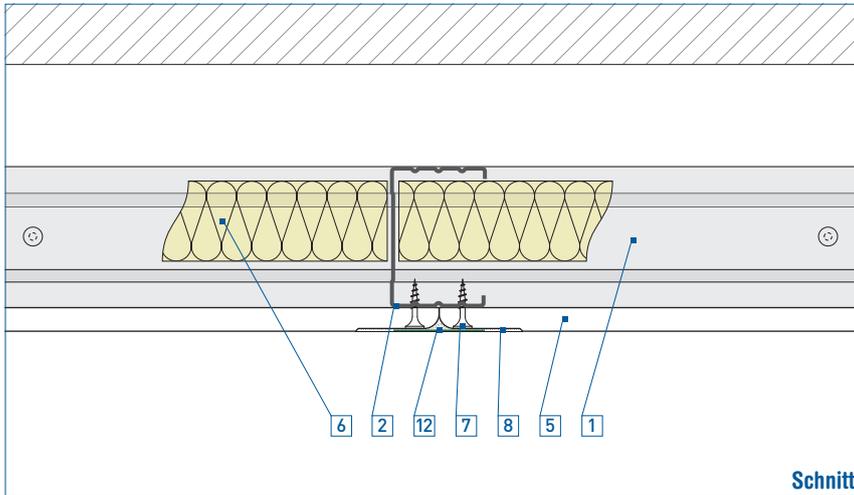
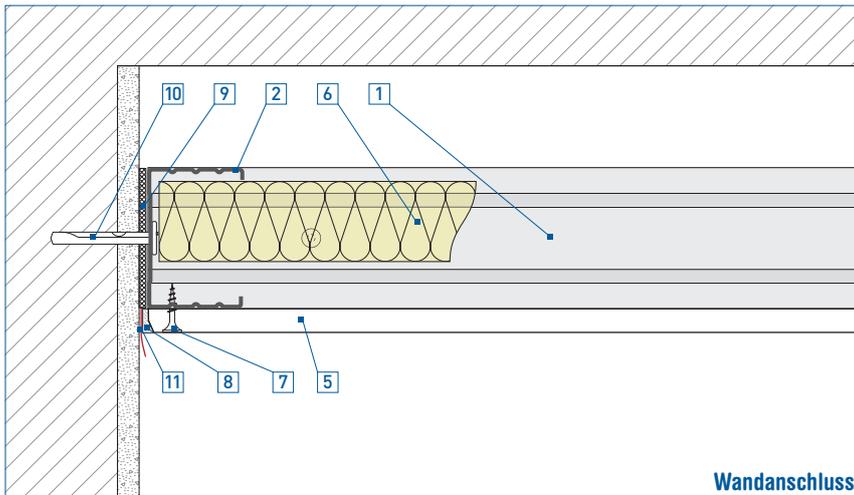
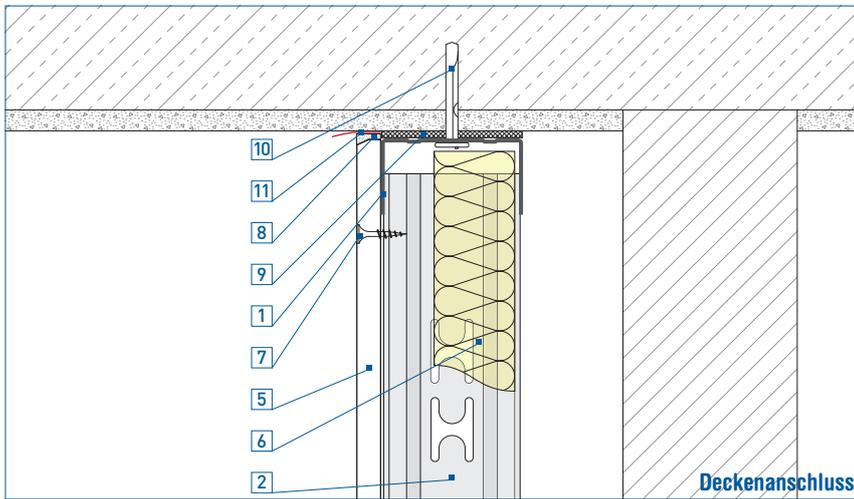
Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz VM ²⁾ R _w in dB
V-CW 75/87,5 39M301B+	75	87,5	3,50	1x12,5	GKB/GKBI	50/75	EI 0	~ 10-12
V-CW 100/112,5 39M301C+	100	112,5	4,00	1x12,5	GKB/GKBI	50/75/100	EI 0	~ 10-12

¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte

²⁾ VM Verbesserungsmass



B + M Vorsatzschale freistehend 1-fach beplankt



 EI 0

 ~ 10-12 dB (VM)

 max. 3,50 - 4,00 m

 **GKB/A; GKBI/H2**
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1 und 2.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Nicht geeignet für Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen!

Achsabstand

max. 625 mm

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

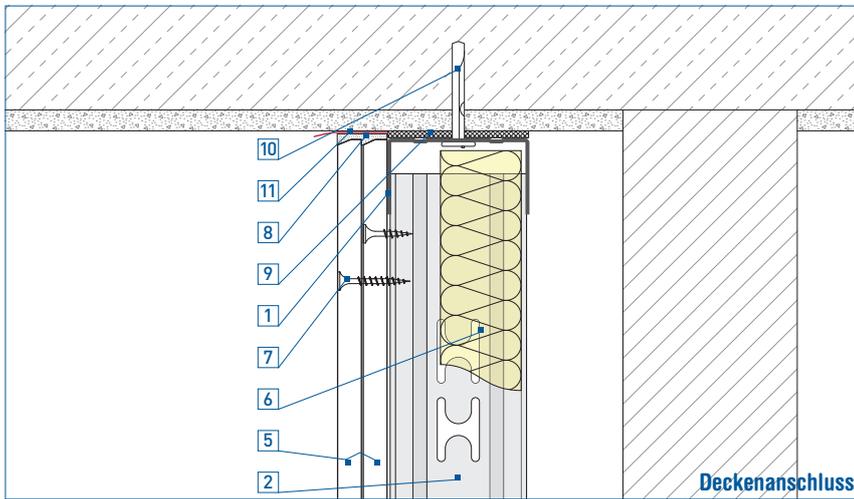


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz VM ²⁾ R _w in dB
V-CW 50/75 39M302A+	50	75	3,50	2 x 12,5	GKB/GKBI	50	EI 0	~ 10-12
V-CW 75/100 39M302B+	75	100	4,00	2 x 12,5	GKB/GKBI	50/75	EI 0	~ 10-12
V-CW 100/125 39M302C+	100	125	4,50	2 x 12,5	GKB/GKBI	50/75/100	EI 0	~ 10-12

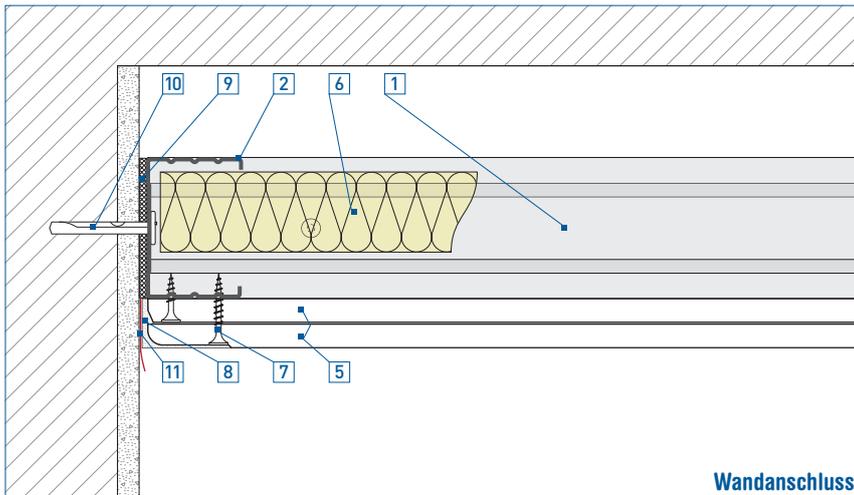
¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte
²⁾ VM Verbesserungsmaß



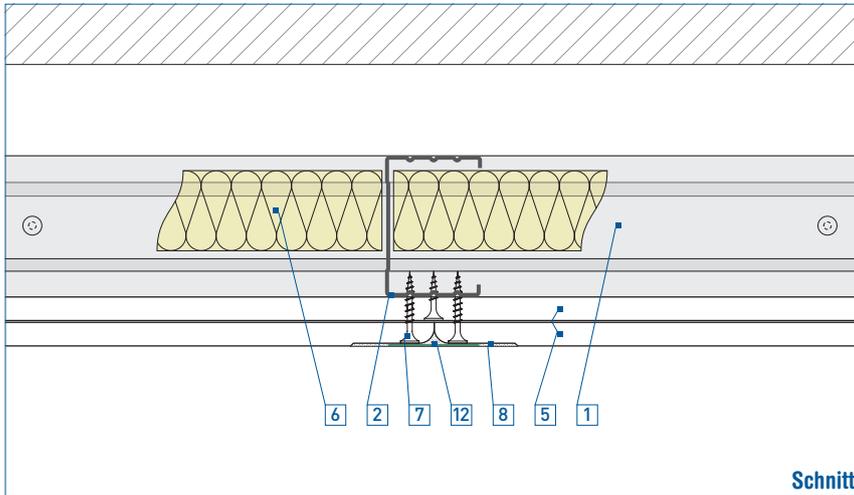
B + M Vorsatzschale freistehend 2-fach beplankt



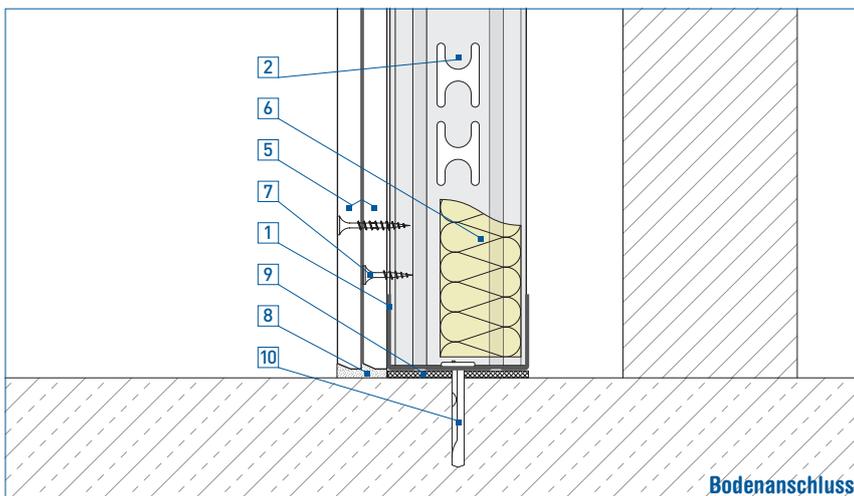
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 0

 ~ 10-12 dB (VM)

 max. 3,50 - 4,50 m

 GKB/A; GKBI/H2
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

1 IntraProfil® UW-Profil

2 IntraProfil® CW-Profil

5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2

6 Mineralwolle min. 50 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)



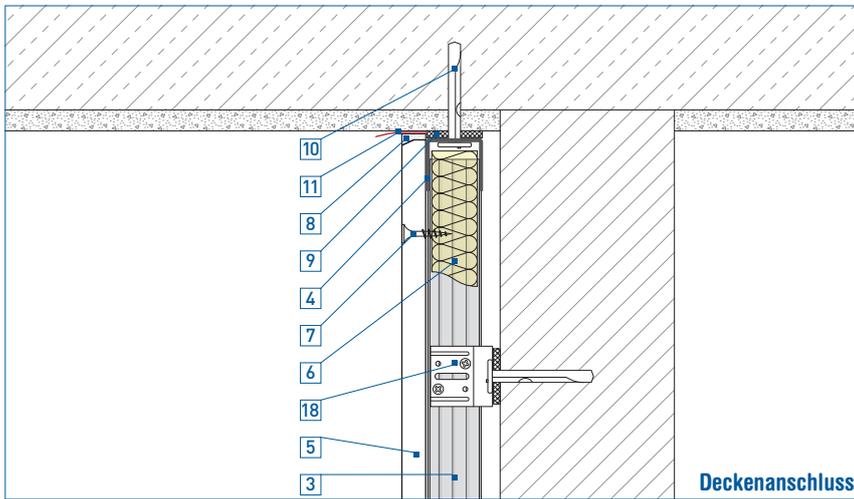
Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz VM ²⁾ R _w in dB
V-Jus-1f-12,5 39M304A+	CD 60/27	-	10,00	1x12,5	GKB/GKBI	20	EI 0	~ 10-12
V-Jus-1f-15 39M304B+	CD 60/27	-	10,00	1x15,0	GKB/GKBI	20	EI 0	~ 10-12

¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte

²⁾ VM Verbesserungsmass



B + M Vorsatzschale Justierbügel 1-fach beplankt



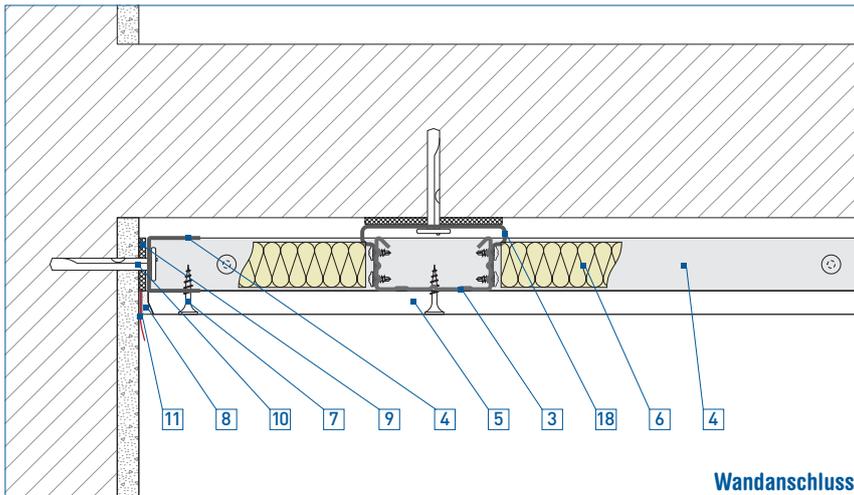
Deckenanschluss

 EI 0

 ~ 10-12 dB (VM)

 max. 10,00 m

 **GKB/A; GKBI/H2**
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte



Wandanschluss

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1 und 2.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Nicht geeignet für Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen!

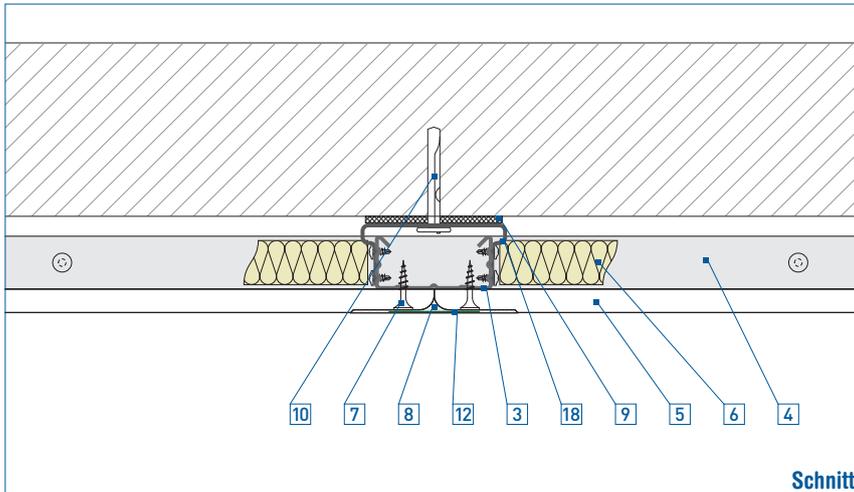
Achsabstand

max. 625 mm CD 60/27

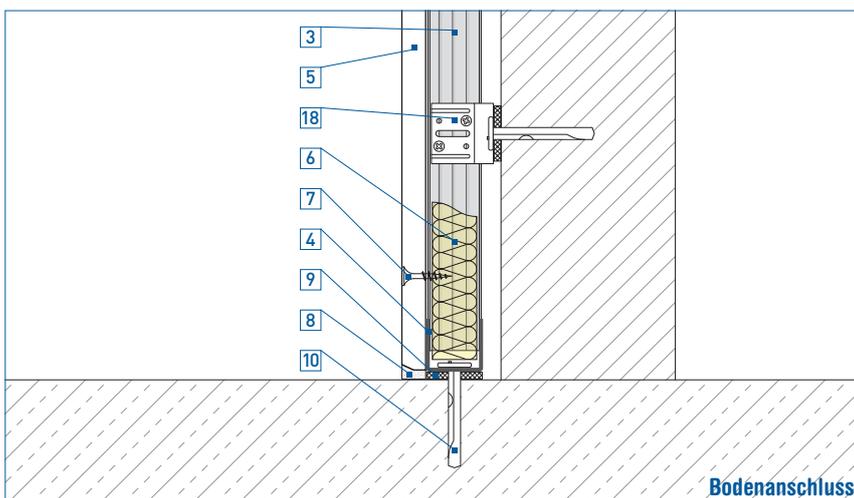
max. 1500 mm Justierschwingbügel

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.



Schnitt



Bodenanschluss

3 IntraProfil® CD-Profil 60/27

4 IntraProfil® UD-Profil 28/27

5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2

6 Mineralwolle min. 20 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

18 Justierschwingbügel, Abstand max. 1.500 mm



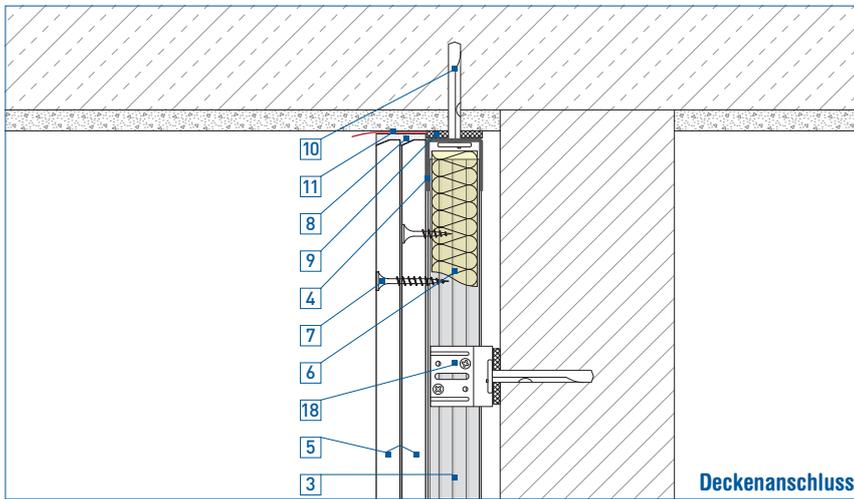
Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz VM ²⁾ R _w in dB
V-Jus-2f-12,5 39M305A+	CD 60/27	-	10,00	2 x 12,5	GKB/GKBI	20	EI 0	~ 10-12
V-Jus-2f-15 39M305B+	CD 60/27	-	10,00	2 x 15,0	GKB/GKBI	20	EI 0	~ 10-12

¹⁾ GKB/A: Bauplatte; GKBI/H2: imprägnierte Bauplatte

²⁾ VM Verbesserungsmass



B + M Vorsatzschale Justierbügel 2-fach beplankt



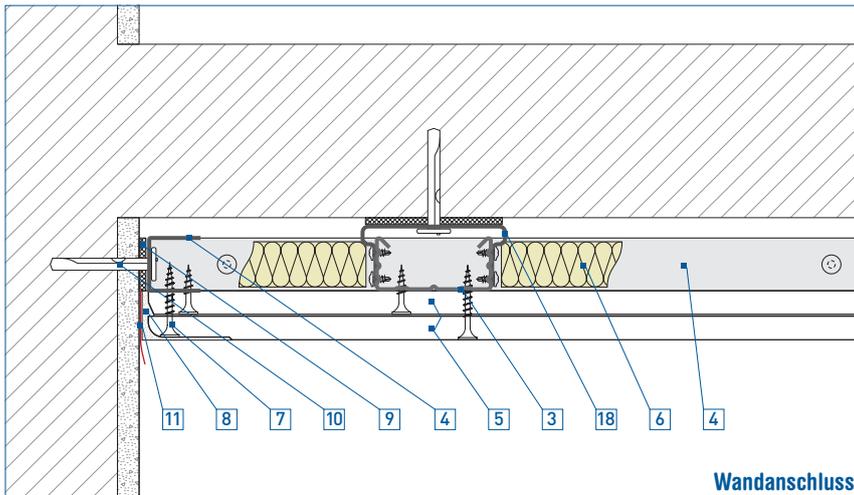
Deckenanschluss

EI 0

~ 10-12 dB (VM)

max. 10,00 m

GKB/A; GKBI/H2
Bauplatte; imprägnierte Bauplatte



Wandanschluss

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKB/A:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKBI/H2

(jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

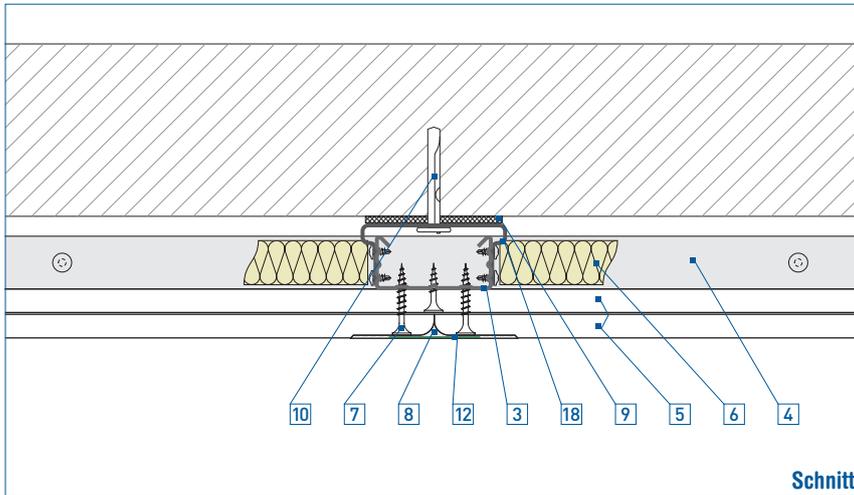
Achsabstand

max. 625 mm CD 60/27

max. 1500 mm Justierschwingbügel

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

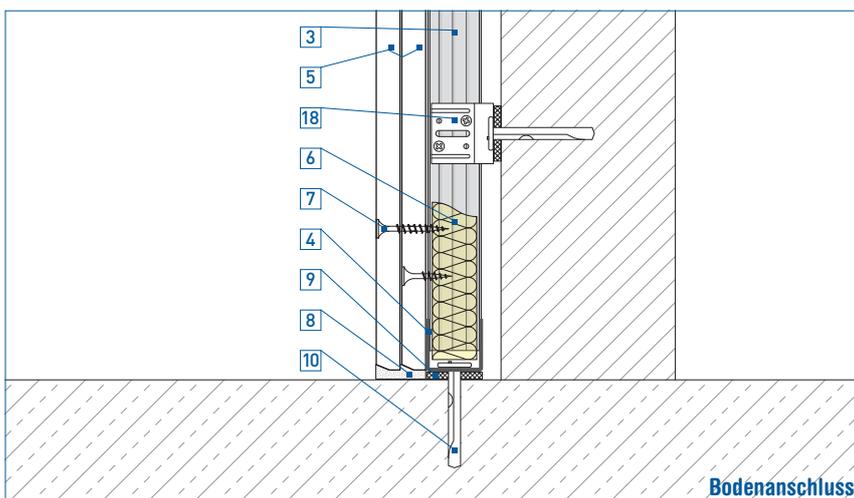
Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.



Schnitt

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.



Bodenanschluss

3 IntraProfil® CD-Profil 60/27

4 IntraProfil® UD-Profil 28/27

5 Gipsplatte GKB/A; GKBI/H2

6 Mineralwolle min. 20 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

18 Justierschwingbügel, Abstand max. 1.500 mm

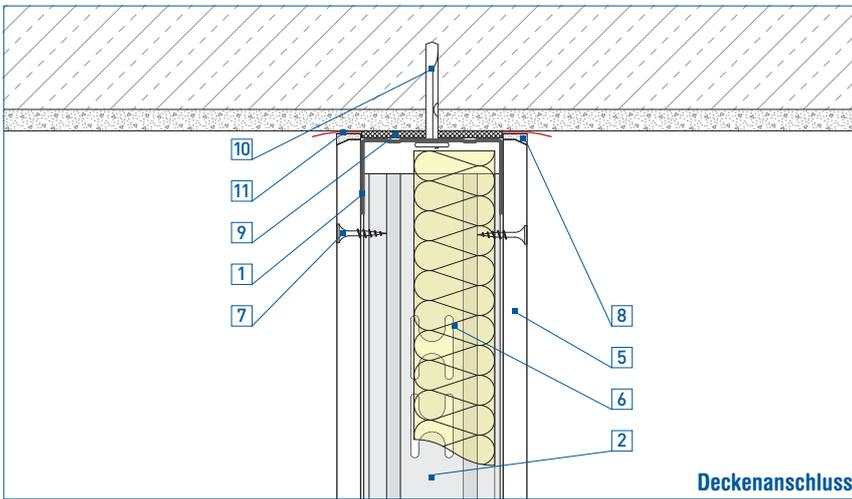


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50/75 39M111A+	50	75	3,00	2 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	43
W 75/100 39M111B+	75	100	4,00	2 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	45
W 100/125 39M111C+	100	125	5,00	2 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	47

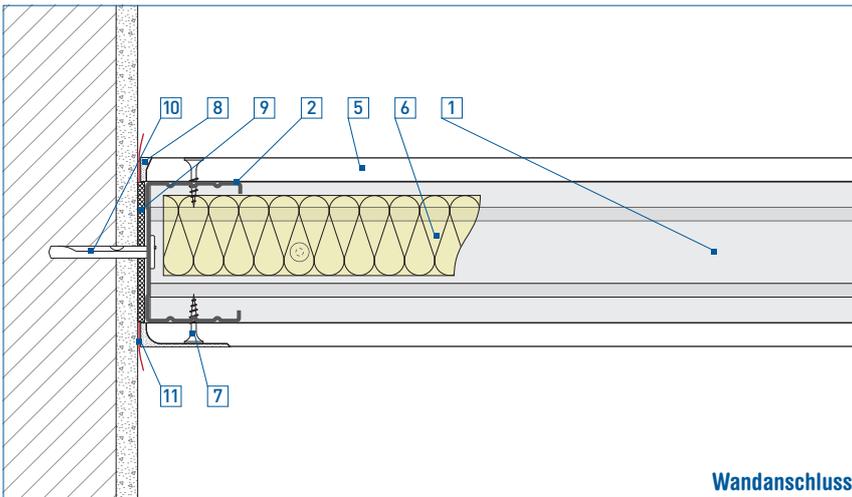
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



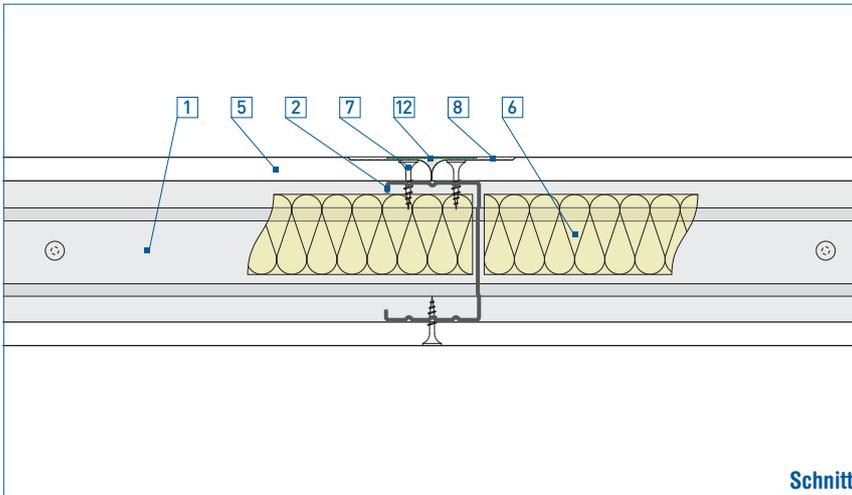
B+M Einfachständerwand 1-fach beplankt



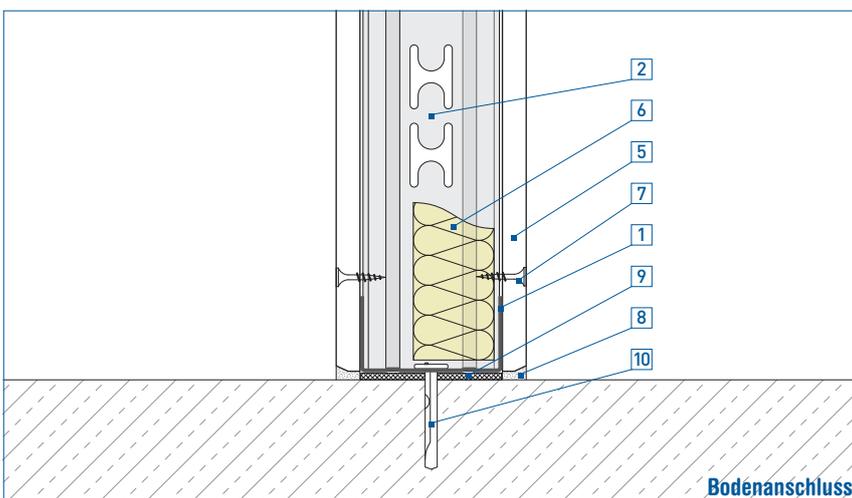
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 30

 43 - 47 dB

 max. 3,00 - 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1 und 2.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig. **Abstand der senkrechten C-Wandprofile hier max. 420 mm!**

Anstriche

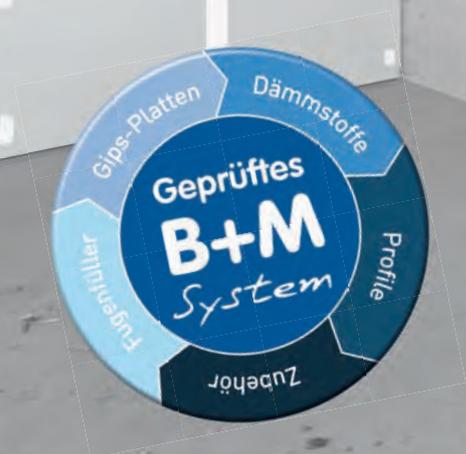
z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

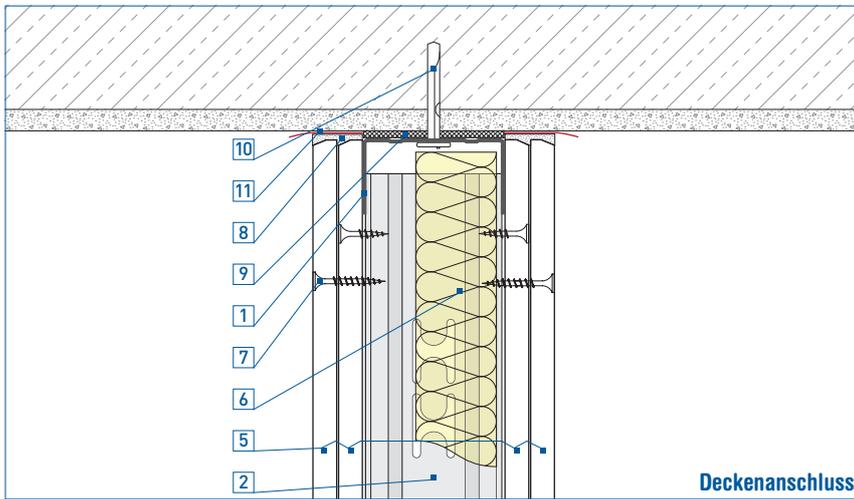


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Beplankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50/100 39M112A+	50	100	3,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	49
W 75/125 39M112B+	75	125	5,00	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	53
W 100/150 39M112C+	100	150	5,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	56

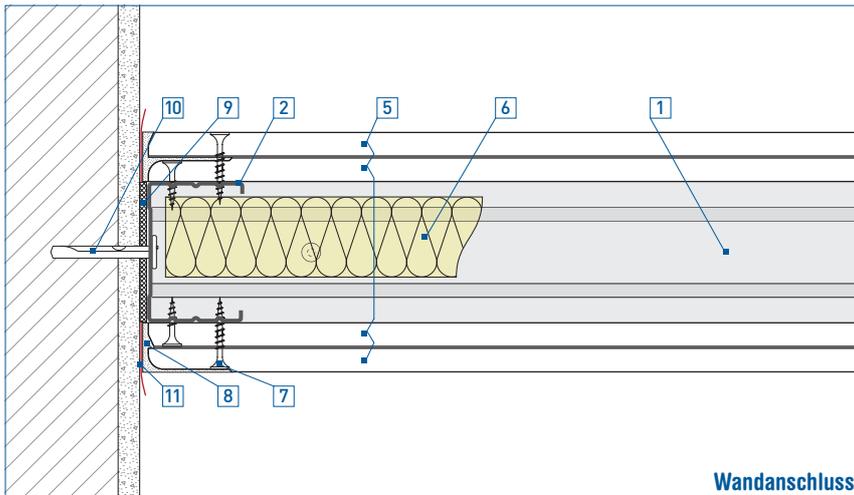
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



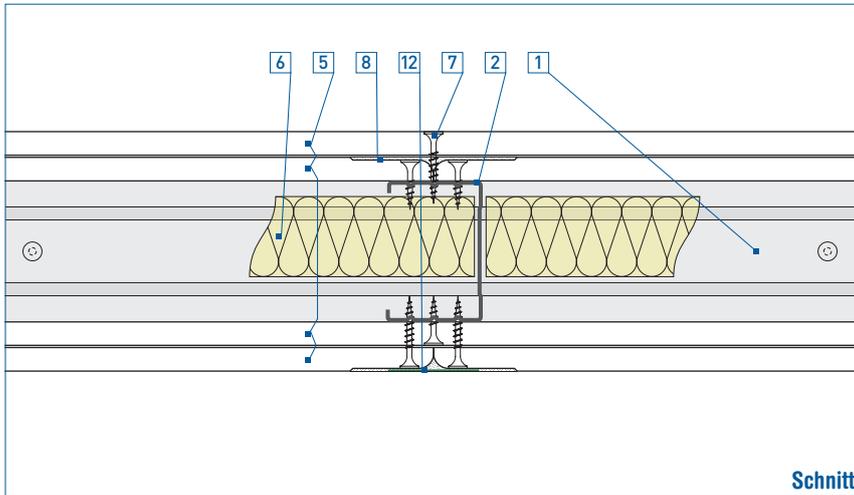
B + M Einfachständerwand 2-fach beplankt



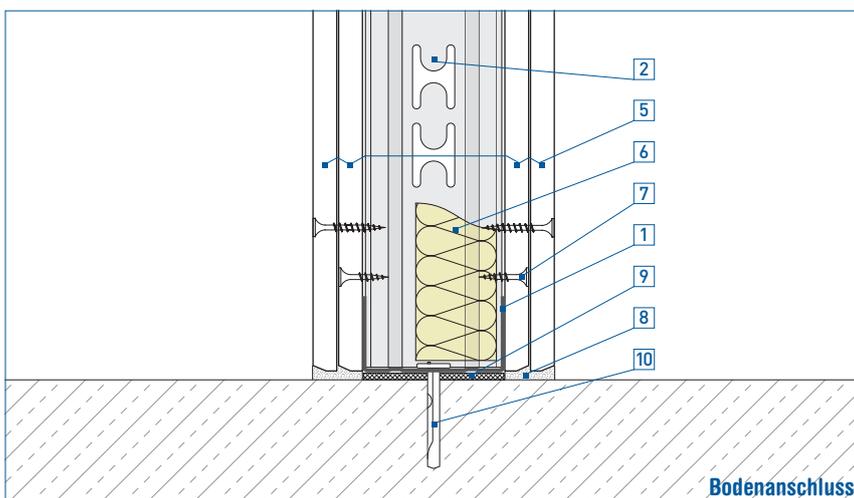
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 30

 49 - 56 dB

 max. 3,50 - 5,50 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

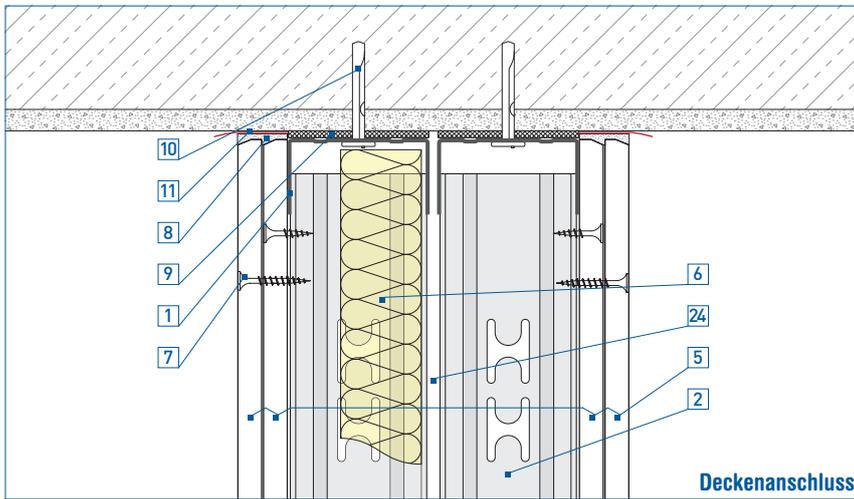


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Beplankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50+50/155 39M114A+	50 + 50	155	3,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	62
W 75+75/205 39M114B+	75 + 75	205	4,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	63
W 100+100/255 39M114C+	100 + 100	255	5,00	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 30	64

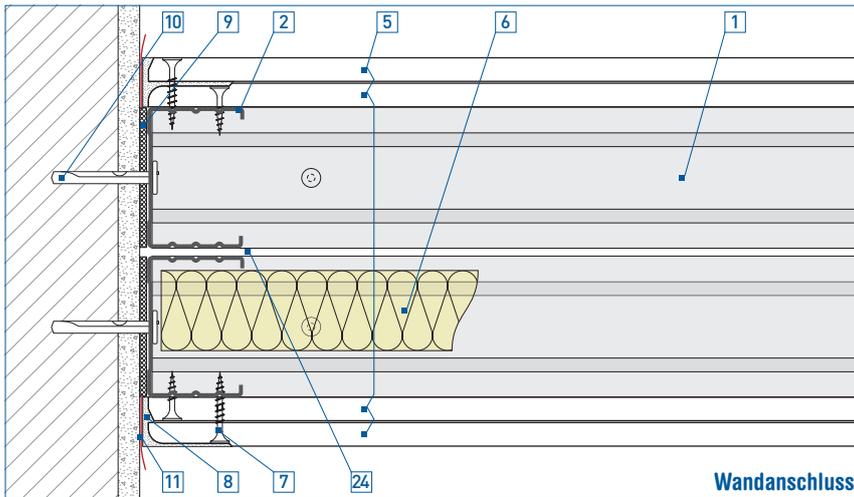
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



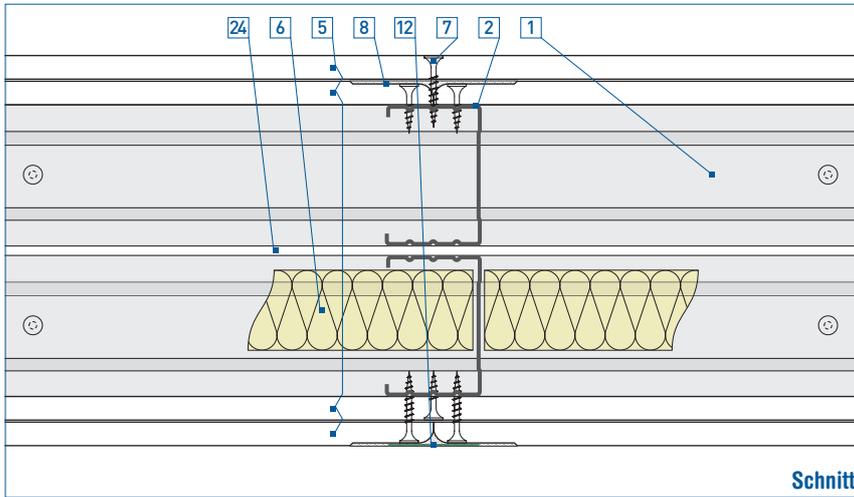
B + M Doppelständerwand 2-fach beplankt



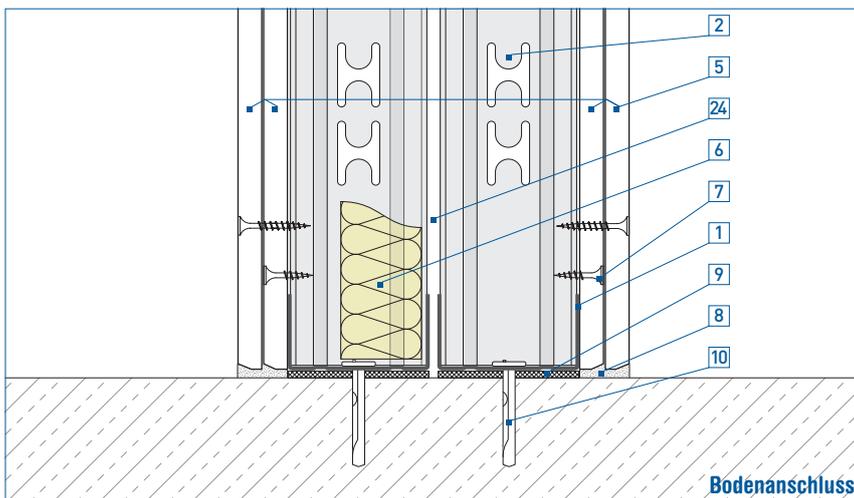
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 30

 62 - 64 dB

 max. 3,50 - 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge 5 mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepunktung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

WTW 75+75/220
39M115A+

75 + 75

220

5,00

5 x 12,5

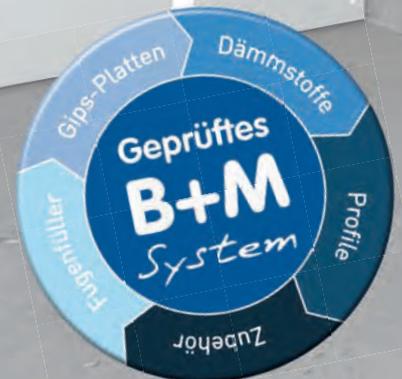
GKF/GKFI

75 + 75

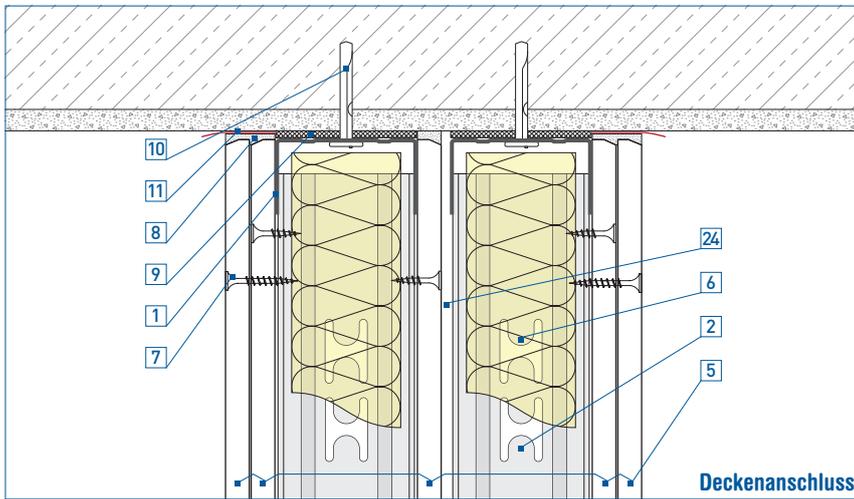
EI 30

70

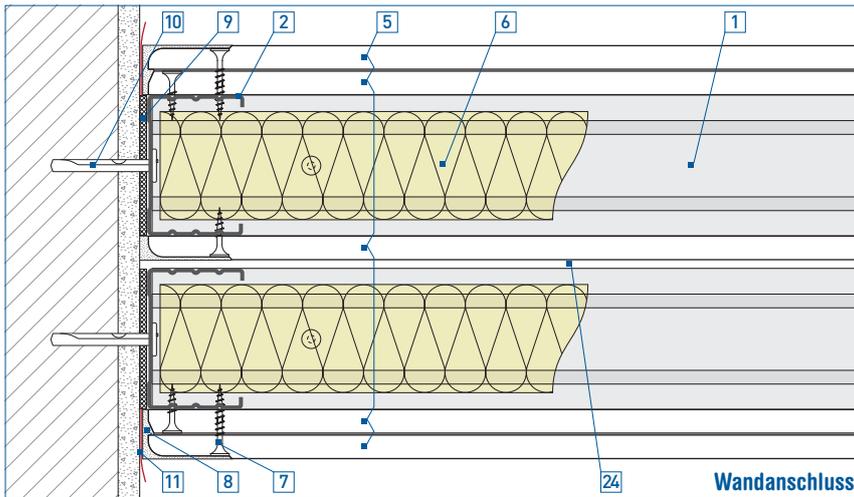
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



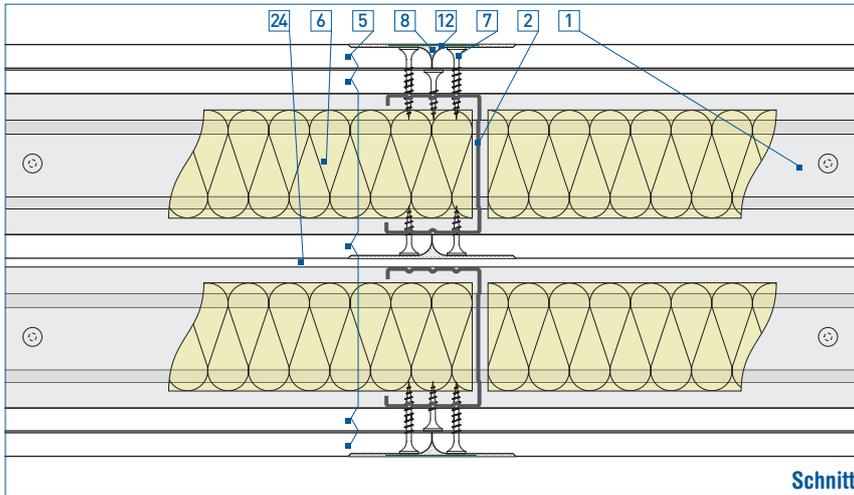
B + M Wohnungstrennwand



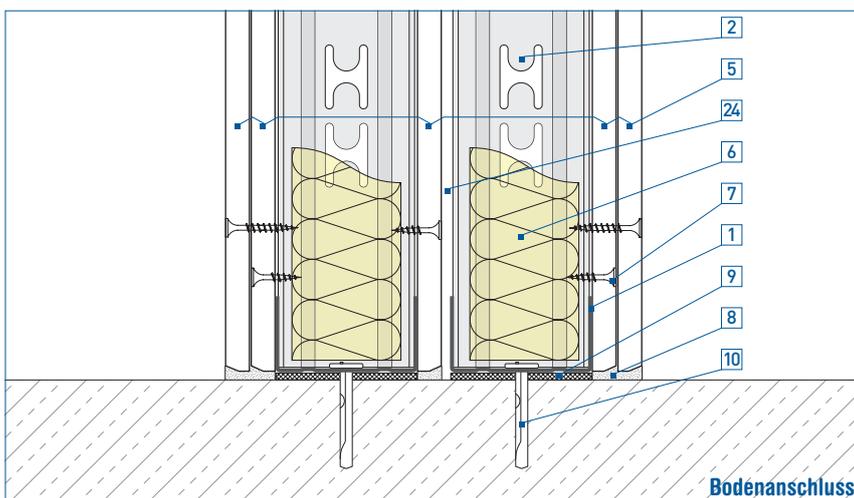
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 30

 70 dB

 max. 5,00 m

 **GKF/DF; GKFI/DFH2**
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle 2x75mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge 5mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepankung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm ²⁾

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

AKP 75/125
39M201B+

75

125

5,00

4 x 12,5

**GKF/GKFI+
Promatect H 12**

40

EI 30

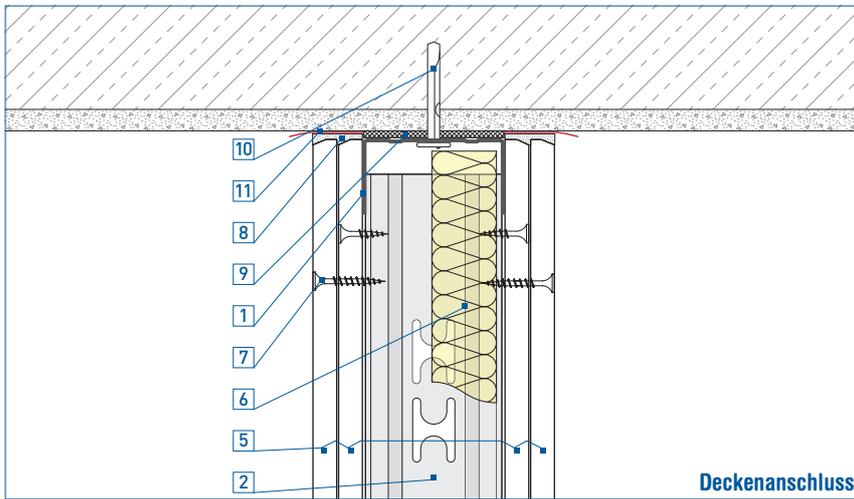
55

¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte

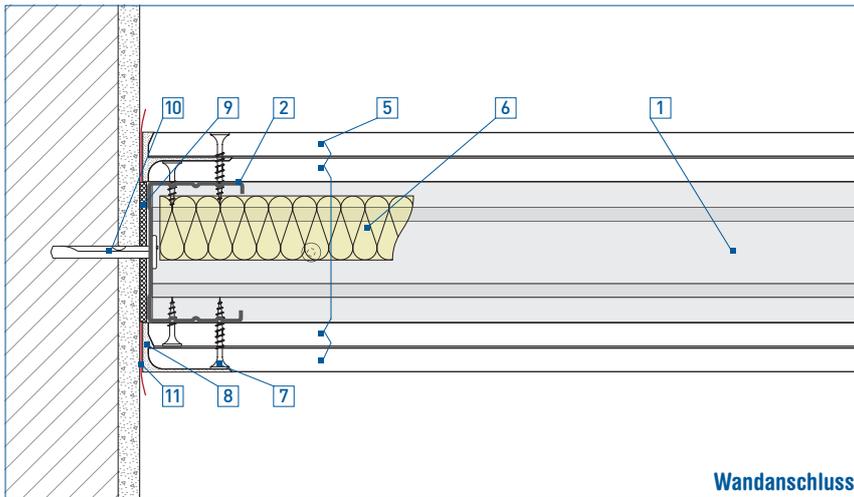
²⁾ Mineralwolle min. 40 kg/m³ | Schmelzpunkt > 1000°C



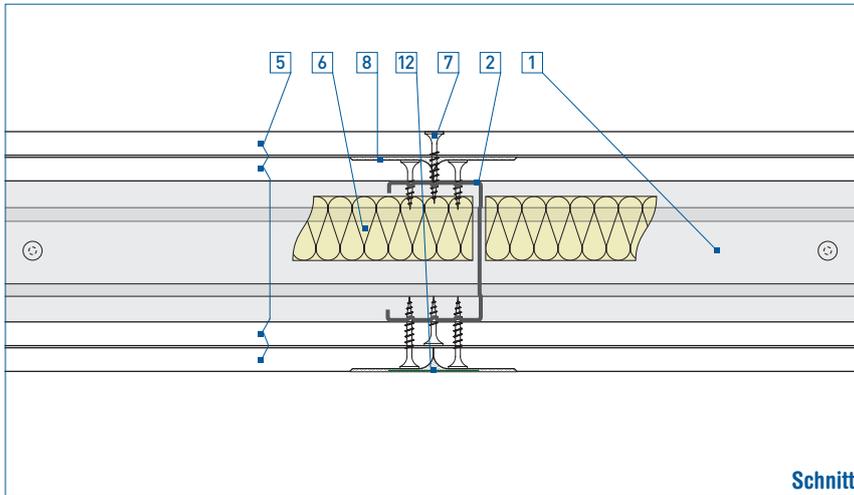
B+M AKP-Wand



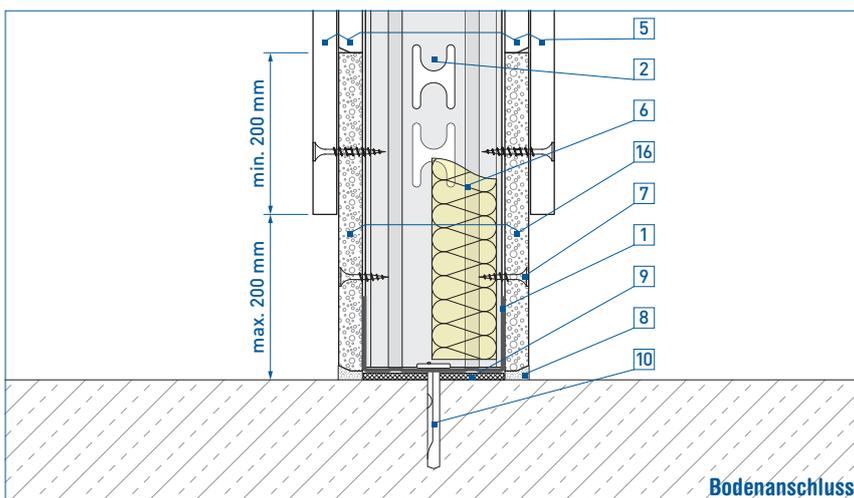
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 30

 55 dB

 max. 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2 + Promatect H
Feuerschutzpl.; imp. Feuerschutzpl. + Promatect H

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 40 mm | 40kg/m³ | Schmelzpkt. >1000°C
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 16 Promatect H 12mm

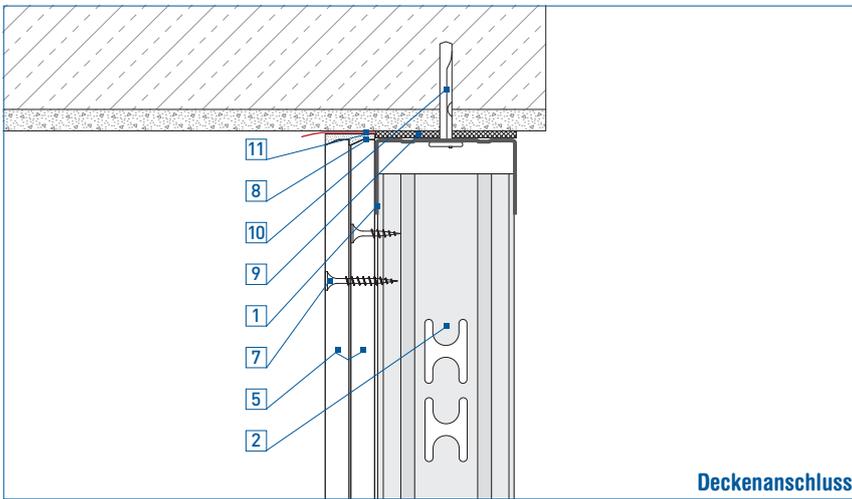


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
SW 75/100 oW 39M401B+	75	100	4,50	2 x 12,5	GKF/GKFI	-	EI 30	32
SW 100/125 oW 39M401C+	100	125	4,50	2 x 12,5	GKF/GKFI	-	EI 30	32

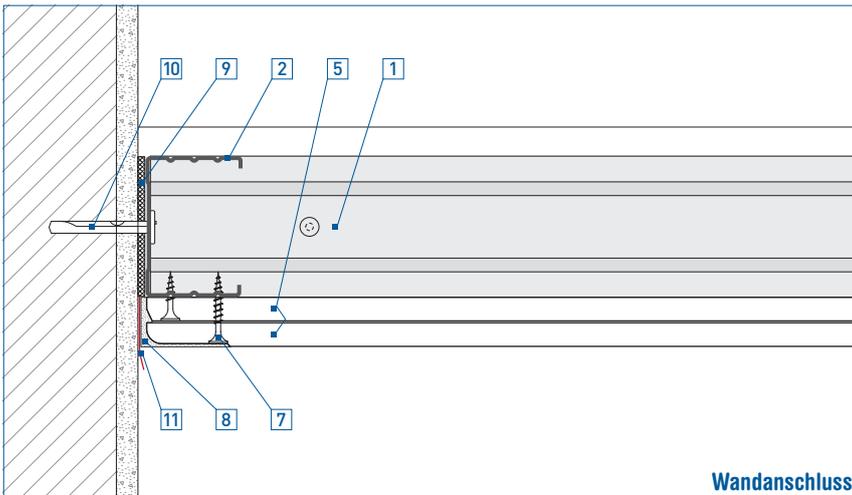
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



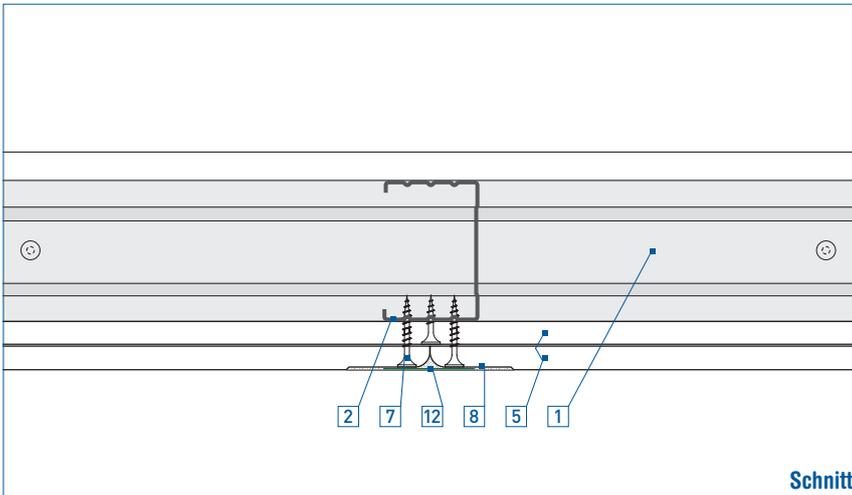
B + M Schachtwand ohne Mineralwolle 2-fach beplankt



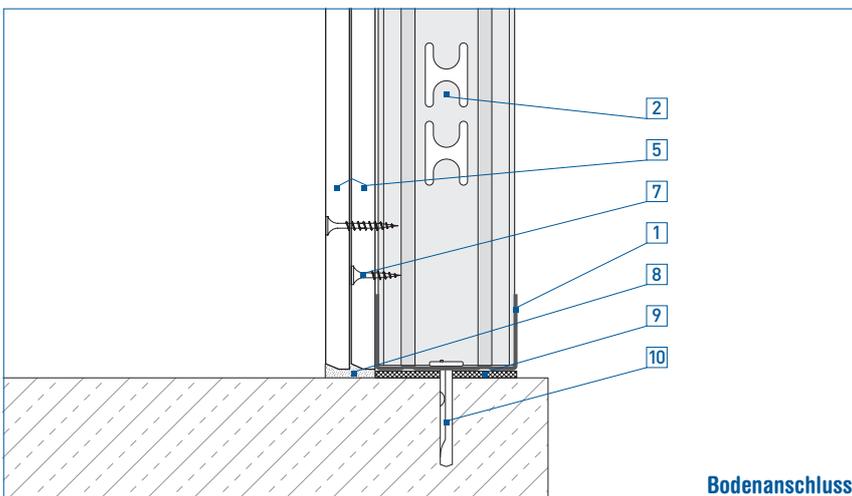
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 30

 32 dB

 max. 4,50 m

 **GKF/DF; GKFI/DFH2**
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

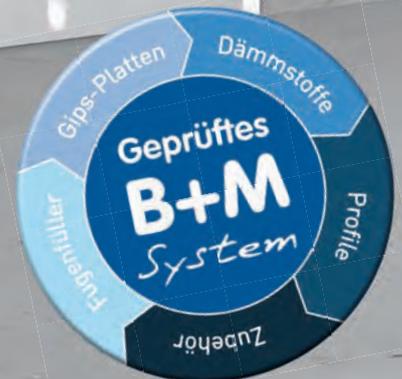


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm ²⁾	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
SW 50/65 mW 39M405A+	2 x 50 ³⁾	65	4,00	1 x 15,0	GKF/GKFI	50	EI 30	35
SW 75/90 mW 39M405B+	2 x 75 ³⁾	90	4,00	1 x 15,0	GKF/GKFI	50	EI 30	35
SW 100/115 mW 39M405C+	2 x 100 ³⁾	115	4,00	1 x 15,0	GKF/GKFI	50	EI 30	35

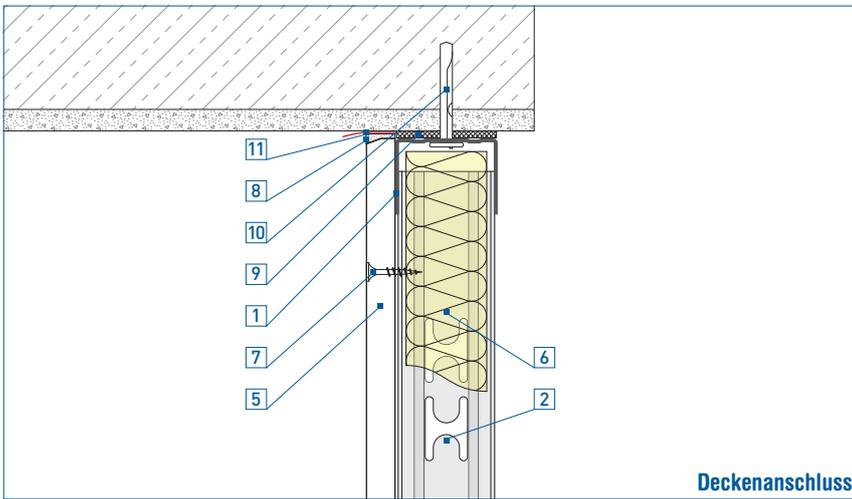
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte

²⁾ Mineralwolle min. 28 kg/m³ | Schmelzpunkt > 1000°C

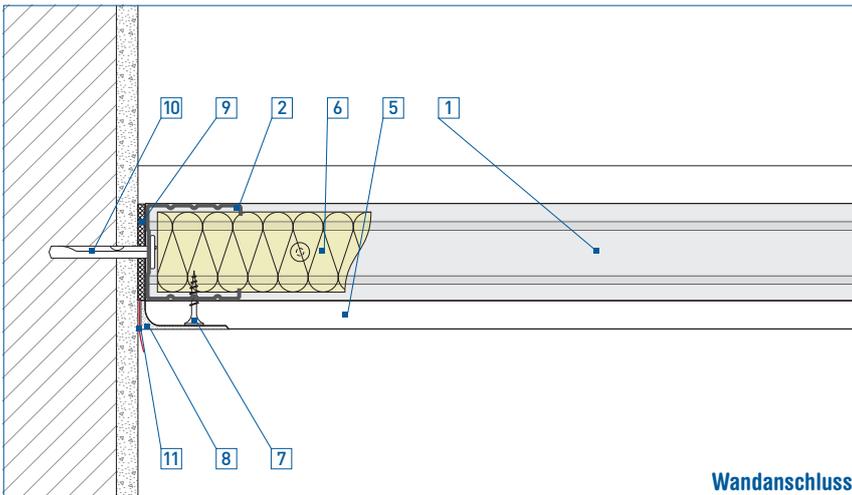
³⁾ Rücken an Rücken verschraubt



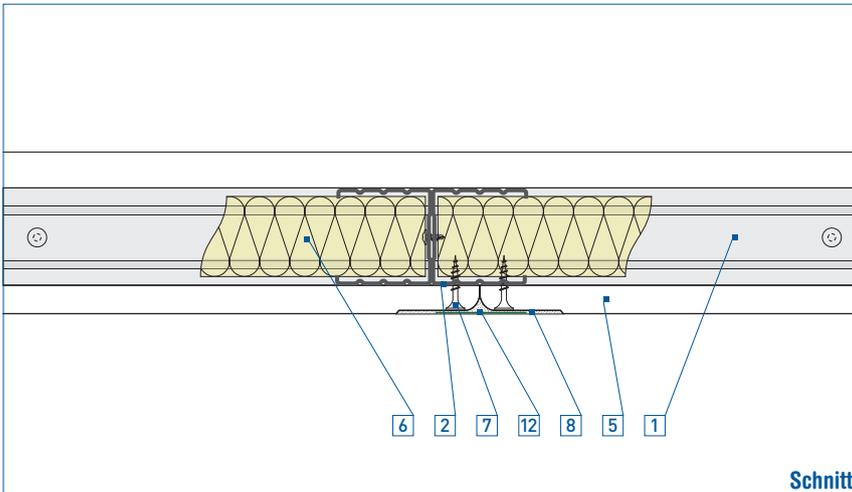
B + M Schachtwand mit Mineralwolle 1-fach beplankt



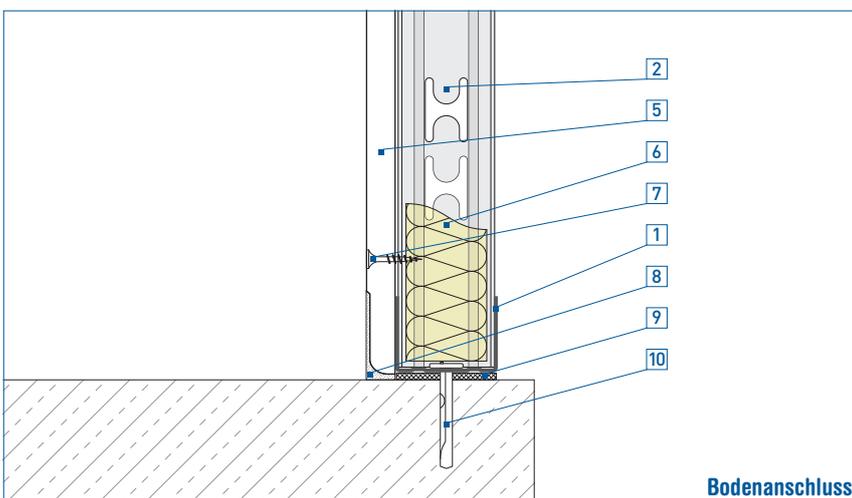
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 30

 35 dB

 max. 4,00 m

 **GKF/DF; GKFI/DFH2**
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1 und 2.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Nicht geeignet für Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen!

Achsabstand

max. 625 mm

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm | 28kg/m³ | Schmelzpkt. >1000°C
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

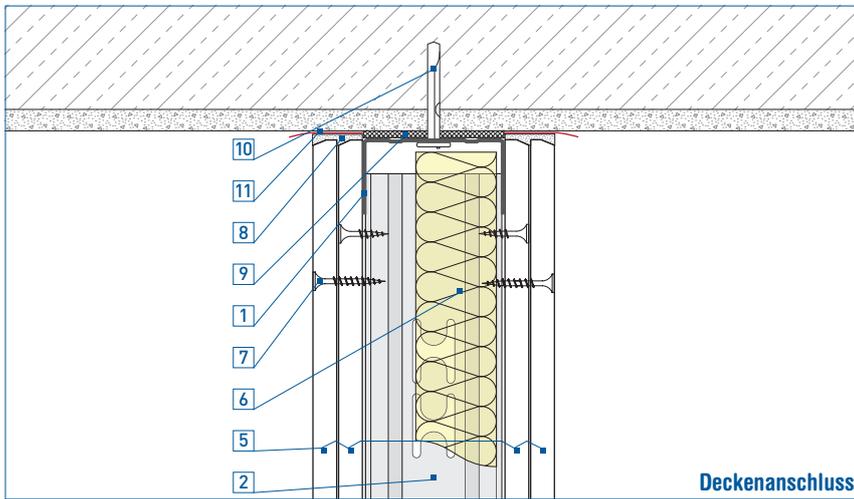


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50/100 39M121A+	50	100	3,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 60	49
W 75/125 39M121B+	75	125	5,00	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 60	53
W 100/150 39M121C+	100	150	5,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 60	56

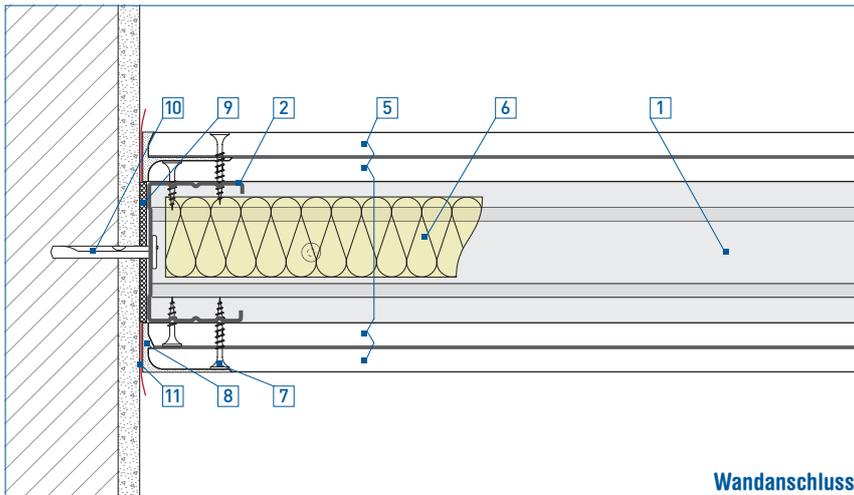
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



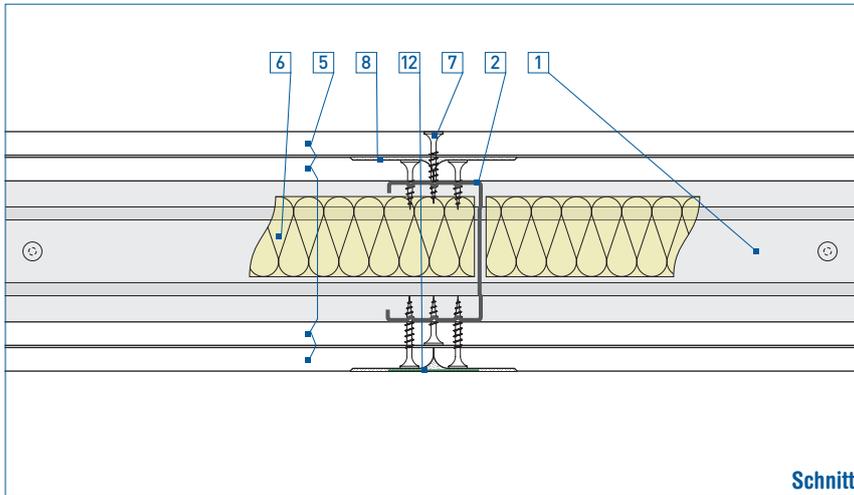
B + M Einfachständerwand 2-fach beplankt



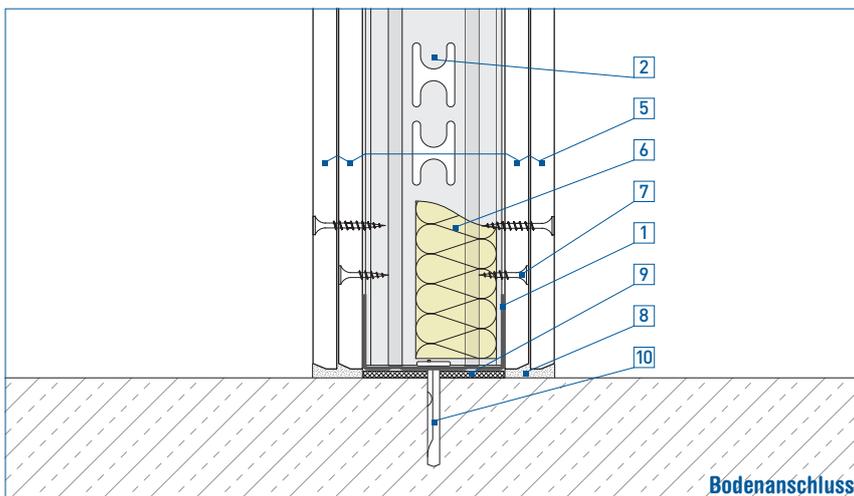
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 60

 49 - 56 dB

 max. 3,50 - 5,50 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

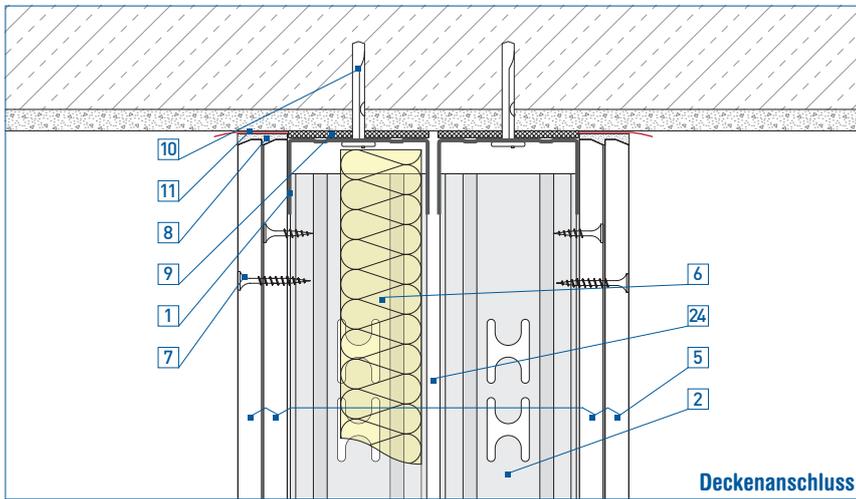


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Beplankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50+50/155 39M124A+	50 + 50	155	3,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 60	62
W 75+75/205 39M124B+	75 + 75	205	4,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 60	63
W 100+100/255 39M124C+	100 + 100	255	5,00	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 60	64

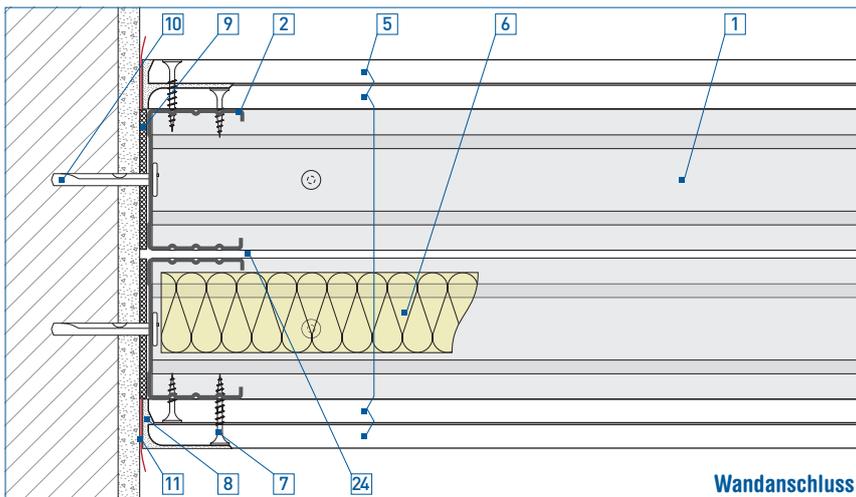
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



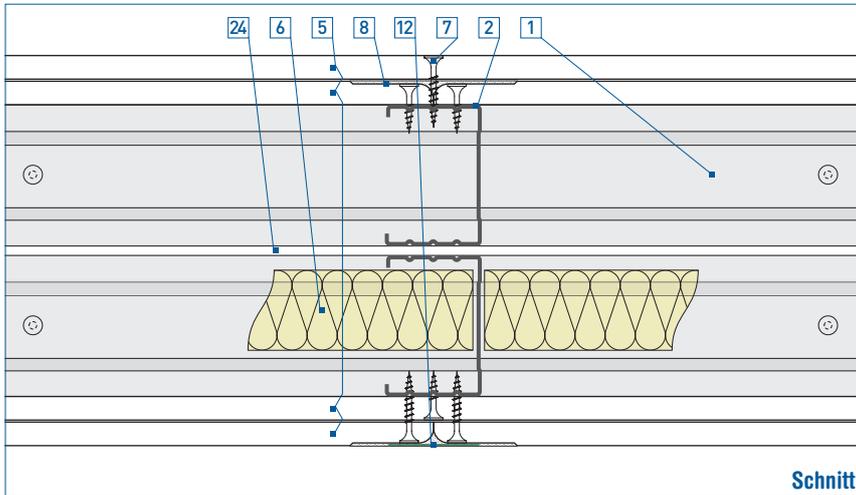
B + M Doppelständerwand 2-fach beplankt



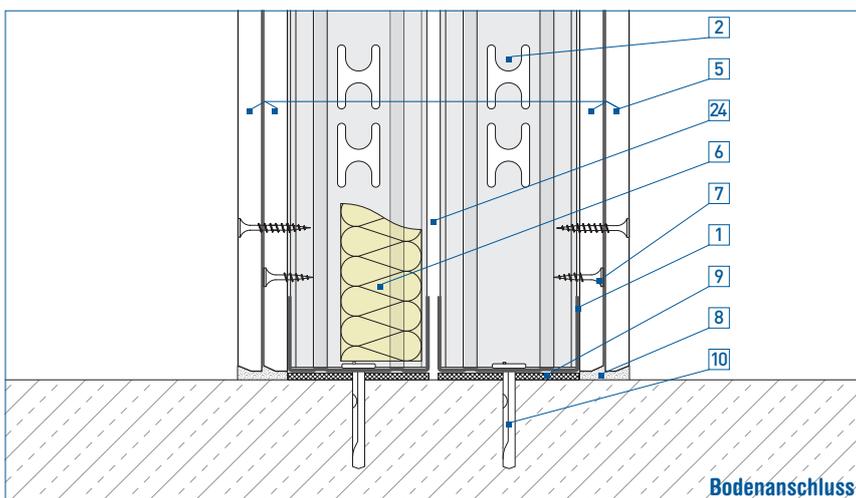
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 60

 62 - 64 dB

 max. 3,50 - 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen
W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge 5 mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepunktung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

WTW 75+75/220
39M125A+

75 + 75

220

5,00

5 x 12,5

GKF/GKFI

75 + 75

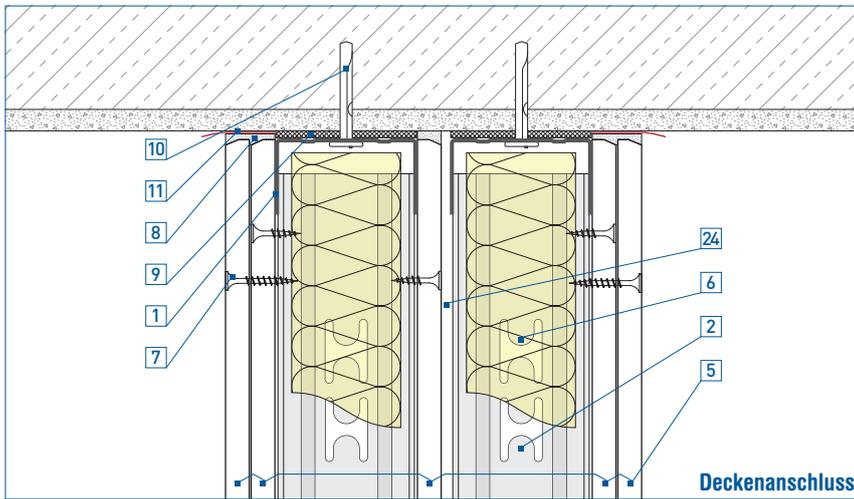
EI 60

70

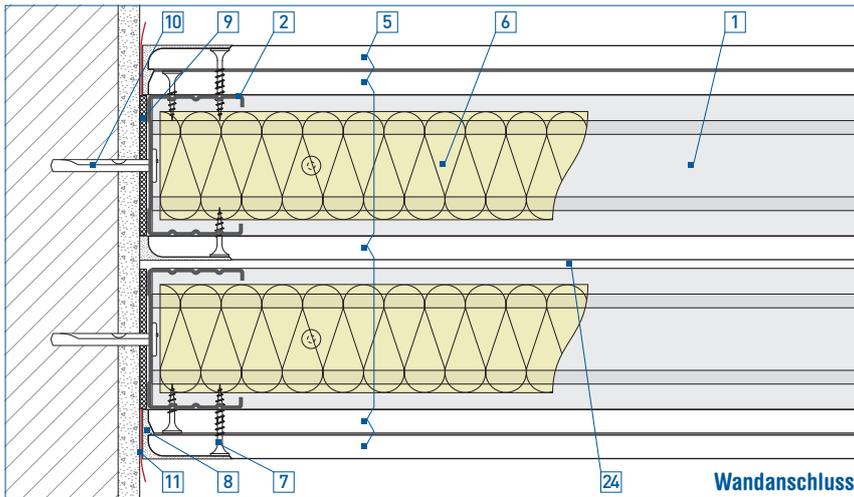
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



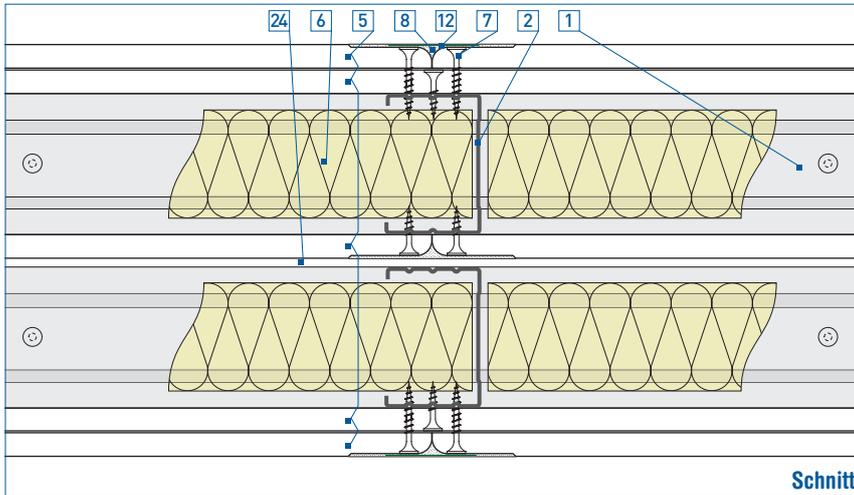
B + M Wohnungstrennwand



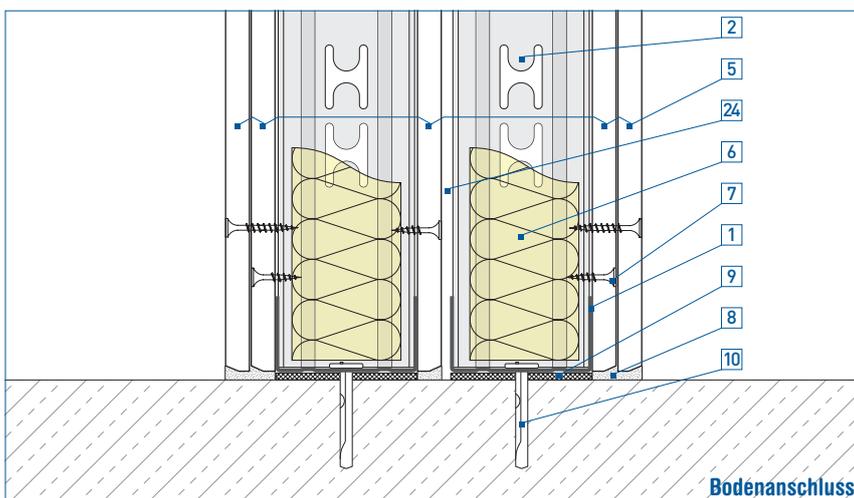
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 60

 70 dB

 max. 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

1 IntraProfil® UW-Profil

2 IntraProfil® CW-Profil

5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2

6 Mineralwolle 2x75mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

24 Abstandsfuge 5mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepunktung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm ²⁾

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

AKP 75/125
39M201C+

75

125

5,00

4 x 12,5

**GKF/GKFI+
Promatect H 12**

40

EI 60

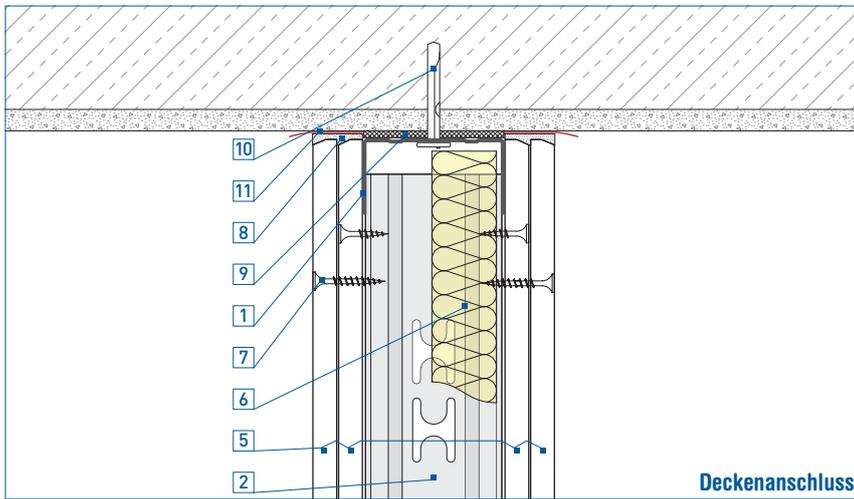
55

¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte

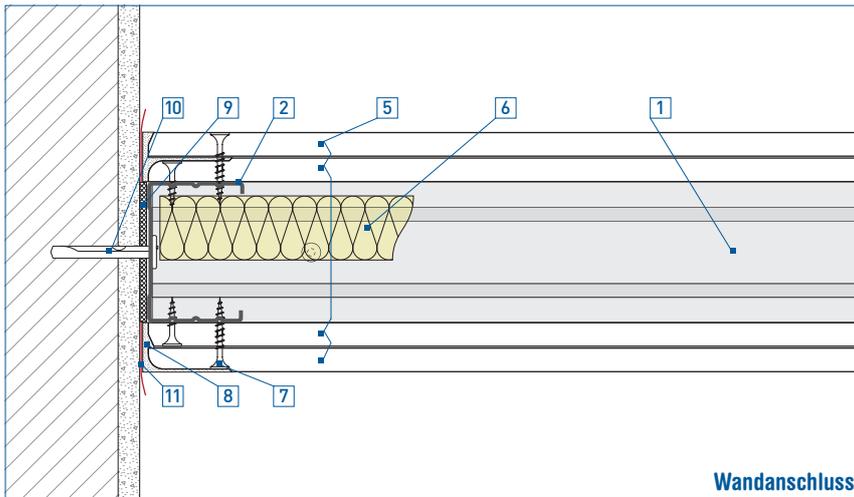
²⁾ Mineralwolle min. 40 kg/m³ | Schmelzpunkt > 1000°C



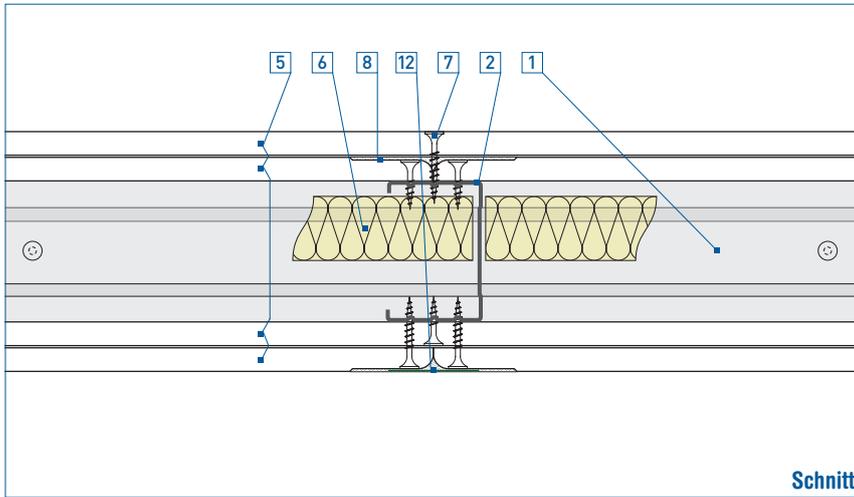
B+M AKP-Wand



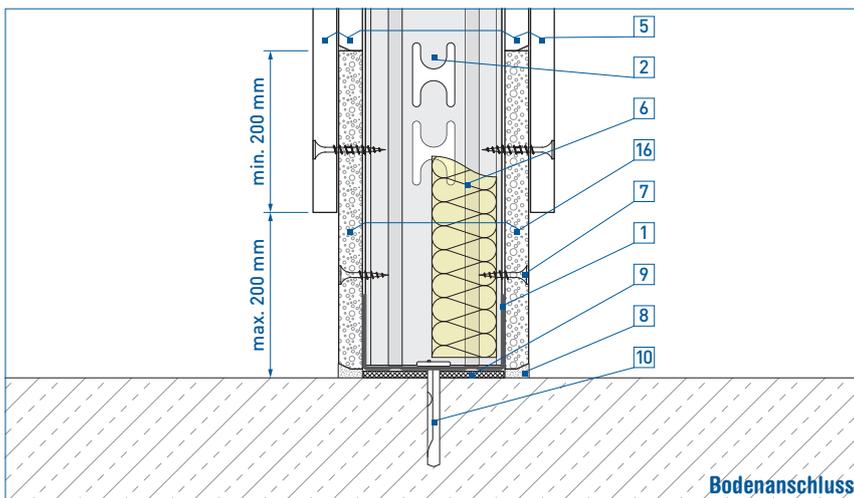
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 60

 55 dB

 max. 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2 + Promatect H
Feuerschutzpl.; imp. Feuerschutzpl. + Promatect H

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 40 mm | 40kg/m³ | Schmelzpkt. >1000°C
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 16 Promatect H 12mm

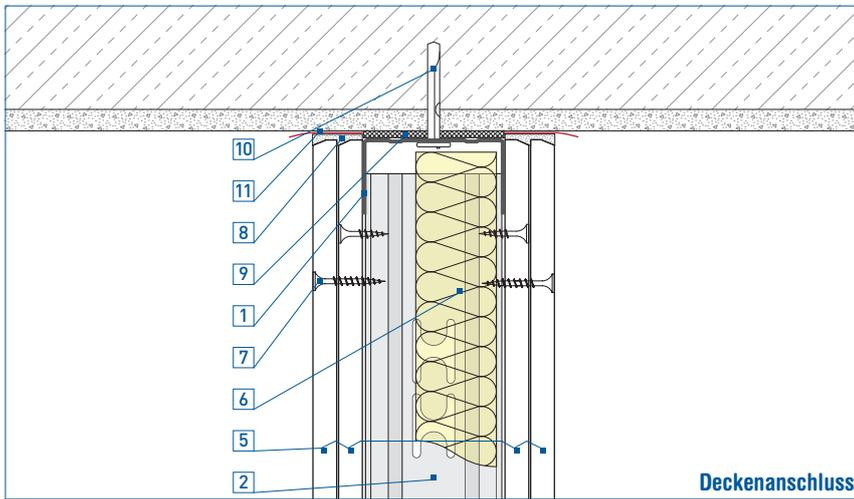


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Beplankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50/100 39M131A+	50	100	3,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 90	49
W 75/125 39M131B+	75	125	5,00	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 90	53
W 100/150 39M131C+	100	150	5,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 90	56

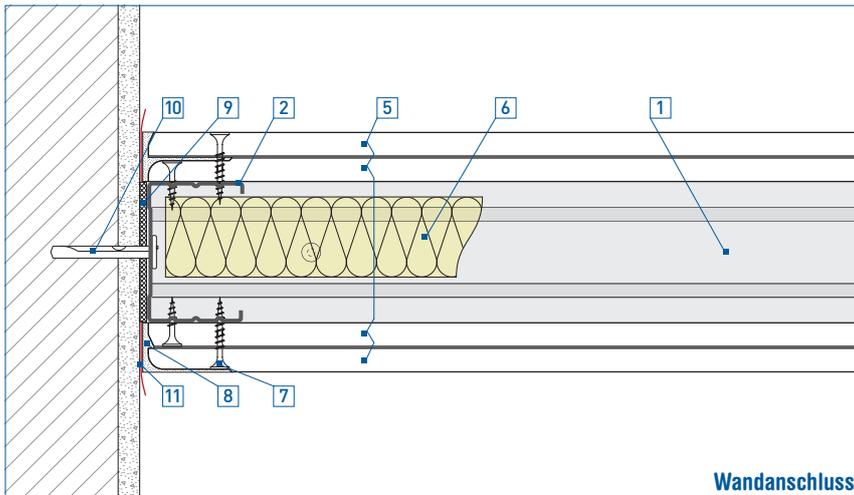
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



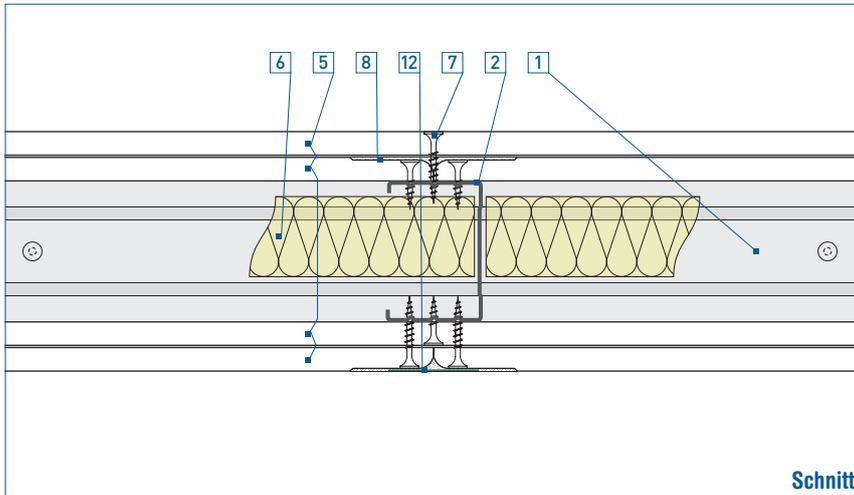
B + M Einfachständerwand 2-fach beplankt



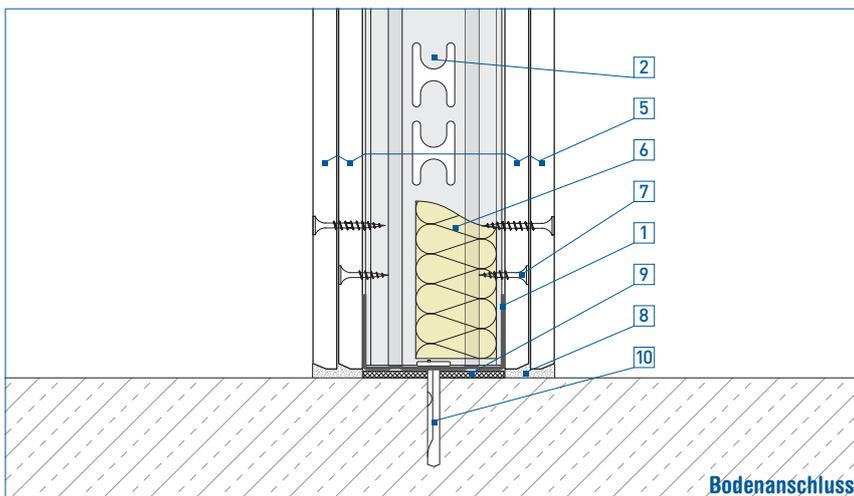
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 90

 49 - 56 dB

 max. 3,50 - 5,50 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

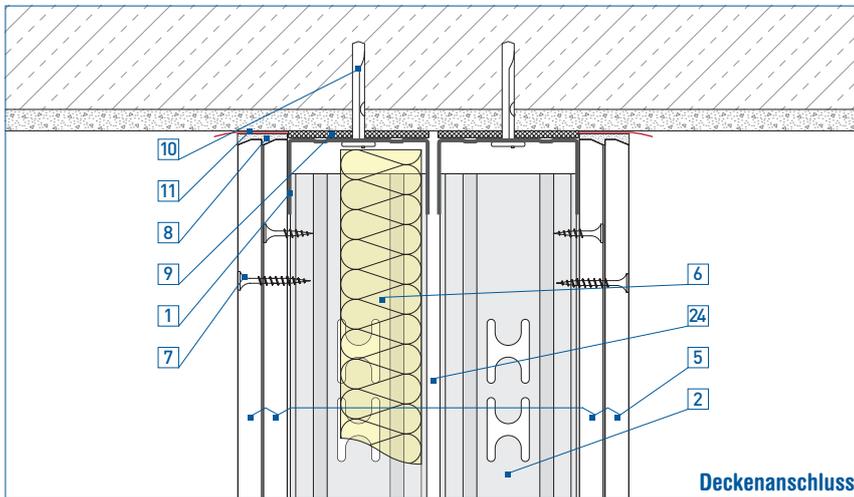


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Beplankung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
W 50+50/155 39M134A+	50 + 50	155	3,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 90	62
W 75+75/205 39M134B+	75 + 75	205	4,50	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 90	63
W 100+100/255 39M134C+	100 + 100	255	5,00	4 x 12,5	GKF/GKFI	50	EI 90	64

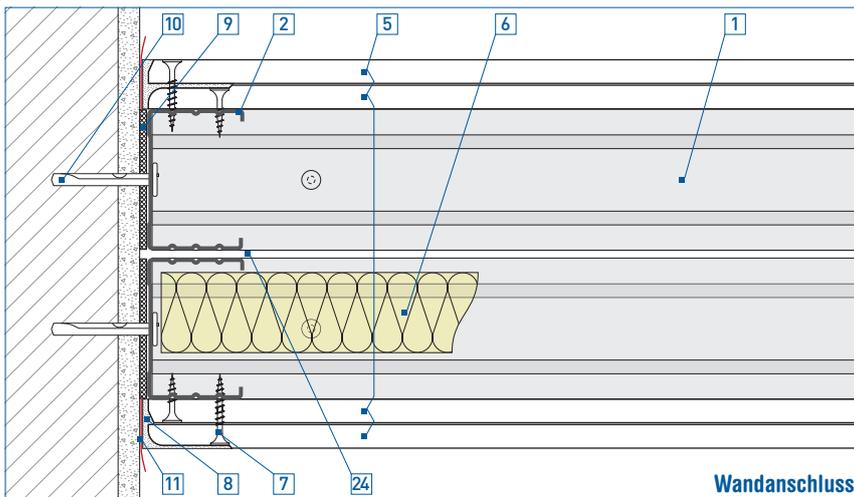
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



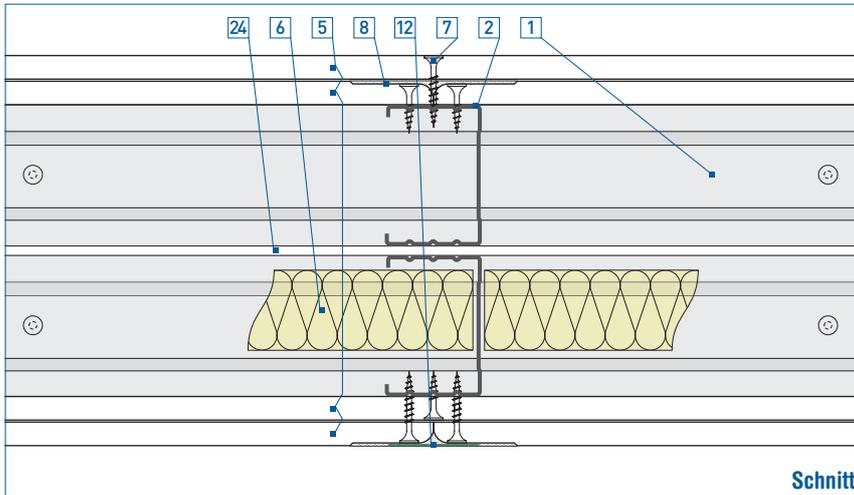
B + M Doppelständerwand 2-fach beplankt



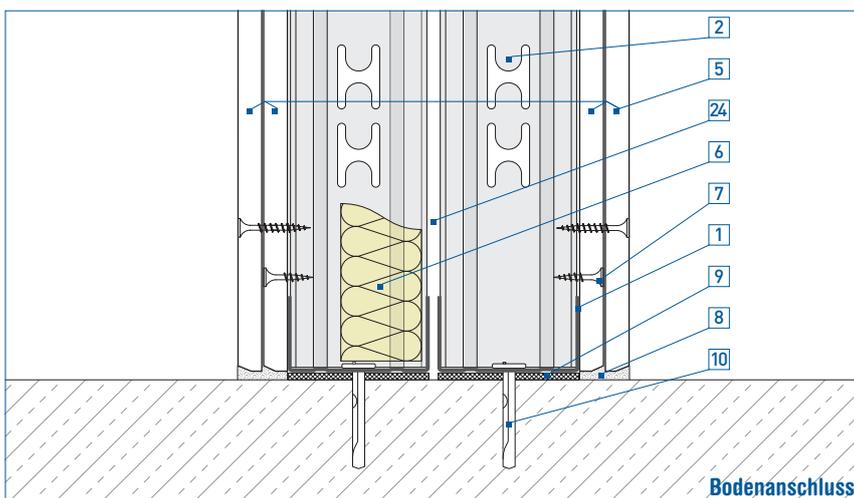
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 90

 62 - 64 dB

 max. 3,50 - 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge 5 mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepunktung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

WTW 75+75/220
39M135A+

75 + 75

220

5,00

5 x 12,5

GKF/GKFI

75 + 75

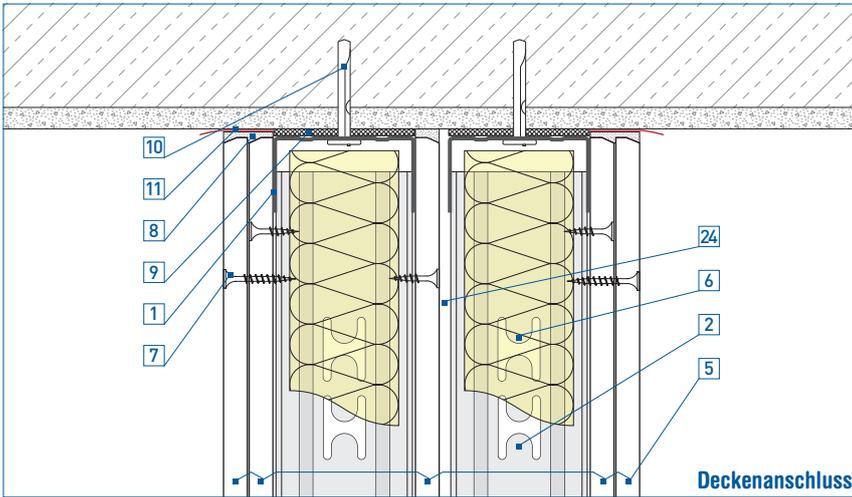
EI 90

70

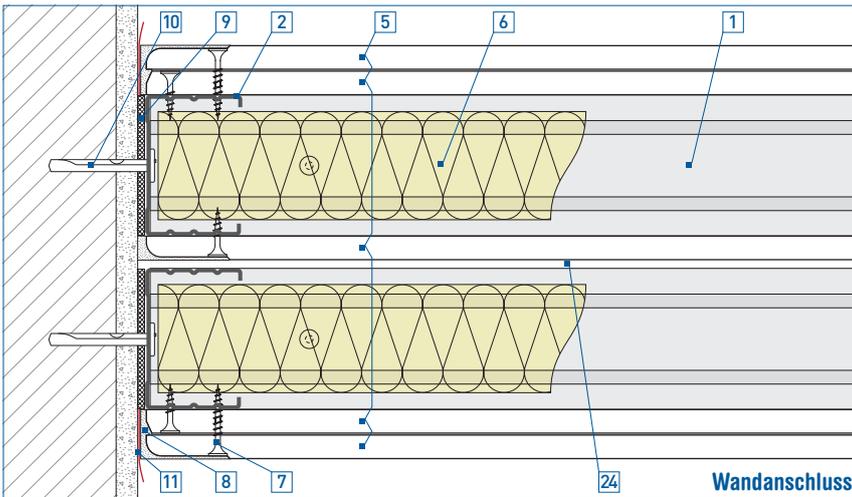
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte



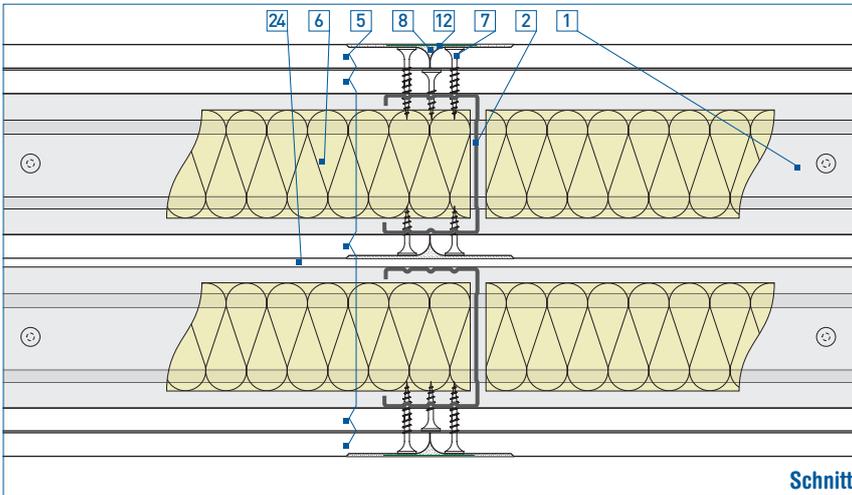
B + M Wohnungstrennwand



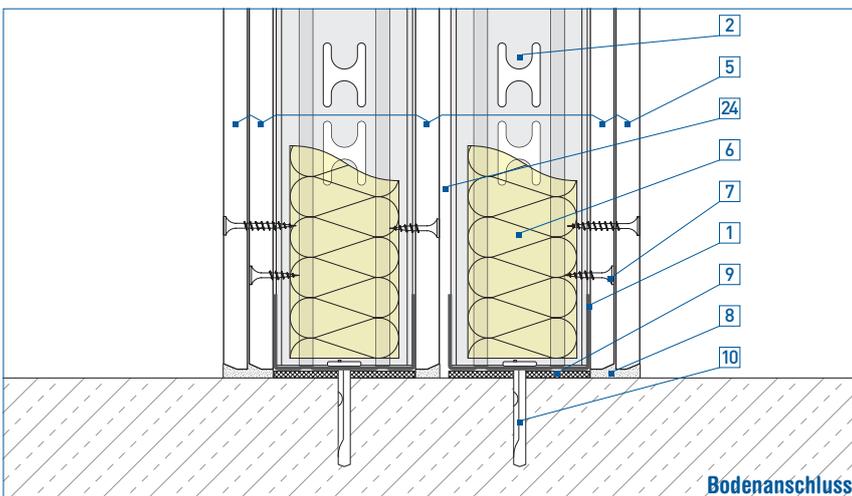
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 90

 70 dB

 max. 5,00 m

 **GKF/DF; GKFI/DFH2**
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle 2x75mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge 5mm



Systembezeichnung
LGPos-Nr.

Profilbreite
in mm

Wanddicke
in mm

max. Wandhöhe
in m

Bepunktung
in mm

Plattentyp ¹⁾

min. Mineralwoll-
dicke in mm ²⁾

Feuerschutz-
klasse EN

Schallschutz
R_w in dB

AKP 75/125
39M201D+

75

125

5,00

4 x 12,5

**GKF/GKFI+
Promatect H 12**

40

EI 90

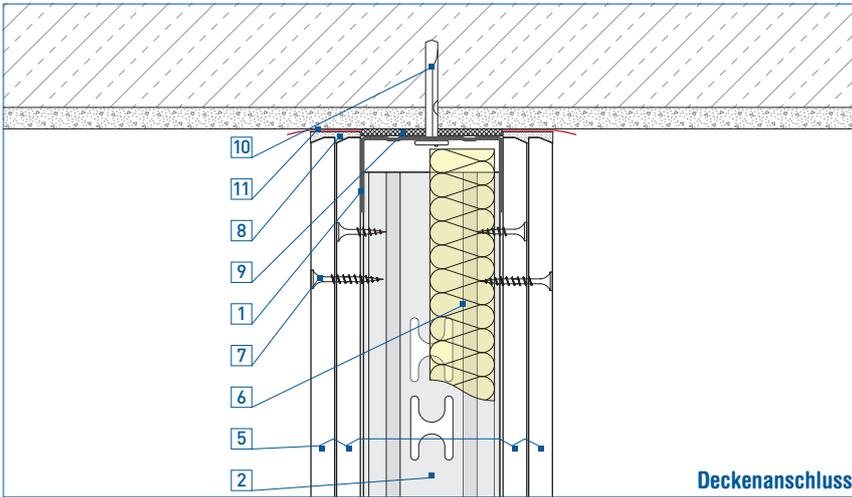
55

¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte

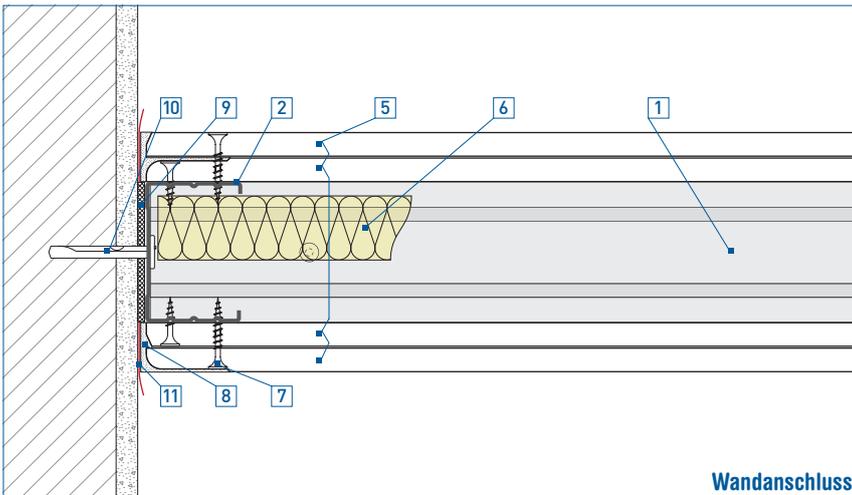
²⁾ Mineralwolle min. 40 kg/m³ | Schmelzpunkt > 1000°C



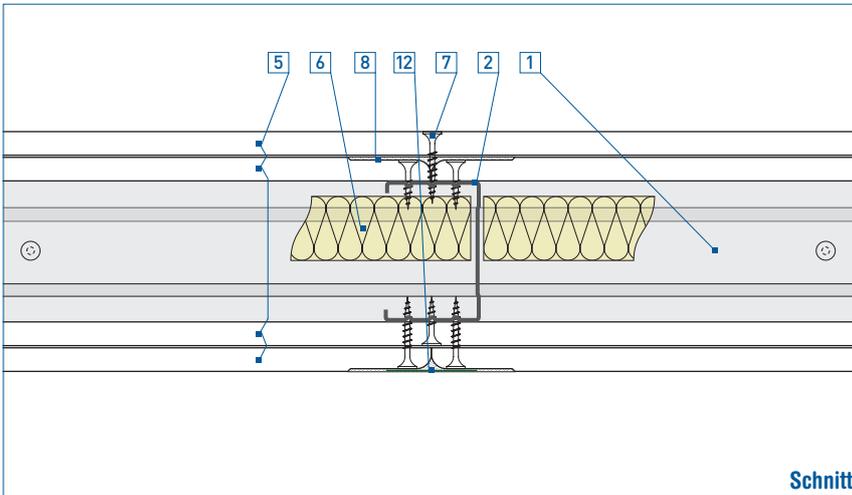
B+M AKP-Wand



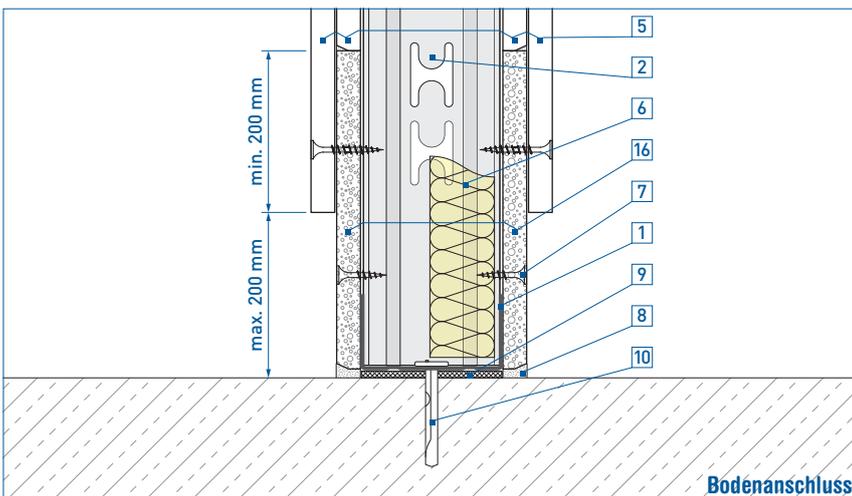
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 90

 55 dB

 max. 5,00 m

 GKF/DF; GKFI/DFH2 + Promatect H
Feuerschutzpl.; imp. Feuerschutzpl. + Promatect H

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 40 mm | 40kg/m³ | Schmelzpkt. >1000°C
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 16 Promatect H 12mm



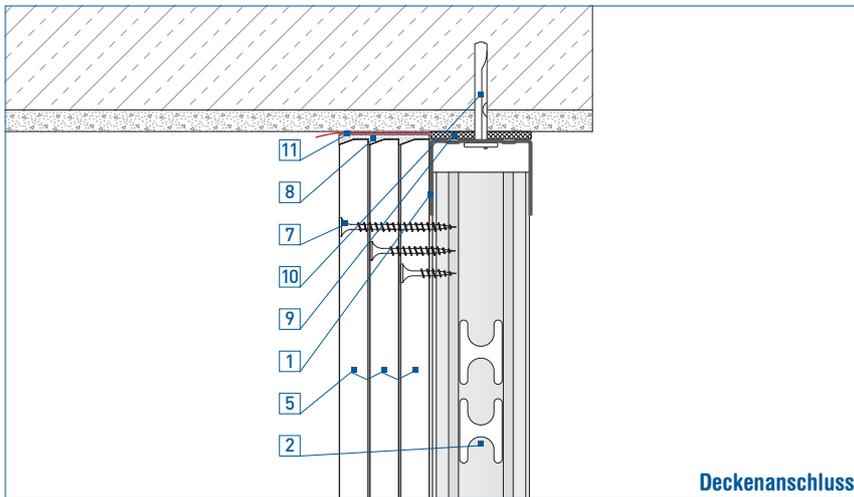
Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
SW 50/95 oW 39M403D+	2 x 50 ²⁾	95	4,00	3 x 15,0	GKF/GKFI	–	EI 90	35
SW 75/120 oW 39M403E+	2 x 75 ²⁾	120	4,00	3 x 15,0	GKF/GKFI	–	EI 90	35
SW 100/145 oW 39M403F+	2 x 100 ²⁾	145	4,00	3 x 15,0	GKF/GKFI	–	EI 90	35

¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte

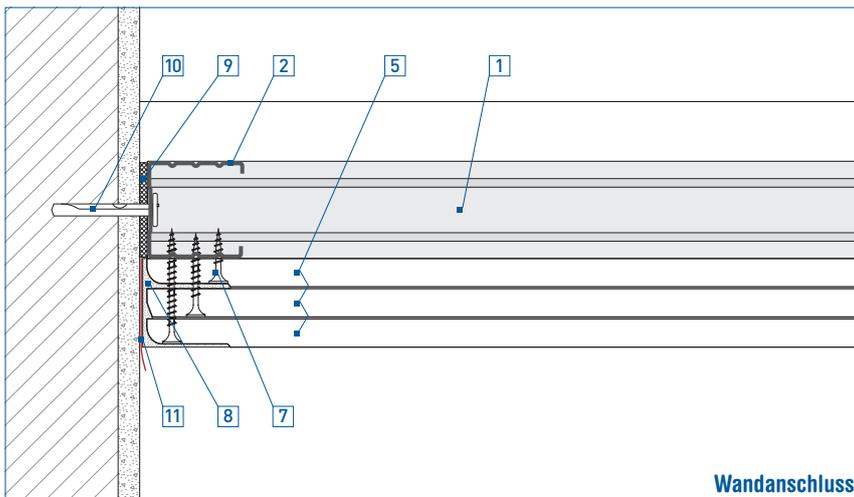
²⁾ Rücken an Rücken verschraubt



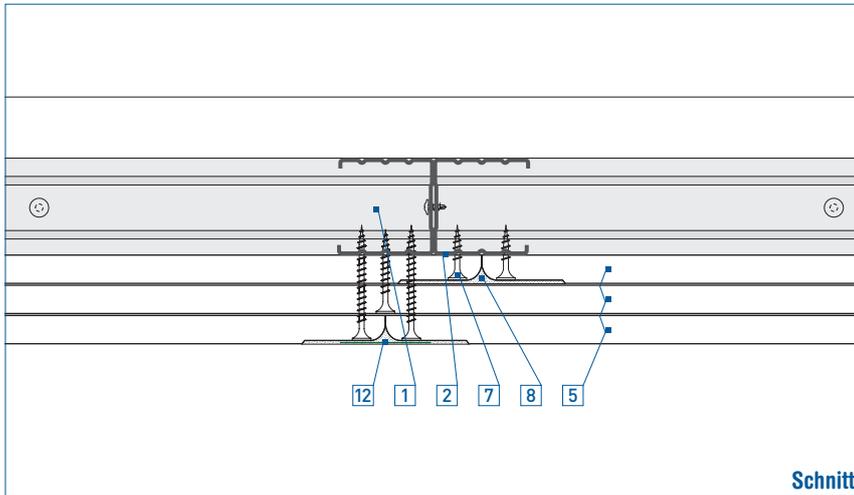
B + M Schachtwand ohne Mineralwolle 3-fach beplankt



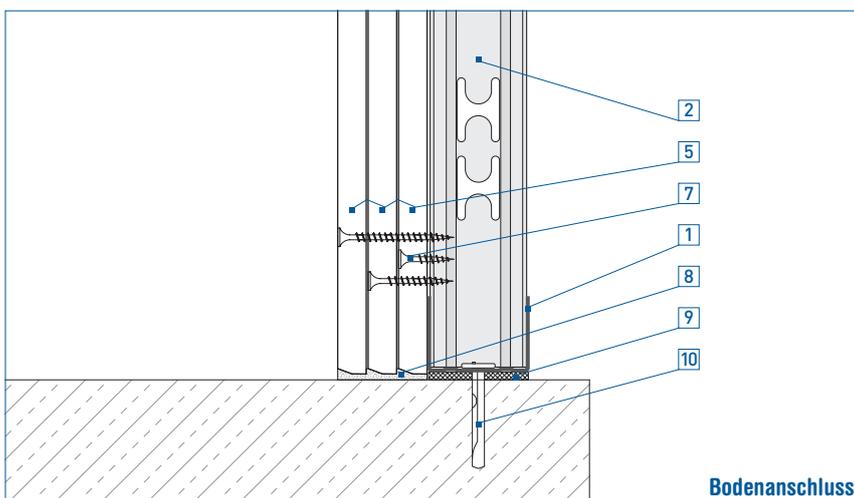
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 90

 35 dB

 max. 4,00 m

 **GKF/DF; GKFI/DFH2**
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

1 IntraProfil® UW-Profil

2 IntraProfil® CW-Profil

5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2

6 Mineralwolle min. 50 mm

7 Schnellbauschraube

8 Fugenfüller

9 Anschlussdichtung

10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40

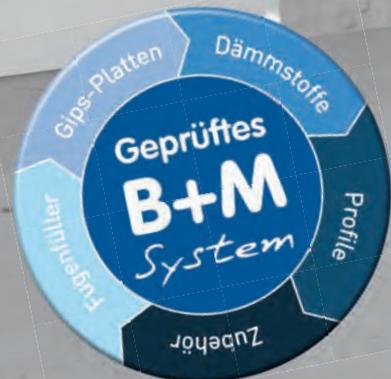
11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

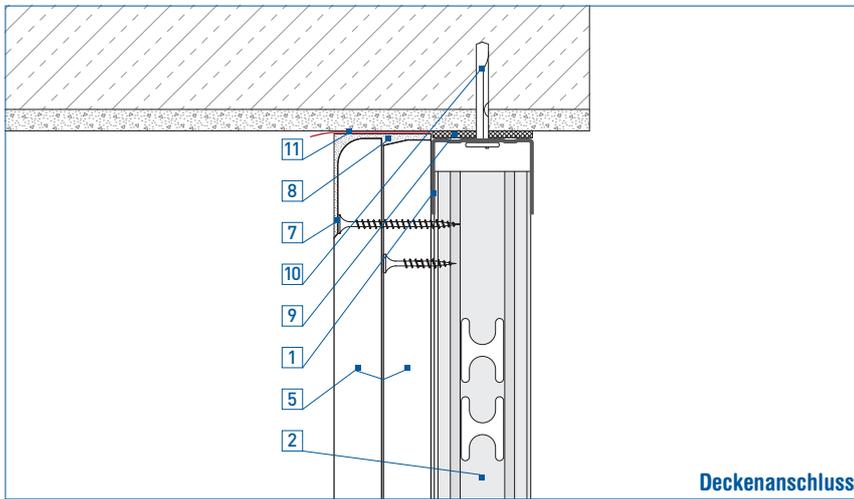


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
SW 50/100 oW 39M404D+	50	100	4,00	2 x 25,0 ²⁾	GKF/GKFI	-	EI 90	35
SW 75/125 oW 39M404E+	75	125	4,00	2 x 25,0 ²⁾	GKF/GKFI	-	EI 90	35
SW 100/150 oW 39M404F+	100	150	4,00	2 x 25,0 ²⁾	GKF/GKFI	-	EI 90	35

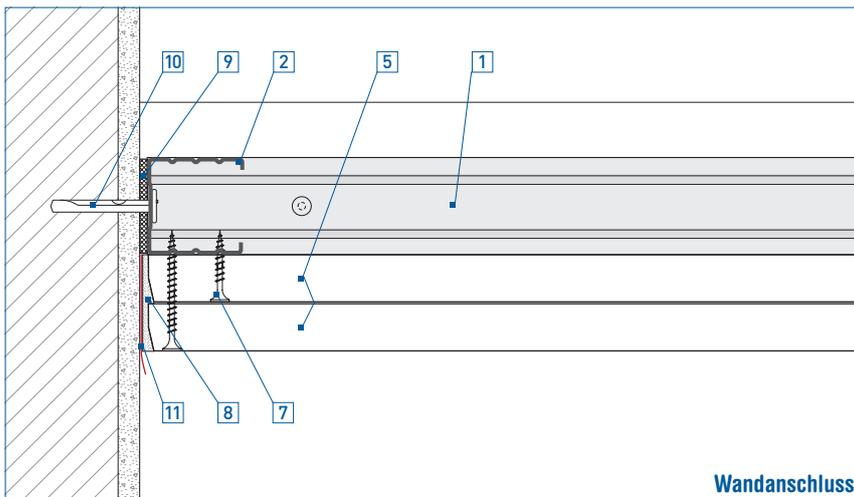
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte
²⁾ querverlegt



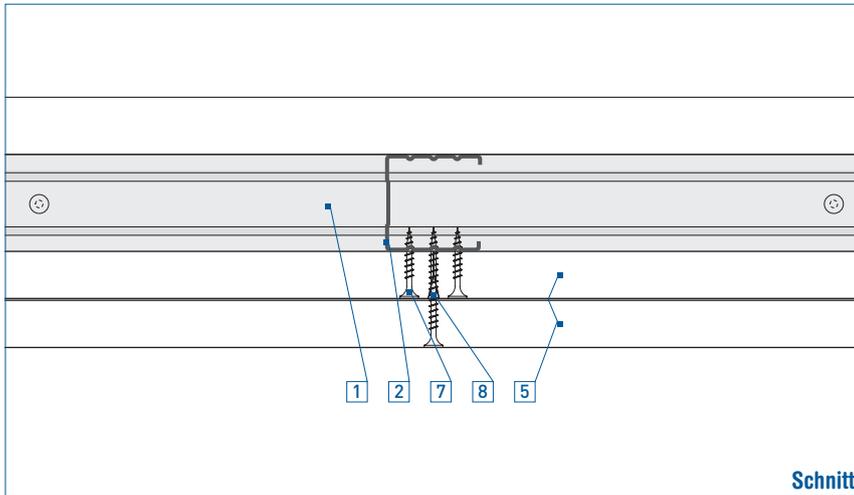
B + M Schachtwand ohne Mineralwolle 2-fach beplankt



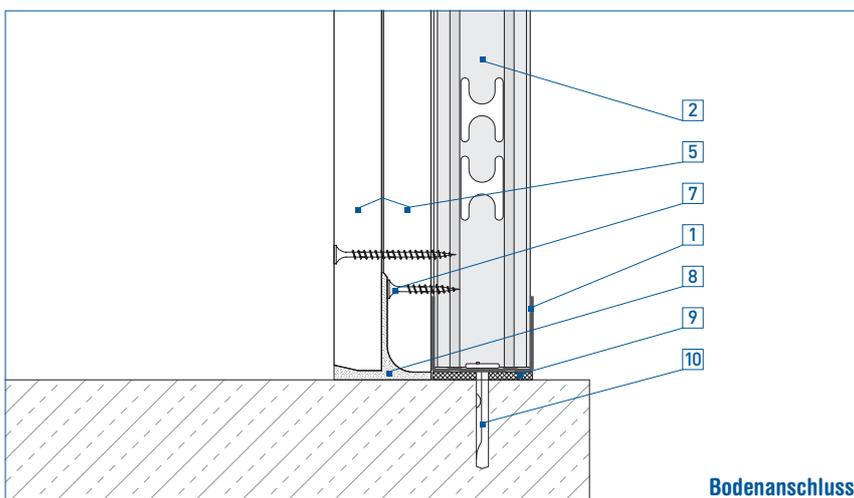
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 90

 35 dB

 max. 4,00 m

 **GKF/DF; GKFI/DFH2**
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 1.000 mm, Beplankung querverlegt

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbett-Verfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil e=1.000 mm
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)

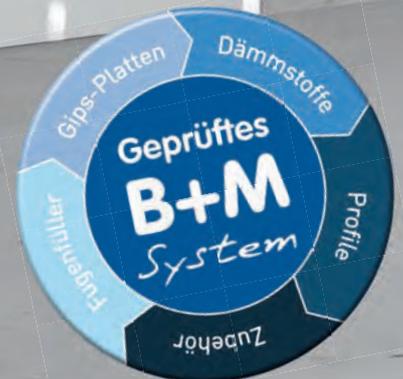


Systembezeichnung LGPos-Nr.	Profilbreite in mm	Wanddicke in mm	max. Wandhöhe in m	Bepunktung in mm	Plattentyp ¹⁾	min. Mineralwoll- dicke in mm ²⁾	Feuerschutz- klasse EN	Schallschutz R _w in dB
SW 50/95 mW 39M406A+	2 x 50 ³⁾	95	4,00	3 x 15,0	GKF/GKFI	50	EI 120	41
SW 75/120 mW 39M406B+	2 x 75 ³⁾	120	4,00	3 x 15,0	GKF/GKFI	50	EI 120	41
SW 100/145 mW 39M406C+	2 x 100 ³⁾	140	4,00	3 x 15,0	GKF/GKFI	50	EI 120	41

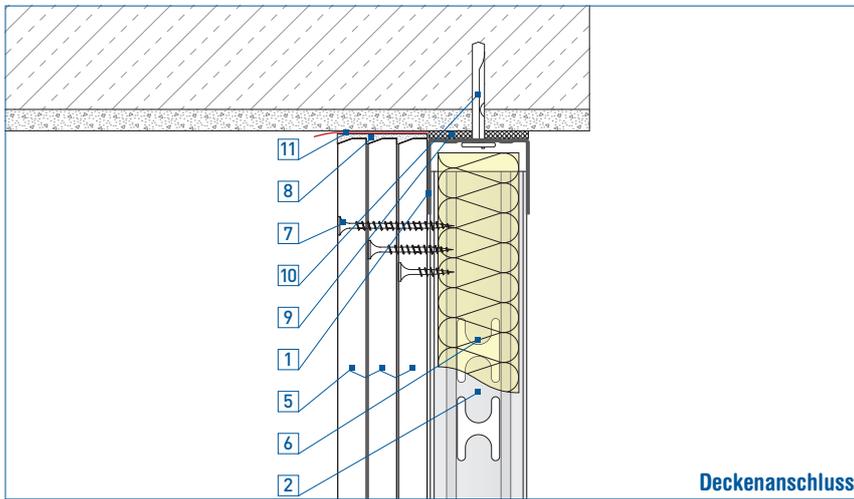
¹⁾ GKF/DF: Feuerschutzplatte; GKFI/DFH2: imprägnierte Feuerschutzplatte

²⁾ Mineralwolle min. 28 kg/m³ | Schmelzpunkt > 1000°C

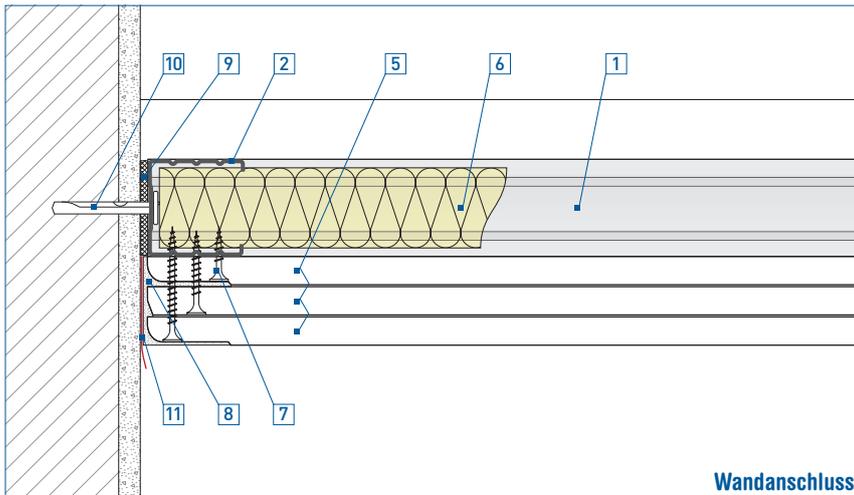
³⁾ Rücken an Rücken verschraubt



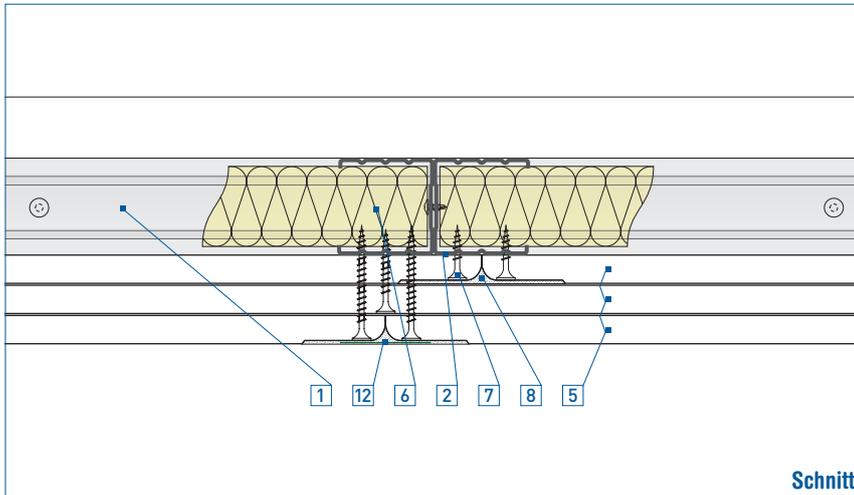
B + M Schachtwand mit Mineralwolle 3-fach beplankt



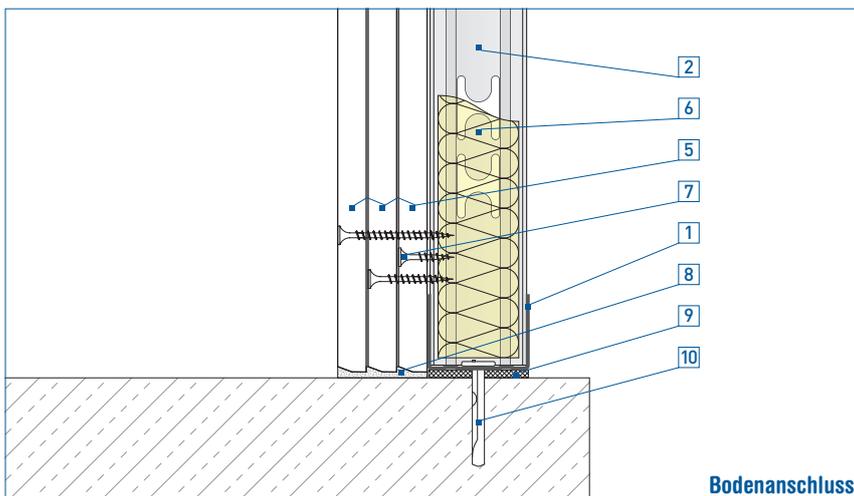
Deckenanschluss



Wandanschluss



Schnitt



Bodenanschluss

 EI 120

 41 dB

 max. 4,00 m

 **GKF/DF; GKFI/DFH2**
Feuerschutzplatte; imprägnierte Feuerschutzplatte

Oberflächenqualität

Geeignet für Ausführungsstufe 1, 2, 3 und 4.

Vorbereitung der fertig gespachtelten Oberfläche

Vor nachfolgender Beschichtung (z.B. Anstrich, Fliesen etc.) mit abgestimmtem Tiefengrund einlassen. Aufbringen mittels Airless (Spritzverfahren) ist unzulässig. Verdünnte Anstriche, Farben, o.ä. sind kein Tiefengrund.

Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse gemäß ÖNORM B 3407 u. B 3692

Beplankung mit Gipsplatten GKF/DF:

W1 - sehr geringe Wasserbelastung: z.B. Wohnräume, Gangbereiche, häusliche WCs, Büros

Beplankung mit imprägnierten Gipsplatten GKFI/DFH2 (jede Plattenlage):

W2 - geringe Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Küchen

W3 - mäßige Wasserbelastung - Wohnbereich: z.B. Badezimmer, WC-Anlagen ohne Bodenablauf

Einschlägige Vorschriften und Normen in Bezug auf zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen beachten!

Achsabstand

max. 625 mm

Fliesen-, Platten- und Mosaikoberflächen

Keramische Beläge mit einer flächenbezogenen Masse von max. 30kg/m² einschließlich Kleber im Dünnbettverfahren. Im Bereich von keramischen Belägen ist nur eine Spachtelung der Ausführungsstufe 1 zulässig.

Anstriche

z.B. Dispersions-, Leim- und kunstharzgebundene Malerfarben, Dekorputze mindestens 1,0 mm Korn.

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte GKF/DF; GKFI/DFH2
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)

	Seite
1. Fugenversatz	82
2. Bodenanschluss	83
3. Deckenanschluss	86
4. Wandabzweigungen und Stöße	91
5. Eckausbildung	94
6. Dehnfugen	96
7. Schwertanschluss	98
8. Installationswand	99
9. Zargeneinbau	101

1	IntraProfil® UW-Profil
2	IntraProfil® CW-Profil
5	Gipsplatte (systemgemäß)
6	Mineralwolle min. 50 mm
7	Schnellbauschraube
8	Fugenfüller
12	Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
24	Abstandsfuge

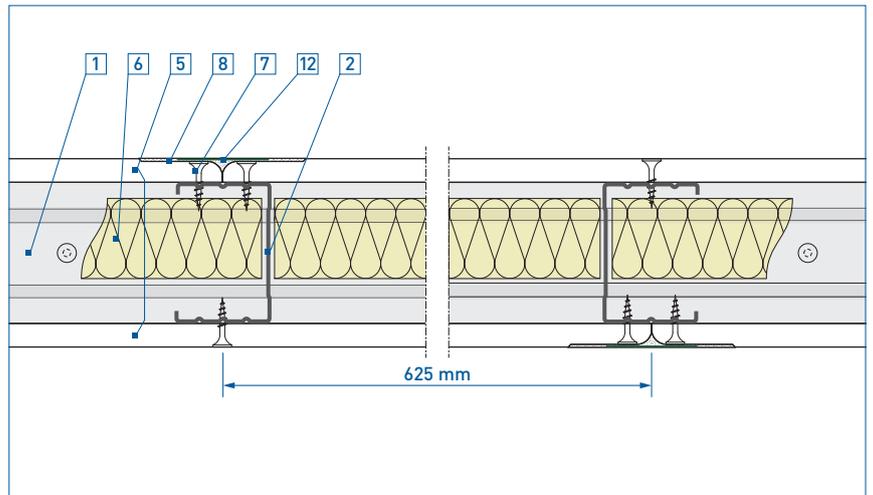
1. Fugenversatz

Die Verarbeitung von ganzen Gipsplatten ist grundsätzlich anzustreben. Bei Wandsystemen mit einlagiger Beplankung sind die Gipsplatten im Verband anzuordnen und die Querstöße müssen um mindestens 40 cm versetzt werden. Werden Wandsysteme mit mehreren Plattenlagen beplankt, so sind die einzelnen Plattenlagen mit zueinander versetzten Fugen zu montieren. Bei Feuerschutzanforderungen sind die Querstöße in jeder Lage um mindestens 40 cm zu versetzen. Kreuzfugen sind nicht zulässig. Die Montage von Reststücken ist zulässig. Eine Aneinanderreihung von mehreren Reststücken ist unzulässig. Dies gilt für alle Plattenlagen.

Grundsätzlich ist jede Plattenlage für sich im Bereich der Fugen mit Fugenfüller zu verspachteln. Bei Anforderungen an den Schall- und/oder Feuerschutz sind die Fugen und die Befestigungsmittel in allen Plattenlagen zu verspachteln. Bei Feuerschutzanforderungen sind grundsätzlich Feuerschutzplatten zu verwenden, es ist ausschließlich die Schraubbefestigung zulässig.

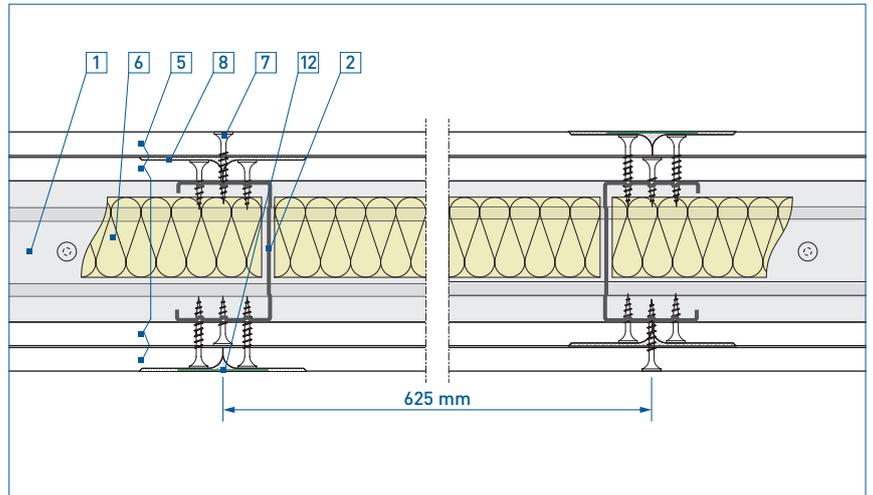
1.1. Fugenversatz ESTW 1-fach beplankt

Die gegenüberliegenden senkrechten Plattenfugen (Längskantenfugen) müssen um mindestens eine Ständerreihe zu einander versetzt montiert werden. Querfugen müssen um mindestens 400 mm versetzt angeordnet werden. Kreuzfugen sind unzulässig.



1.2. Fugenversatz ESTW 2-fach beplankt

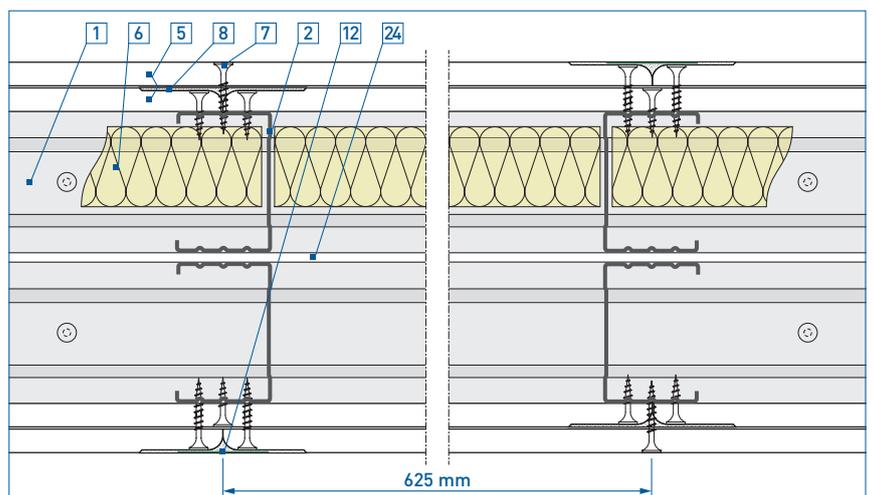
Bei beidseitiger doppelter Beplankung müssen die senkrechten Plattenfugen (Längskantenfugen) auch zwischen den einzelnen Plattenlage je Seite um mindestens eine Ständerreihe versetzt montiert werden. Querfugen müssen um mindestens 400 mm versetzt angeordnet werden. Kreuzfugen sind unzulässig. Dieser Versatz ist auch zur gegenüberliegenden Beplankung einzuhalten.



1.3. Fugenversatz DSTW 2-fach beplankt

Doppelständerwände sind grundsätzlich mit doppelter Beplankung auszuführen.

Bei beidseitiger doppelter Beplankung müssen die senkrechten Plattenfugen (Längskantenfugen) auch zwischen den einzelnen Plattenlage je Seite um mindestens eine Ständerreihe versetzt montiert werden. Querfugen müssen um mindestens 400 mm versetzt angeordnet werden. Kreuzfugen sind unzulässig. Dieser Versatz ist auch zur gegenüberliegenden Beplankung einzuhalten.



2. Bodenanschluss

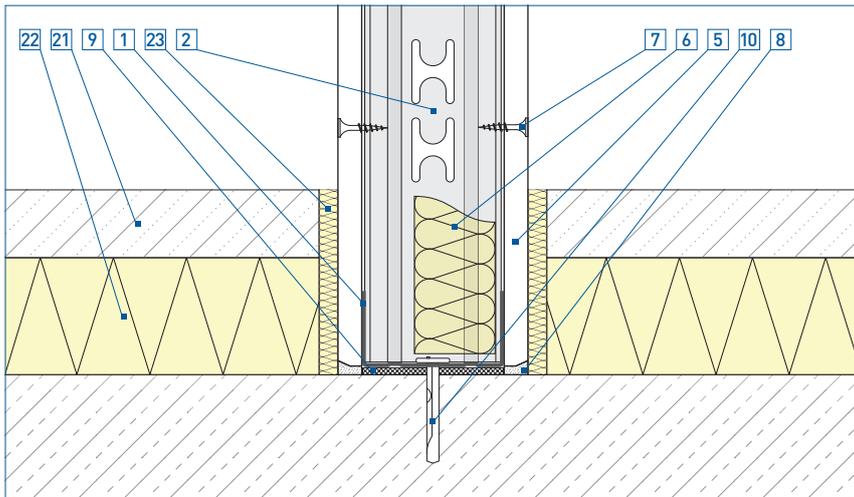
2.1. Bodenanschluss auf Betondecke mit anlaufendem Estrich

Um die ausgezeichnete Schalldämmung der B+M Trennwände zu erhalten, empfiehlt es sich, die Trennwände direkt auf die Rohdecke zu montieren.

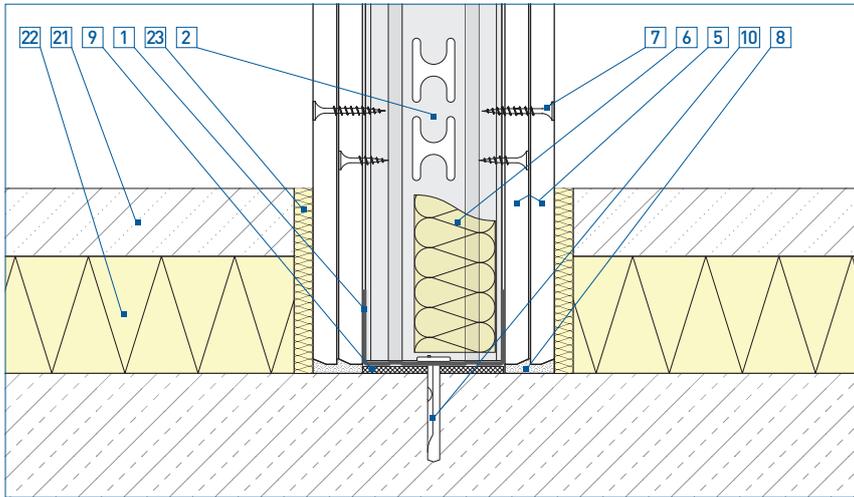
Dadurch wird die Schall-Längsleitung über die flankierenden Bauteile, die sich generell negativ auf die Schalldämmwerte der Trennwand auswirkt, minimiert.

Die empfehlenswerteste Lösung ist, den schwimmenden Estrich im Bereich der Trennwand auszusparen.

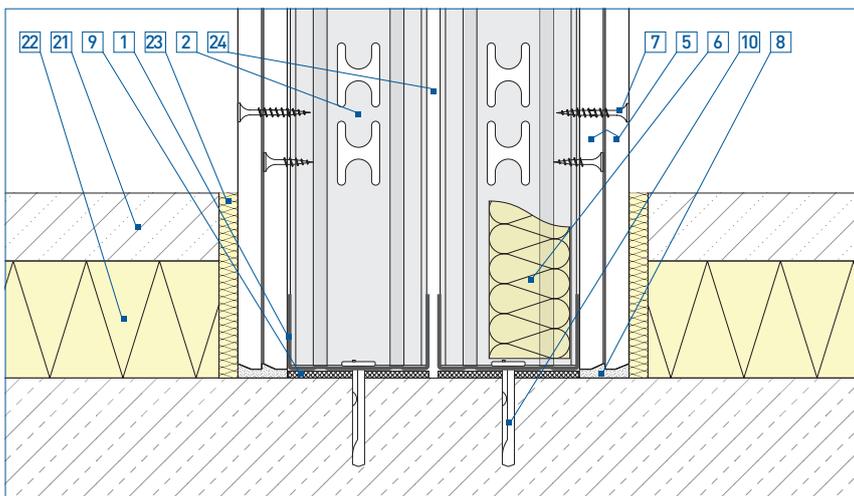
- | | |
|----|---|
| 1 | IntraProfil® UW-Profil |
| 2 | IntraProfil® CW-Profil |
| 5 | Gipsplatte (systemgemäß) |
| 6 | Mineralwolle min. 50 mm |
| 7 | Schnellbauschraube |
| 8 | Fugenfüller |
| 9 | Anschlussdichtung |
| 10 | Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN |
| 21 | Beton-Estrich |
| 22 | Trittschalldämmung |
| 23 | Randdämmstreifen |
| 24 | Abstandsfuge |



2.1.1. Bodenanschluss ESTW 1-fach beplankt



2.1.2. Bodenanschluss ESTW 2-fach beplankt



2.1.3. Bodenanschluss DSTW 2-fach beplankt

1	IntraProfil® UW-Profil
2	IntraProfil® CW-Profil
5	Gipsplatte (systemgemäß)
6	Mineralwolle min. 50 mm
7	Schnellbauschraube
8	Fugenfüller
9	Anschlussdichtung
10	Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
21	Beton-Estrich
22	Trittschalldämmung
25	Trennfuge

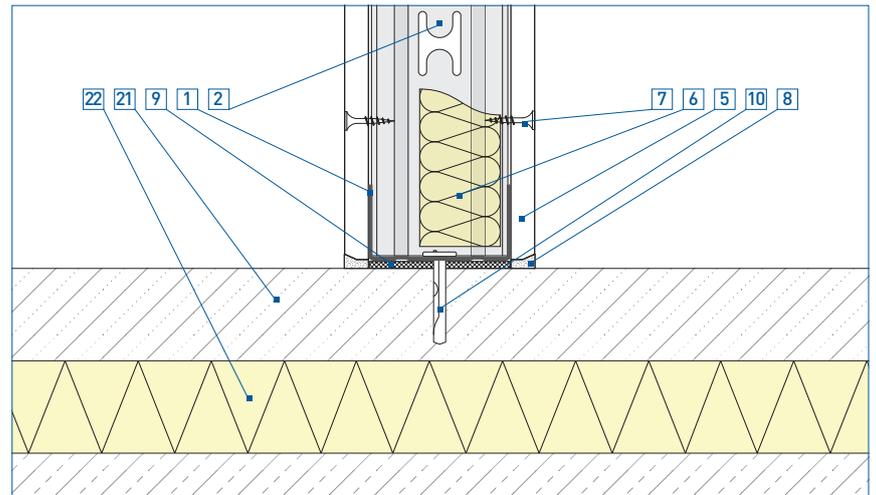
2.2. Bodenanschluss auf Betondecke mit durchlaufendem Estrich

Selbstverständlich können B+M Trennwände auch auf vorhandene schwimmende Estriche montiert werden. (**Achtung bei Heizstrichen!**) Diese Technik ermöglicht eine relativ leichte Demontage der Wand, ohne den Estrich dabei wesentlich zu beschädigen. Auf diese Art erhöht sich auch die Flexibilität der Wände, dies gilt besonders für Bürobauten.

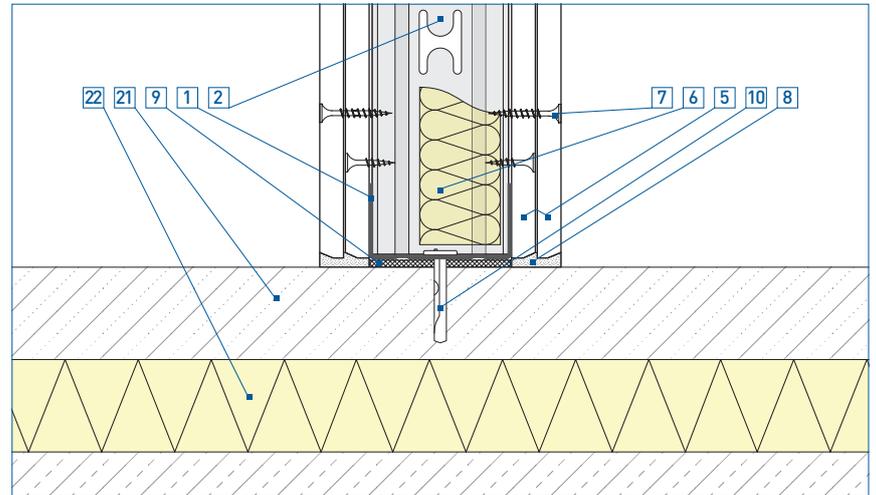
Ein durchgehender Estrich wirkt sich allerdings negativ auf den „Gesamt-Schallschutz“ aus. Bei Feuerschutzanforderungen an die Trennwand ist auf die Gesamtdicke und die Eignung des Estrichs besonders Bedacht zu nehmen.

ACHTUNG: Achten Sie auf Einbauten im Estrich, wie Fußbodenheizungsrohre oder Elektroinstallationen!

2.2.1. Bodenanschluss ESTW 1-fach beplankt

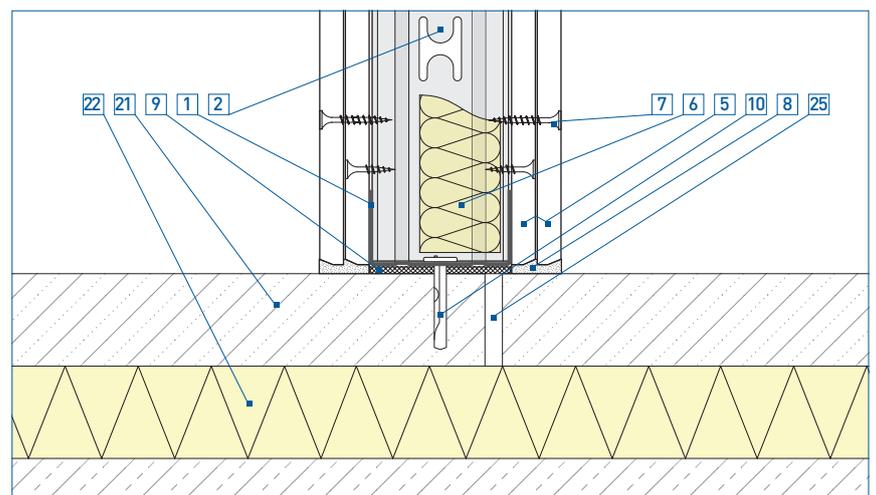


2.2.2. Bodenanschluss ESTW 2-fach beplankt



2.2.3. Bodenanschluss mit Trennfuge ESTW 2-fach beplankt

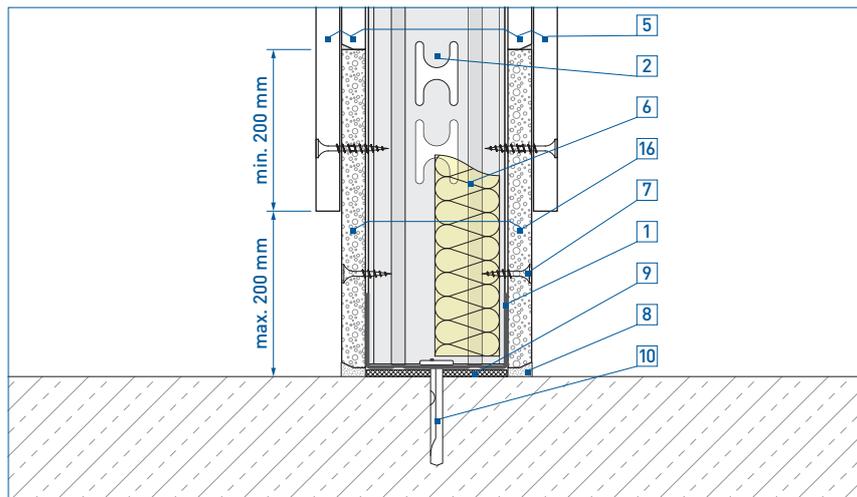
Werden B+M Trennwände auf Estrichen montiert, empfiehlt es sich, den Estrich im Bereich der B+M Ständerwand zu trennen. Dadurch wird die Schallübertragung über den Estrich minimiert.



2.3. Flächenbündiger Sockelabschluss B+M AKP-Wand

Die vorliegende Ausführungsvariante ist empfehlenswert, wenn im Sockelbereich eine reduzierte Beplankung ausgeführt werden soll. Bei dieser geprüften Konstruktion wird im unteren Bereich eine 12 mm Promat Promatect H Platte als erste Lage beidseitig auf die Unterkonstruktion montiert. Diese Platte muss eine Mindesthöhe von 400 mm aufweisen. Die weitere Beplankung erfolgt dann wieder mit Gipsplatten. Zu beachten ist auch hier der Feuerschutz, in diesem Fall sind Feuerschutzplatten zu verwenden.

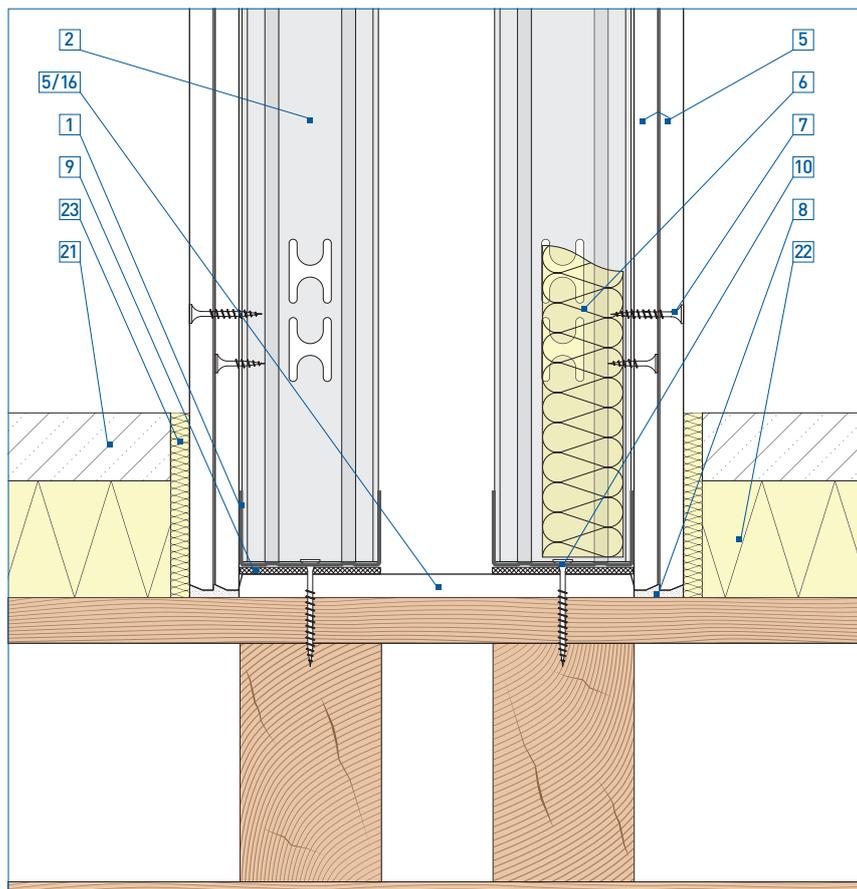
Der maximale Hochzug der zweiten Gipsplattenlage darf 200 mm nicht übersteigen, zusätzlich ist Steinwolle mit mindestens 40 kg/m³ zu verwenden. Diese Konstruktion ist speziell für das Hochführen von sogenannten Hygienesockeln und für die Montage von flächenbündigen Sockelleisten geeignet. Eine mühselige und zeitintensive Hinterlegung im Wandinneren mit Gipsplatten entfällt bei dieser Konstruktionsvariante.



- | | |
|----|--|
| 1 | IntraProfil® UW-Profil |
| 2 | IntraProfil® CW-Profil |
| 5 | Gipsplatte (systemgemäß) |
| 6 | Mineralwolle min. 50 mm
(bei AKP-Wand: min. 40 mm mit 40 kg/m ³) |
| 7 | Schnellbauschraube |
| 8 | Fugenfüller |
| 9 | Anschlussdichtung |
| 10 | Geeignetes Befestigungsmittel z.B.
Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN |
| 16 | Promatect H 12 mm |
| 21 | Beton-Estrich |
| 22 | Trittschalldämmung |
| 23 | Randdämmstreifen |

Hinweis: Werfen Sie einen Blick auf die B+M AKP Wand! (siehe S. 34 - EI0, S. 52 - EI30, S. 64 - EI60, S. 72 - EI90) Sie wurde speziell für Alten-, Kranken- und Pflegeheime konstruiert.

2.4. Bodenanschluss auf Holzbalkendecke mit anlaufendem Estrich



2.4.1. Bodenanschluss DSTW 2-fach beplankt

Holzbalkendecken unterscheiden sich in ihren bauphysikalischen Eigenschaften wesentlich von Massivdecken. Diese spezifischen Eigenschaften sind insbesondere beim Anschluss von B+M Ständerwänden zu berücksichtigen.

Das untere U-Wandprofil ist über eine Zwischenlage aus Gipsplattenstreifen mit 12,5mm Stärke an der Holzbalkendecke kraftschlüssig zu befestigen.

Bei Brandschutzanforderung an die Ständerwand ist ein Plattenstreifen aus Promatect H 12 mm zu verwenden.

Auf Grund der Vielzahl von Holzbalkendecken kann nur ein Bauphysiker den zu erwartenden Schallschutz berechnen. Die beigefügte Grafik stellt ein Beispiel eines solchen Anschlusses dar.

1	IntraProfil® UW-Profil
2	IntraProfil® CW-Profil
5	Gipsplatte (systemgemäß)
6	Mineralwolle min. 50 mm
7	Schnellbauschraube
8	Fugenfüller
9	Anschlussdichtung
10	Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
11	Trennstreifen (im Bedarfsfall)
24	Abstandsfuge

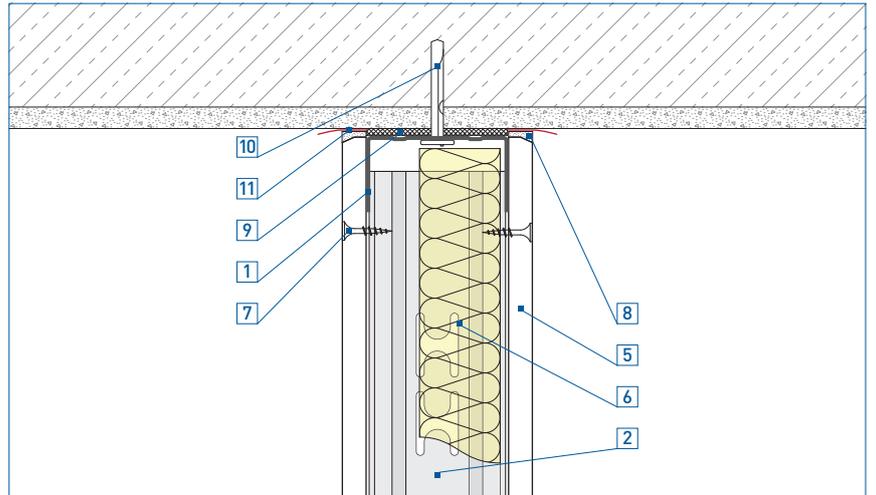
3. Deckenanschluss

3.1. Starrer Anschluss

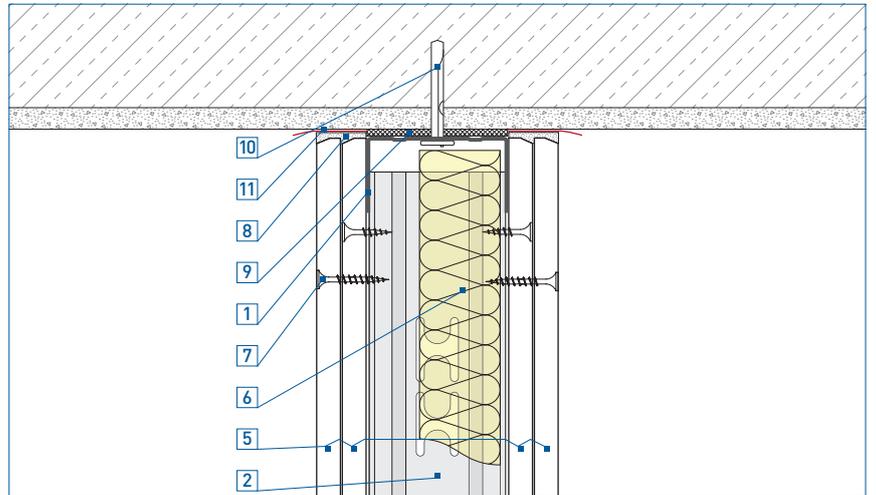
Um den Feuer- und Schallschutz zu gewährleisten, sind dichte Anschlüsse von aus-schlaggebender Bedeutung. Die Verwendung einer Anschlussdichtung ist daher ebenso elementar wie das ordnungsgemäße Verschließen der Anschlussfugen mit Fugenfüller. Bei Deckenanschlüssen von B+M Montagewänden an Massivdecken ist die Schallschutzqualität der Trennwand abhängig vom Flächengewicht der Rohdecke.

Grundsätzlich empfiehlt sich eine sogenannte „Stoßverspachtelung“. Bei dieser Technik wird der Fugenfüller mittels eines dünnen Trennbandes nicht kraftschlüssig aber trotzdem dicht an den jeweiligen Flankenbauteil angespachtelt. Der sichtbare Teil des Trennbandes wird nach Erhärten des Fugenfüllers entfernt. Wird die B+M Ständerwand vor dem Verputzen errichtet, so ist der Verputz ebenfalls von der B+M Ständerwand zu trennen. Das kann ebenfalls mittels Trennband erfolgen.

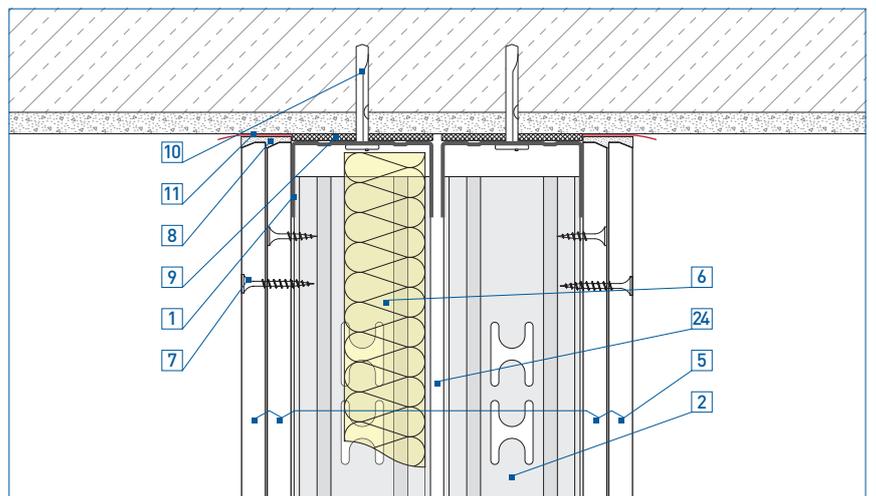
3.1.1. Starrer Anschluss ESTW 1-fach beplankt an Betondecke

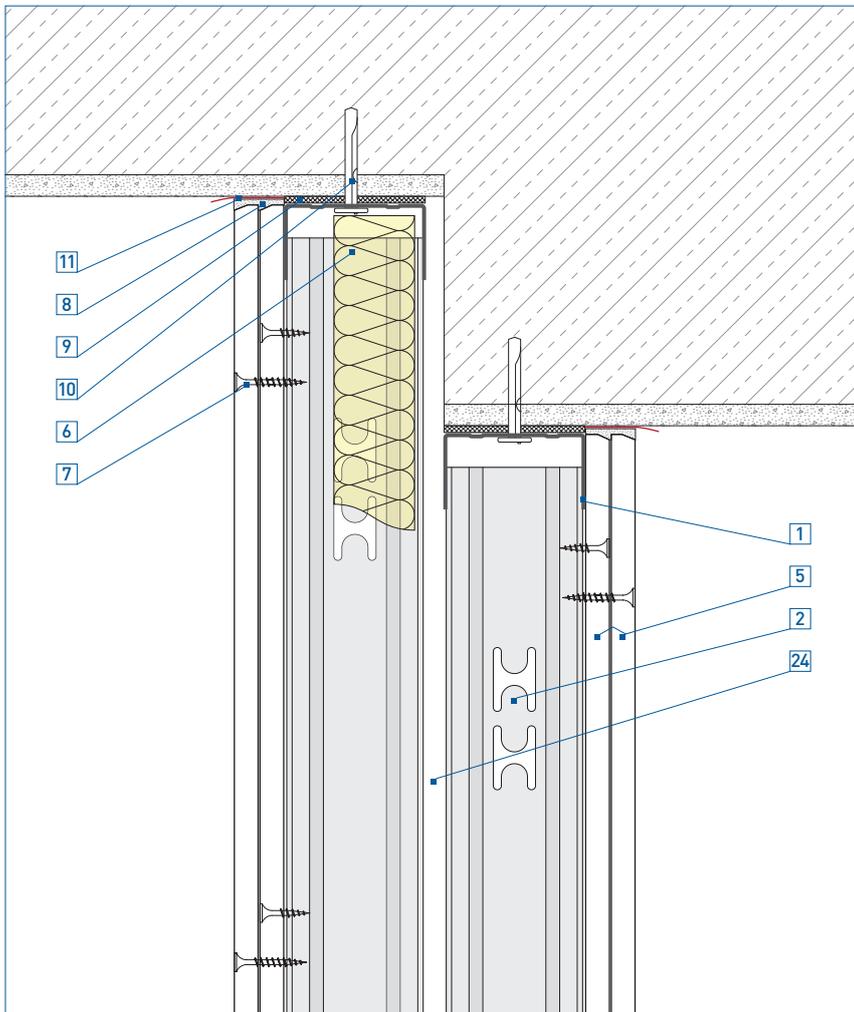


3.1.2. Starrer Anschluss ESTW 2-fach beplankt an Betondecke



3.1.3. Starrer Anschluss DSTW 2-fach beplankt an Betondecke

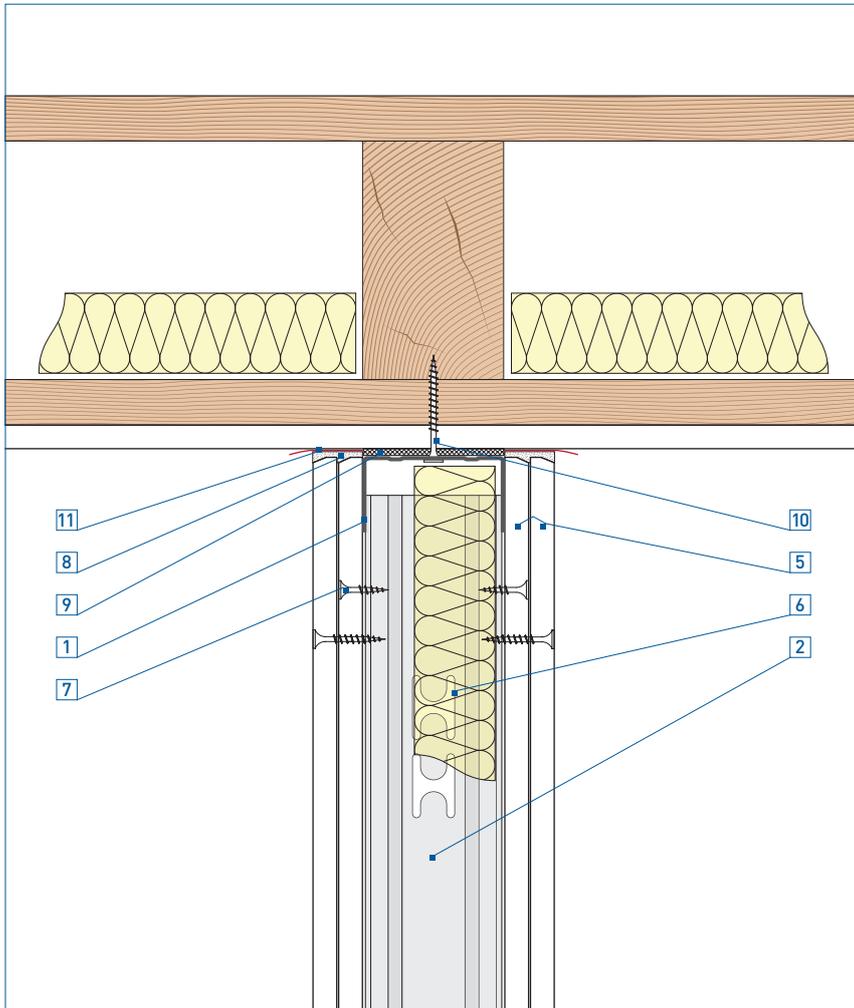




- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge

3.1.4. Starrer Anschluss DSTW an Massivdecke und Unterzug

Montagebeispiel für eine B+M Doppelständerwand im Bereich eines Decken-Unterzuges.



3.1.5. Starrer Anschluss ESTW an Holzbalkendecke

Holzbalkendecken unterscheiden sich in ihren bauphysikalischen Eigenschaften wesentlich von Massivdecken. Beim Anschluss von B+M Ständerwänden sind diese Eigenschaften daher besonders zu berücksichtigen.

Da Holzbalkendecken, je nach Bauart, ein gewisses Eigenschwingungsverhalten aufweisen, empfiehlt es sich den oberen Wandanschluss als gleitenden Deckenanschluss auszuführen. Bei einer Deckendurchbiegung von mehr als 10 mm ist in jedem Fall ein gleitender Deckenanschluss gem. 3.2 auszuführen.

Auf Grund der vielen verschiedenen Arten von Holzbalkendecken kann nur ein Bauphysiker den zu erwartenden Schallschutz berechnen.

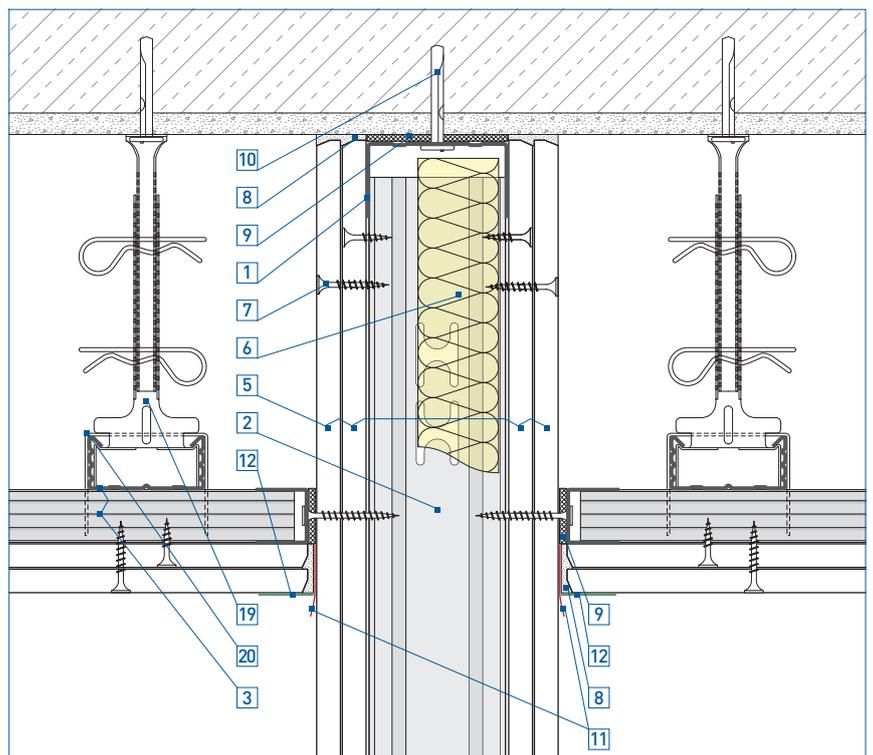
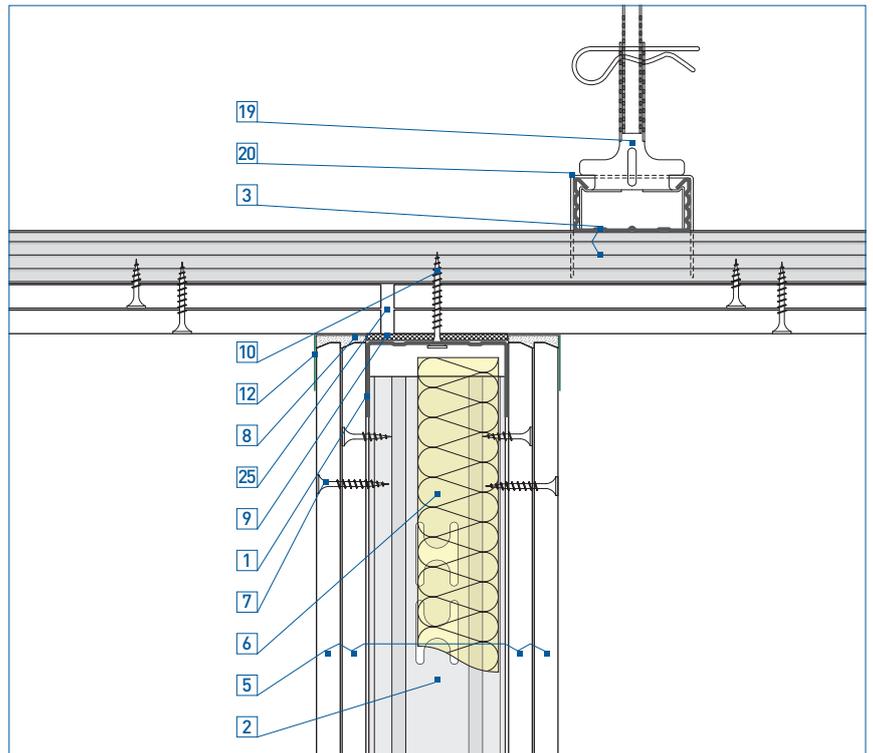
1	IntraProfil® UW-Profil
2	IntraProfil® CW-Profil
3	IntraProfil® CD-Profil 60/27
5	Gipsplatte (systemgemäß)
6	Mineralwolle min. 50 mm
7	Schnellbauschraube
8	Fugenfüller
9	Anschlussdichtung
10	Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
11	Trennstreifen (im Bedarfsfall)
12	Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
19	Noniusabhängiger
20	Kreuzverbinder
25	Trennfuge

Müssen B+M Montagewände aus Konstruktionsgründen an einer abgehängten Gipsplattendecke montiert werden, ist sicherzustellen, dass eventuelle Anforderungen an den Schall- und den Feuerschutz von beiden Konstruktionen gewährleistet werden.

Um das obere U-Wandprofil an der abgehängten Gipsdecke montieren zu können ist gegebenenfalls ein zusätzliches C-Deckenprofil 60/27 (in der Ebene der Montageleattung) notwendig. Das U-Wandprofil der Trennwand wird durch die Beplankung der Gipsdecke mit dem dahinter liegenden C-Deckenprofil 60/27 kraftschlüssig verschraubt.

Besonders zu beachten und zu berücksichtigen sind allenfalls aus der Wand beziehungsweise der abgehängten Decke rührende Kräfte/Belastungen.

Eventuell kann eine zusätzliche seitliche Aussteifung in der Montageplatte notwendig sein.



3.1.6. Starrer Anschluss ESTW 2-fach beplankt an GK-Decke mit Trennfuge

3.1.7. Starrer Anschluss GK-Decke an ESTW 2-fach beplankt

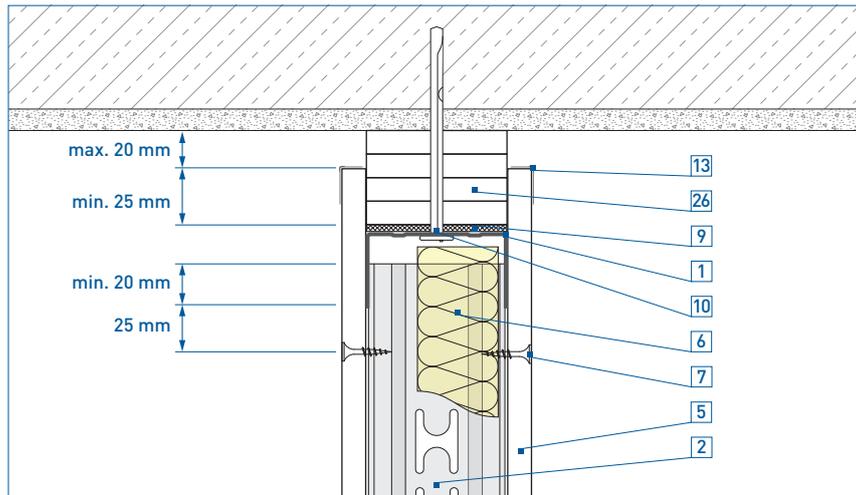
3.2. Gleitender Deckenanschluss

Gleitende Deckenanschlüsse sind immer dann bei B+M Wandsystemen vorzusehen, wenn die errechnete Deckendurchbiegung mehr als 10 mm beträgt. Die Fuge, welche zwischen OK-Belplankung und Unterkante der Decke ausgeführt wird, muss mindestens dem Maß der errechneten Deckendurchbiegung entsprechen.

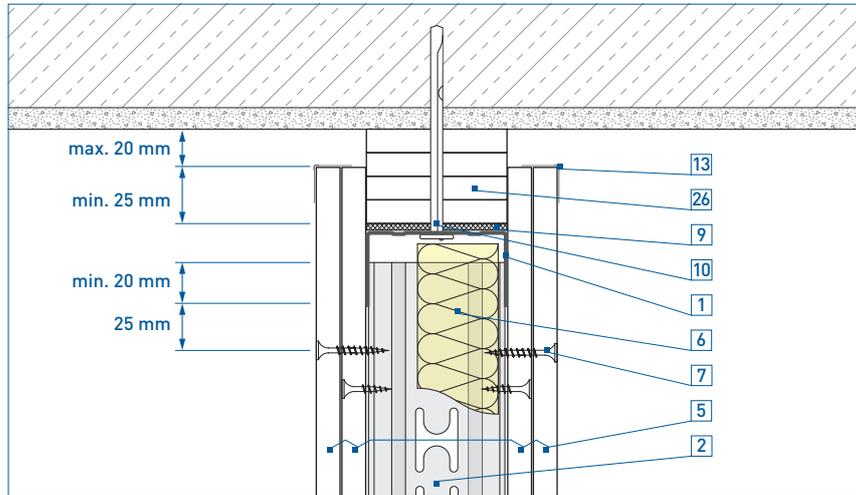
Die senkrechten C-Profile müssen ebenfalls um mindestens das Maß der errechneten Deckendurchbiegung gekürzt werden. Eine Verschraubung der Platten darf nur im Bereich der senkrechten C-Profile ausgeführt werden, wobei hier die errechnete Deckendurchbiegung ebenfalls zu berücksichtigen ist.

Bei sorgfältiger Ausführung werden Beeinträchtigungen des Schallschutzes relativ gering gehalten. Selbstverständlich ist auch diese Konstruktion feuerschutztechnisch geprüft.

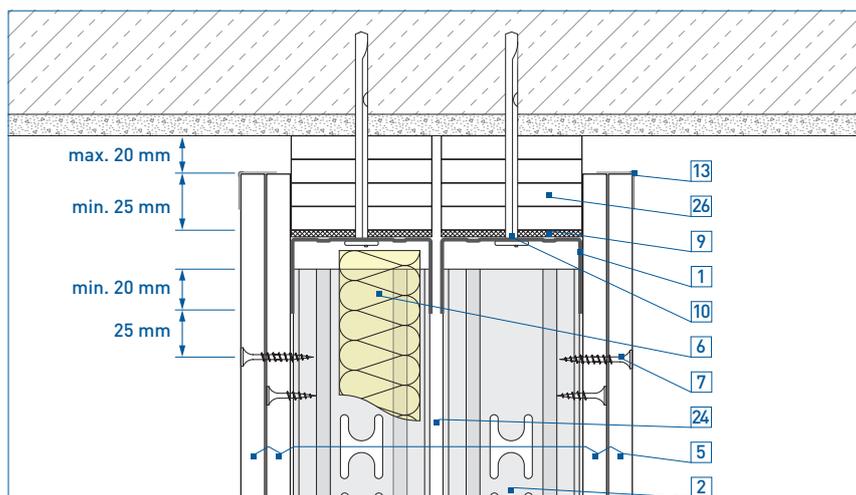
1	IntraProfil® UW-Profil
2	IntraProfil® CW-Profil
5	Gipsplatte (systemgemäß)
6	Mineralwolle min. 50 mm
7	Schnellbauschraube
8	Fugenfüller
9	Anschlussdichtung
10	Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
13	Kantenschutz (im Bedarfsfall)
24	Abstandsfuge
26	Streifenpaket



3.2.1. Gleitender Anschluss ESTW 1-fach beplankt an Betondecke

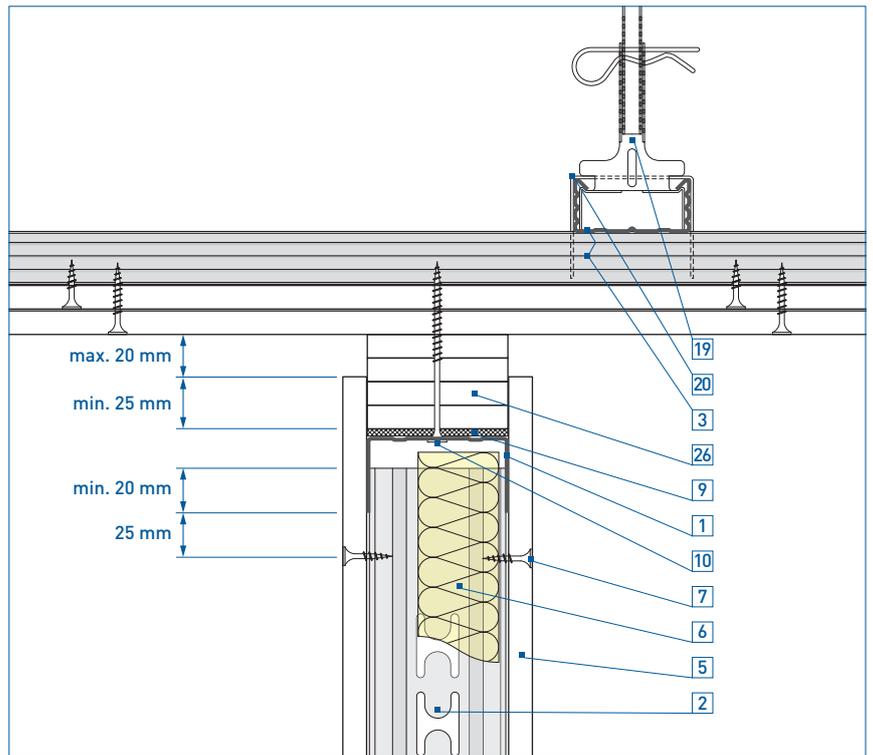


3.2.2. Gleitender Anschluss ESTW 2-fach beplankt an Betondecke



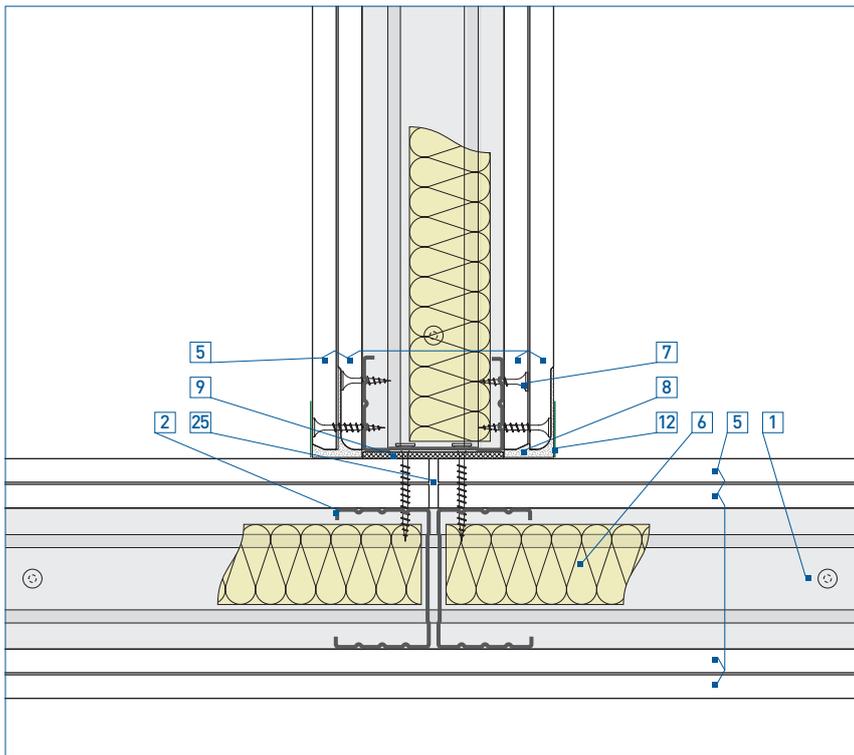
3.2.3. Gleitender Anschluss DSTW 2-fach beplankt an Betondecke

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 3 IntraProfil® CD-Profil 60/27
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 19 Noniusabhänger
- 20 Kreuzverbinder
- 26 Streifenpaket



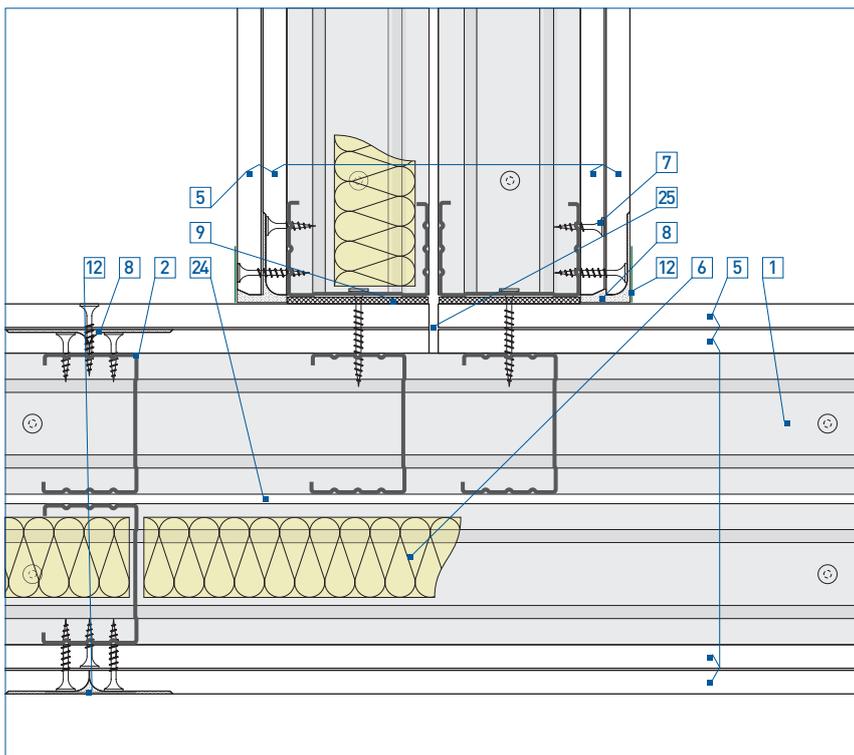
3.2.4. Gleitender Anschluss ESTW an Gipskartondecke

4. Wandabzweigungen & Stösse



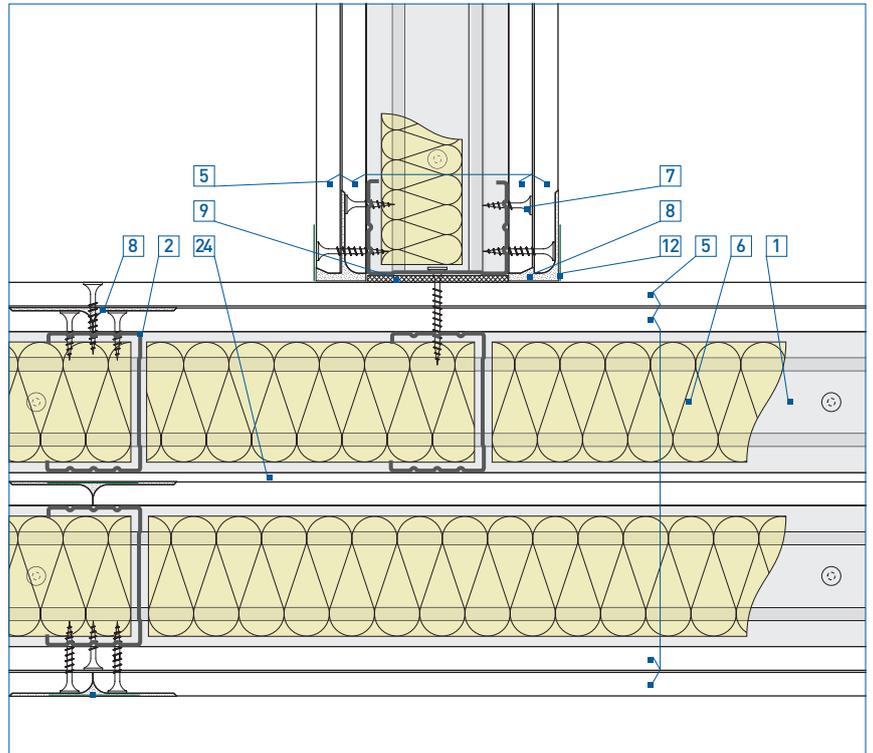
- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge
- 25 Trennfuge

4.1.1. T-Stoss mit Trennfuge ESTW/ESTW



4.1.2. T-Stoss DSTW / DSTW

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge
- 25 Trennfuge
- 27 Stahlblechwinkel 135° 0,5mm mit C-Profilen vercrimpert



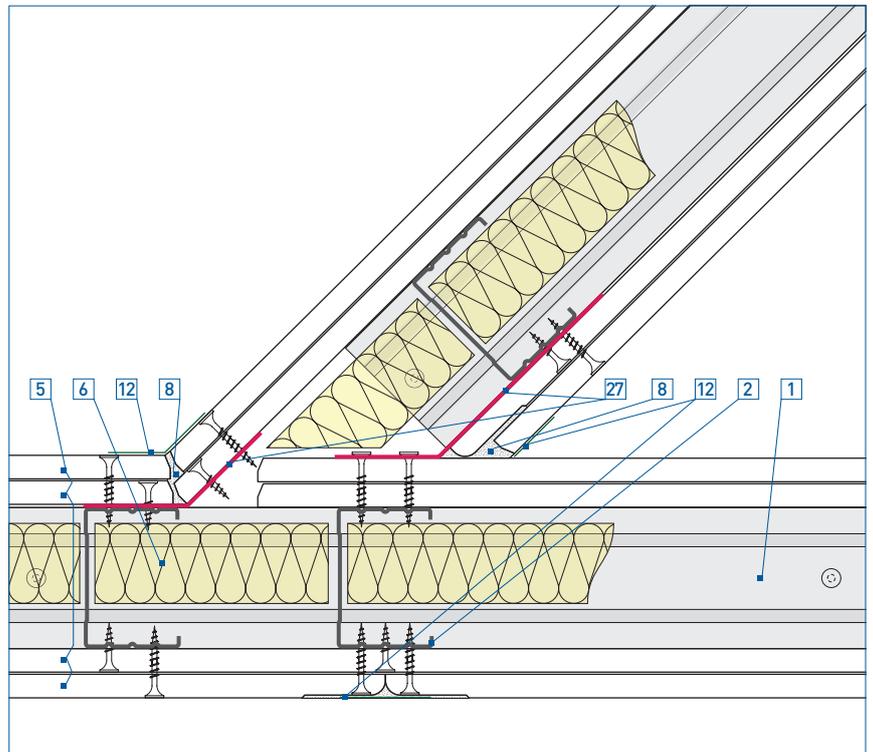
4.1.3. T-Stoss WTW / ESTW

4.2.1. Winkelstoss 45° ESTW / ESTW mit 0,5 mm Stahlblechhinterlegung

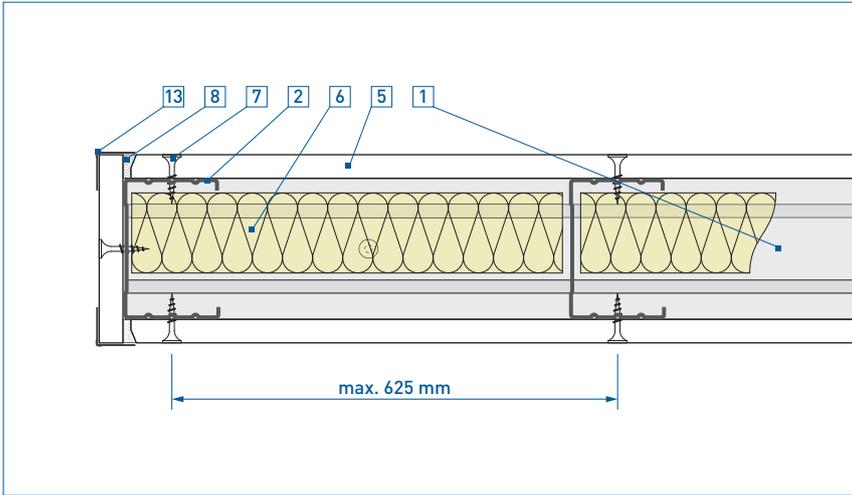
Bei schrägen Wandecken wird im Bereich der „schrägen Ecke“ auf die senkrechten C-Profile - sowohl innen als auch außen - ein Stahlblech mit 0,5mm Nennstärke montiert.

Diese Montage wird idealerweise mit einer sogenannten „Crimper Zange“ durchgeführt, auch ein Vernieten des Stahlbleches mit den Profilen ist zulässig.

Diese Art der Ausführung ist feuerschutztechnisch geprüft.

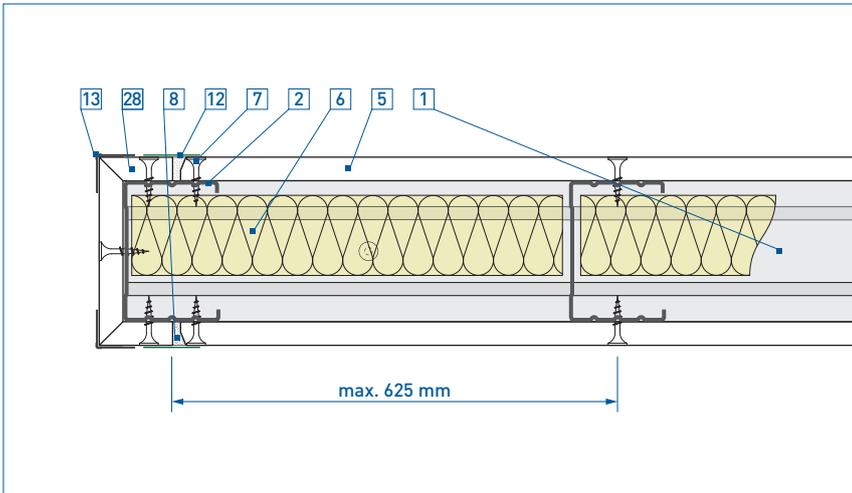


- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 13 Kantenschutz (im Bedarfsfall)
- 28 B+M Formteil



4.3.1. Freies Wandende ESTW

Bis zu einer Wandhöhe von 2,60 m ist als Abschlussprofil ein IntraProfil® CW mit 1 mm Stärke verwendbar (alternativ: CW-Profil 0,6 mm mit UW-Profil 0,6 mm raumhoch verschachtelt). Bei grösseren Wandhöhen ist ein IntraProfil® UA Aussteifungsprofil mit 2 mm Stärke einzusetzen. Ein Eckschutzprofil oder Kantenschutz sind einzuspachteln.



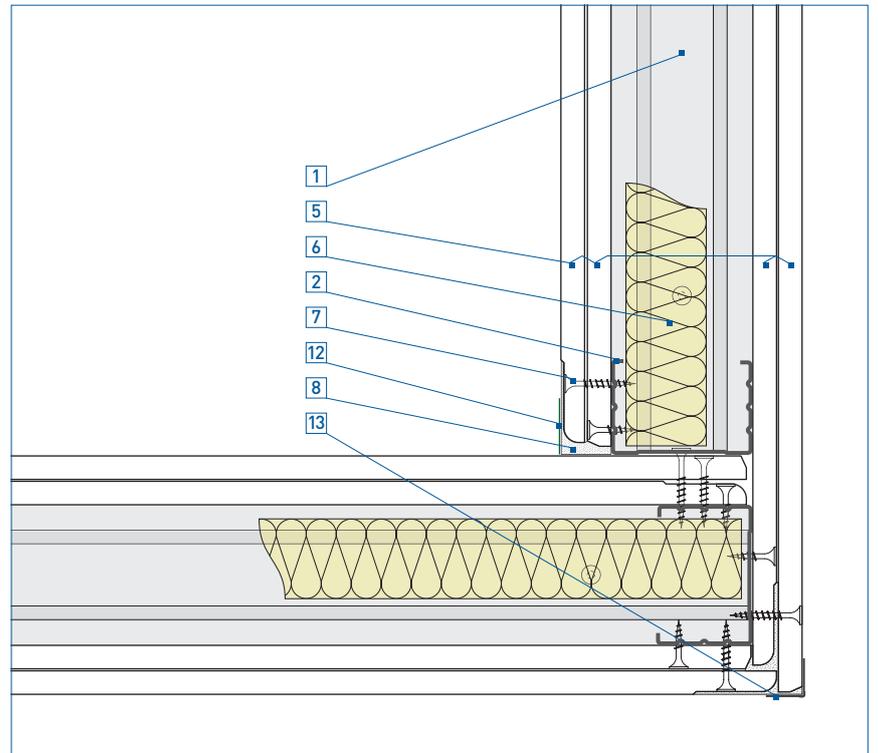
4.3.2. Freies Wandende ESTW mit B+M Formteil

Alternativ kann das Wandende mit einem B+M Formteil in Beplankungsdicke ausgeführt werden. Auch hier gilt: Bis zu einer Wandhöhe von 2,60 m ist als Abschlussprofil ein IntraProfil® CW mit 1 mm Stärke verwendbar (alternativ: CW-Profil 0,6 mm mit UW-Profil 0,6 mm raumhoch verschachtelt). Bei grösseren Wandhöhen ist ein IntraProfil® UA Aussteifungsprofil mit 2 mm Stärke einzusetzen.

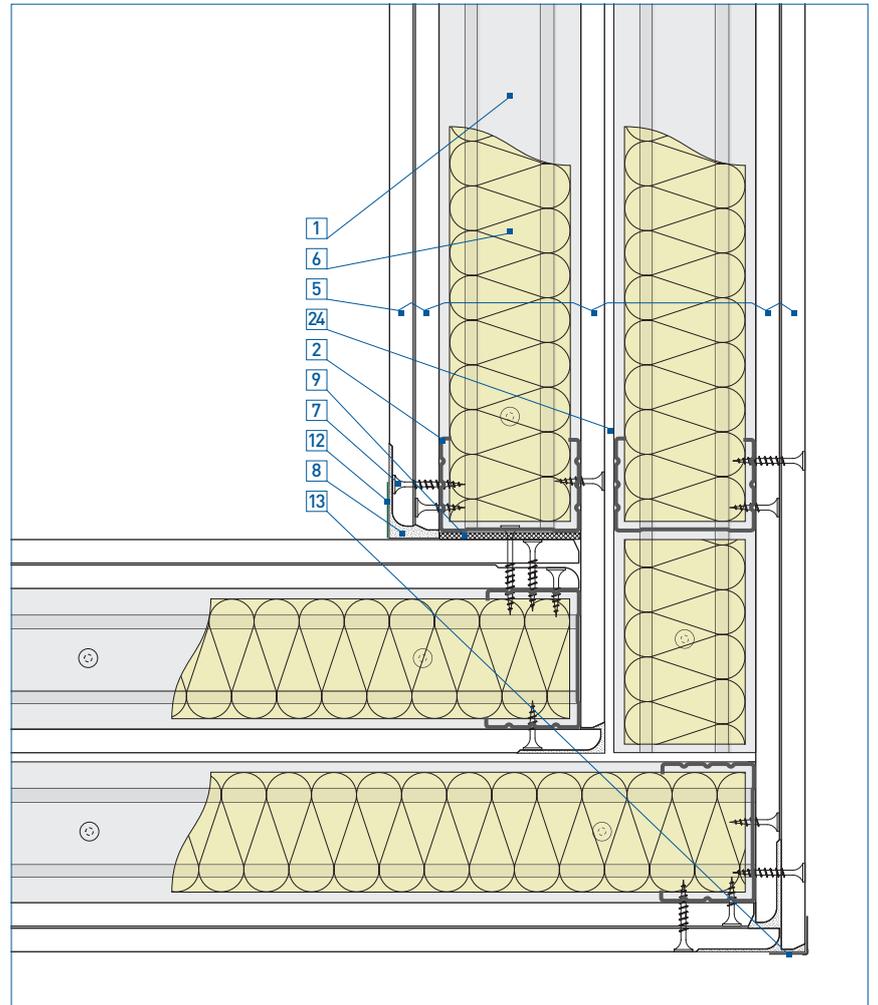
- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 13 Kantenschutz (im Bedarfsfall)
- 24 Abstandsfuge
- 27 Stahlblechwinkel 135° 0,5mm mit C-Profilen vercrimpert

5. Eckausbildung

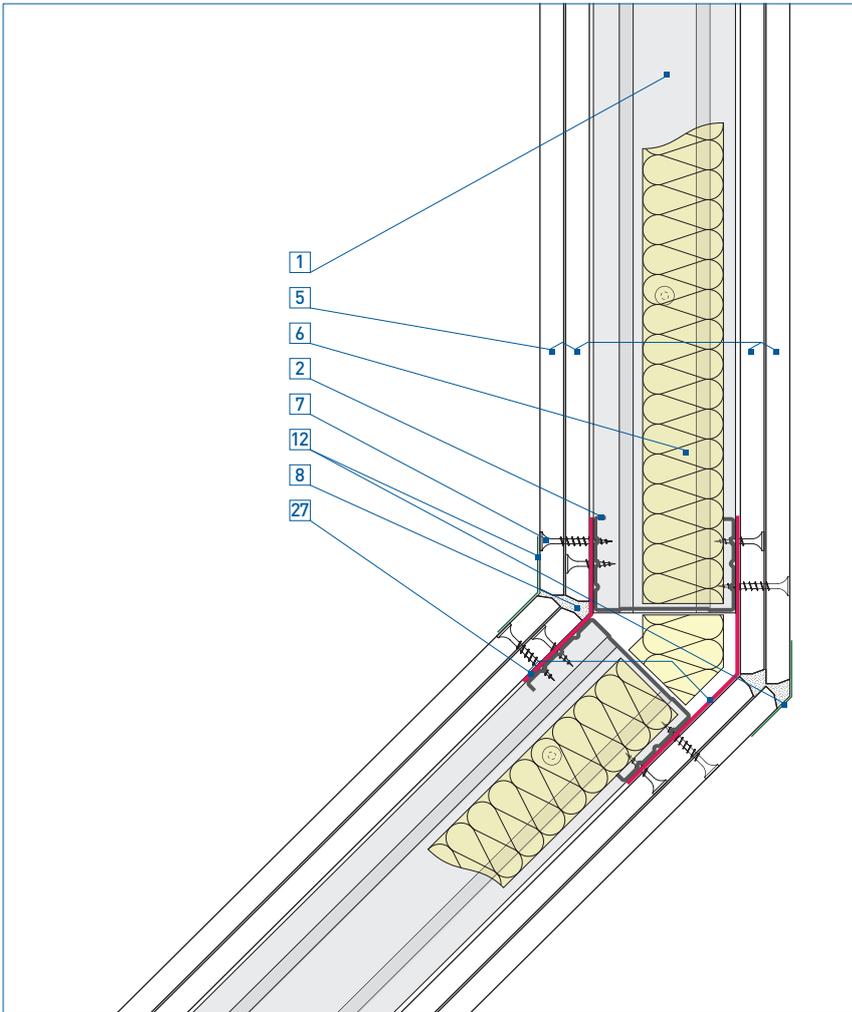
Bei Verwendung von B+M 90° Formteilen kann der Kantenschutz entfallen.



5.1.1. rechtwinkelige Ecke ESTW



5.1.2. rechtwinkelige Ecke WTW



- 1** IntraProfil® UW-Profil
- 2** IntraProfil® CW-Profil
- 5** Gipsplatte (systemgemäß)
- 6** Mineralwolle min. 50 mm
- 7** Schnellbauschraube
- 8** Fugenfüller
- 9** Anschlussdichtung
- 12** Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 13** Kantenschutz (im Bedarfsfall)
- 24** Abstandsfuge
- 27** Stahlblechwinkel 135° 0,5 mm mit C-Profilen vercrimpert

5.2.1. winkelige Ecke ESTW

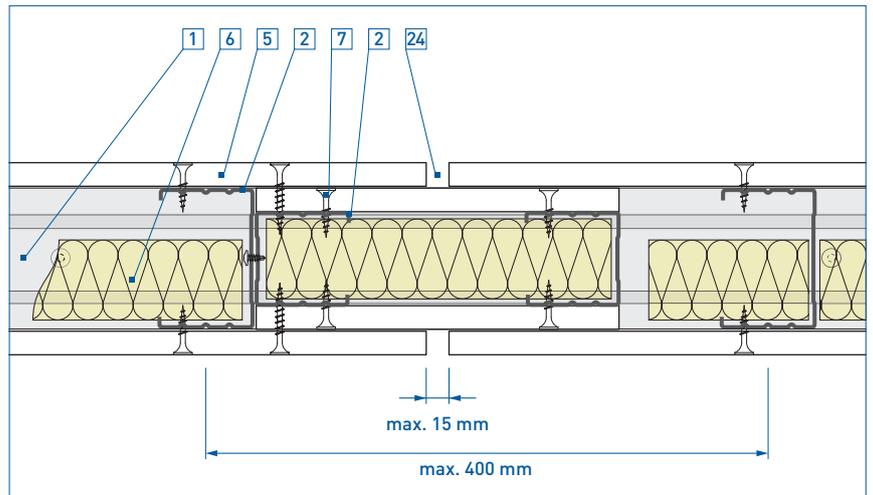
- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 24 Abstandsfuge

6. Dehnfugen

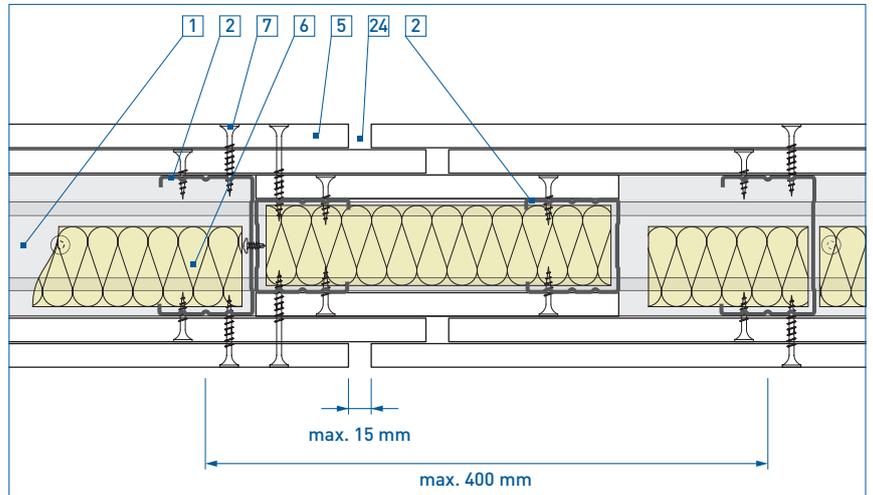
Bewegungsfugen im Baukörper sind an gleicher Stelle auch in den Ständerwand-Konstruktionen vorzusehen. Lange Wände sind durch Bewegungsfugen in Abschnitte zu unterteilen. Lage und Anzahl der Fugen richtet sich nach den baulichen Gegebenheiten. Der Abstand der Bewegungsfugen soll bei Gipsbauplatten ca. 15 m nicht überschreiten. Die bauphysikalischen Eigenschaften der Montagewände werden durch die abgebildeten Ausführungen nicht beeinträchtigt. Die freien Plattenschnittkanten der Gipsplatten-Beplankung sind mit einem Kantenschutzprofil zu schützen.

Bei den Wandtypen W 75/100, W 100/125 sowie W 75/125, W 100/150 und bei Doppelständerwänden werden die Fugen standardmässig mit einer 12,5mm Gipsplatte, wie in den Zeichnungen dargestellt, hinterlegt. Der Hohlraum ist mit Mineralwolle auszufüllen. Bei Feuerschutzanforderungen sind für sämtliche Plattenlagen Feuerschutzplatten zu verwenden.

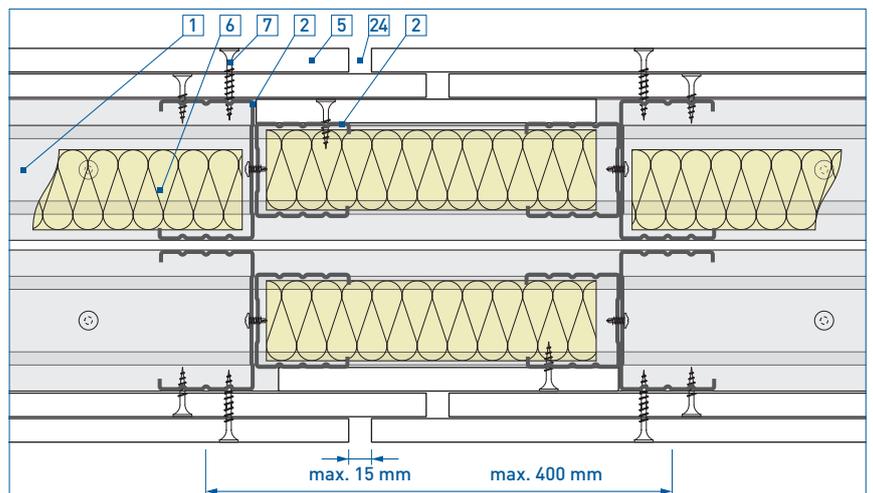
6.1.1. Dehnfuge ESTW 75/100 u. 100/125 1-fach beplankt



6.1.2. Dehnfuge ESTW 75/125 u. 100/150 2-fach beplankt

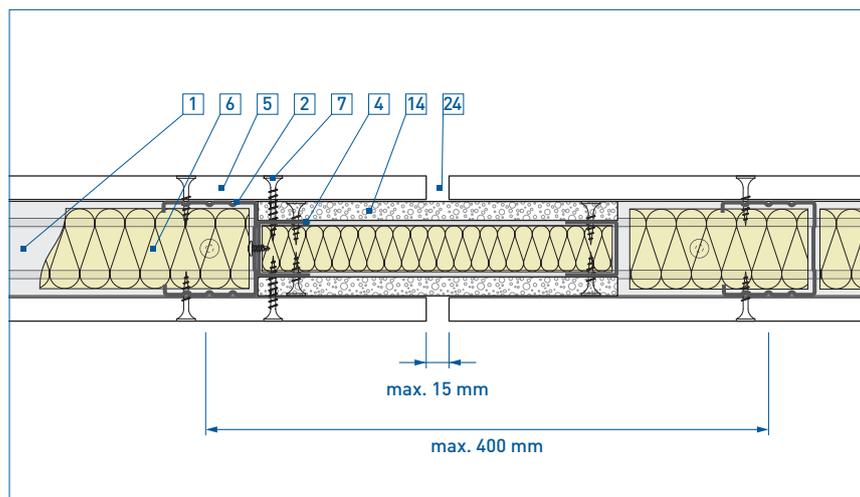


6.1.3. Dehnfuge DSTW 2-fach beplankt

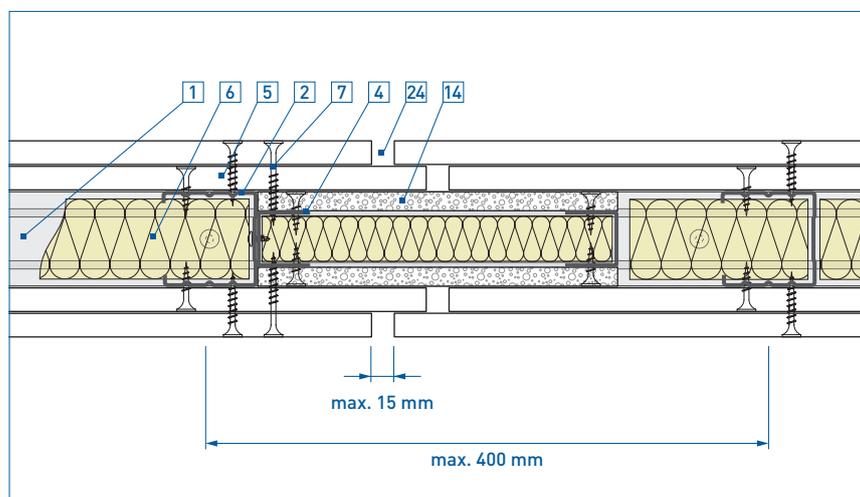


Bei W50/75 und W50/100 erfolgt die Hinterlegung mit Promatect H oder Promatect 100. Anstelle des CW-Profiles wird ein IntraProfil UD 28/27 in das UW-Profil 50 mm eingestellt und beidseitig mit einer Lage Promat Platte 10 mm beplankt (siehe Zeichnungen). Schrauben und Fugen sind mit geeignetem Fugenfüller zu verspachteln. Der Hohlraum ist mit Mineralwolle auszufüllen.

1	IntraProfil® UW-Profil
2	IntraProfil® CW-Profil
4	IntraProfil® UD-Profil 28/27
5	Gipsplatte (systemgemäß)
6	Mineralwolle min. 50 mm
7	Schnellbauschraube
14	Promatect H oder Promatect 100 10 mm
24	Abstandsfuge



6.2.1. Dehnfuge ESTW 50/75 1-fach beplankt



6.2.2. Dehnfuge ESTW 50/100 2-fach beplankt

- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 4 IntraProfil® UD-Profil 28/27
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 11 Trennstreifen (im Bedarfsfall)
- 14 Promatect H 10 mm
- 17 Thermacor 12 mm
- 29 L-Winkel 20/40/0,60 mm
- 31 IntraProfil® UA-Profil

7. Schwertanschluss

Werden B+M Montagewände an schlanke Fassadenstützen (oder ähnlich schmale Konstruktionen) angeschlossen, eignet sich dafür besonders der so genannte „Schwertanschluss“. Mit 32 mm Gesamtstärke ist der geprüfte Anschluss eine der „schlanksten“ Lösungen im Bereich Trockenbau (siehe 7.1.1.). Diese Konstruktion gewährleistet den Feuerschutz EI 60 beziehungsweise E 90 und ist, wie alle anderen Konstruktionen von Baustoff + Metall, selbstverständlich geprüft.

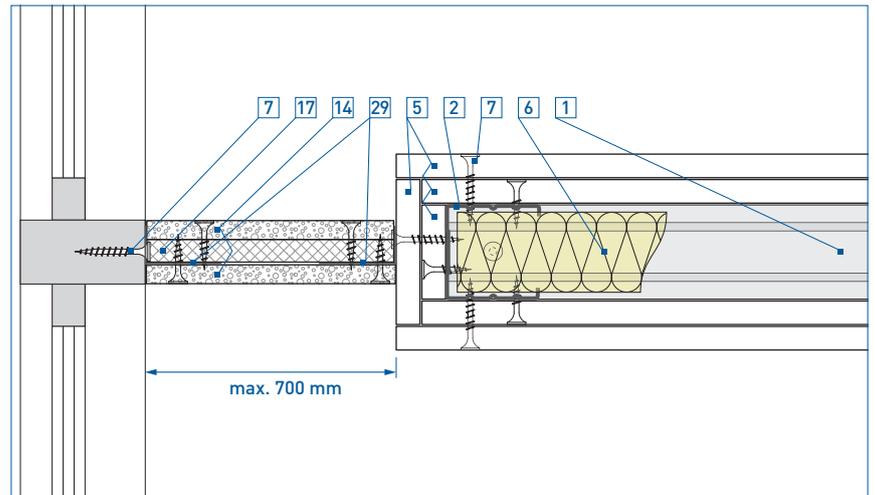
Die maximale Breite des Schwertanschlusses darf 70 cm betragen. Die Ausführung der Ständerwand-Leibung ist ebenfalls feuerschutztechnisch geprüft. Schwertanschlüsse können, je nach Anforderung starr oder gleitend gemäß unten angeführten beispielhaften technischen Zeichnungen ausgeführt werden.

Weitere Infos und Ausführungsmöglichkeiten erfahren Sie bei der B+M Anwendungstechnik.

7.1.1. starrer Schwertanschluss ESTW 2-fach bepl. m. Feuerschutz

Mit ca. 32 mm Gesamtstärke der dzt. schlankste geprüfte Anschluss im Bereich Trockenbau welcher EI 60 bzw. E 90 gewährleistet. Für starre Anschlüsse geeignet.

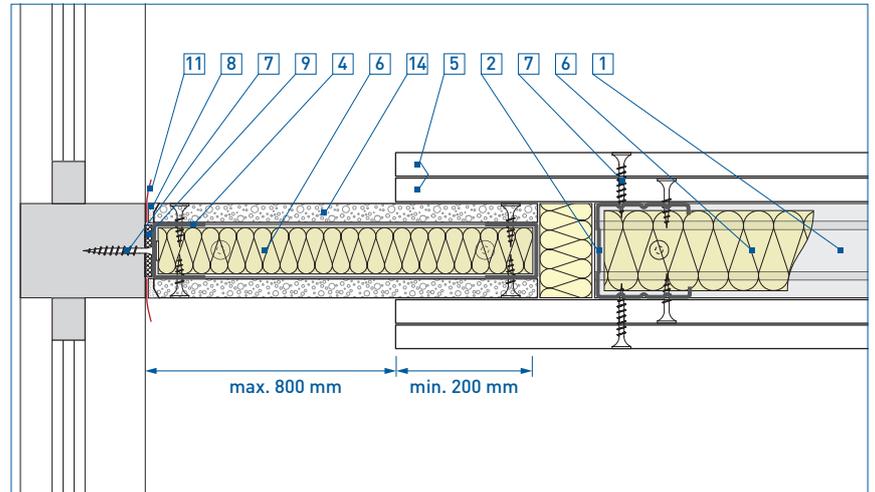
Der hier angeführte Aufbau ohne Berücksichtigung der Fassadenkonstruktion erbrachte am Prüfstand in Kombination mit einer Ständerwand B+M W50/100 ein R_w von 45dB.



7.2.1. gleitender Schwertanschluss ESTW 2-fach bepl. m. Feuerschutz

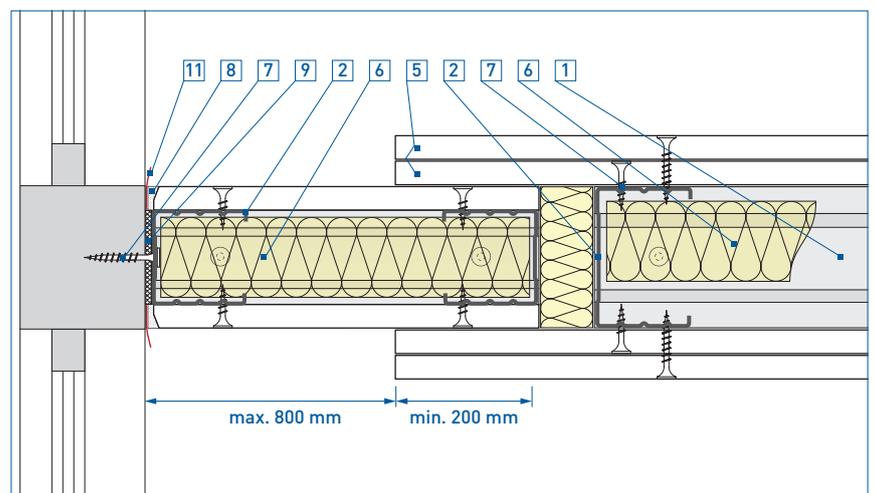
Ca. 50 mm starker gleitender Fassaden- bzw. Fensteranschluss als Übergang von einer B+M 50/100 EI 90 Ständerwand. Auf EI 60/E90 geprüft.

Bei Ausführung des Schwertes mit Steinwolleinlage 30 mm und mind. 42 kg/m³ ohne Berücksichtigung der Fassadenkonstruktion wurde in Kombination mit der B+M W50/100 ein R_w von 44dB erzielt.



7.2.2. gleitender Schwertanschluss ESTW 2-fach bepl. ohne Feuerschutz

Ausführungsbeispiel für einen gleitenden Schwertanschluss ohne Feuerschutzanforderung.



8. Installationswand

Für den Einbau von Sanitärinstallationen ist die B+M Sanitärtrennwand besonders gut geeignet. Der Abstand der Unterkonstruktion kann, je nach Raumbedarf den in der Wand verlaufenden Installationen wie etwa Abfluss- oder Wasserleitungen, exakt angepasst werden.

Die Unterkonstruktion wird, wie bei einer „normalen“ B+M Doppelständerwand, aus IntraProfil® C- und U- Wandprofilen erstellt, wobei die gegenüberliegenden senkrechten C-Profile mittels 300 mm hoher imprägnierter Gipsplattenstreifen in den Wanddrittelhöhen verschraubt werden. Bei Raumhöhen mit mehr als 3.000 mm sind die Plattenstreifen im Achsabstand von ca. 600 mm anzuordnen. Für an der Wand hängende Sanitärteile wie WC-Schalen, Bidet oder schwere Waschbecken sind speziell dafür geeignete und geprüfte Sanitär-Tragständer zu verwenden.

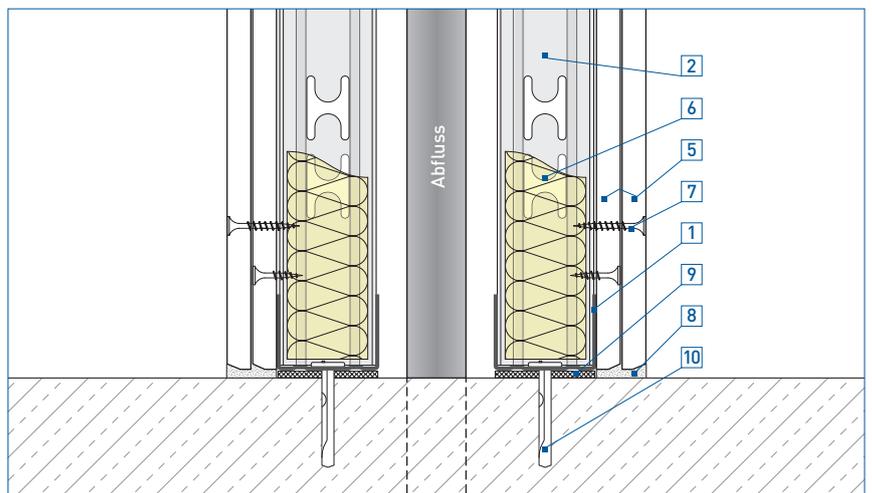
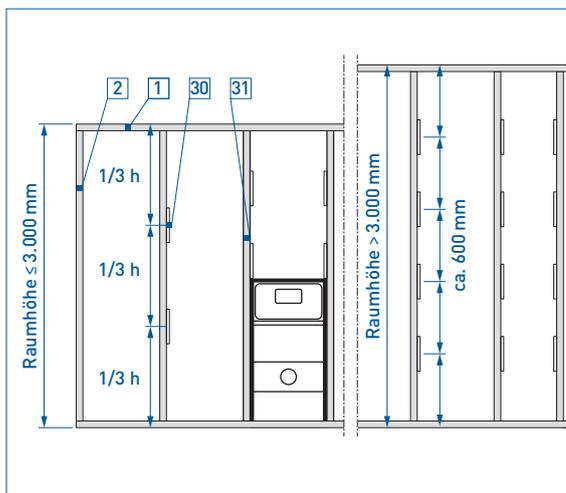
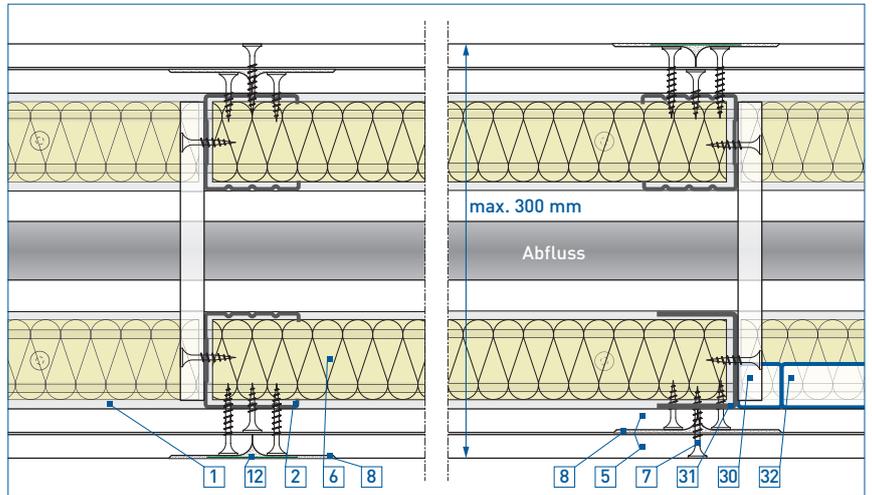
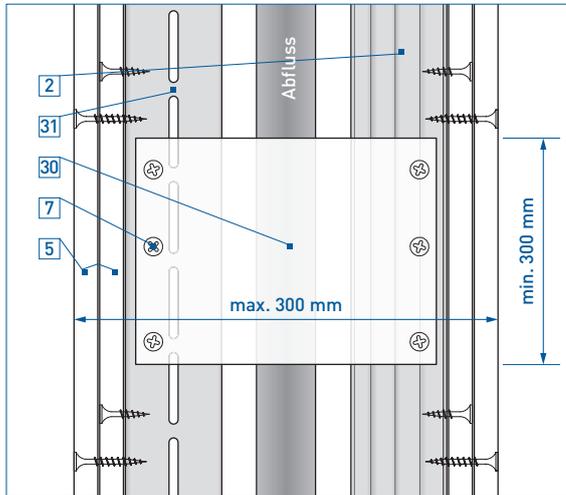
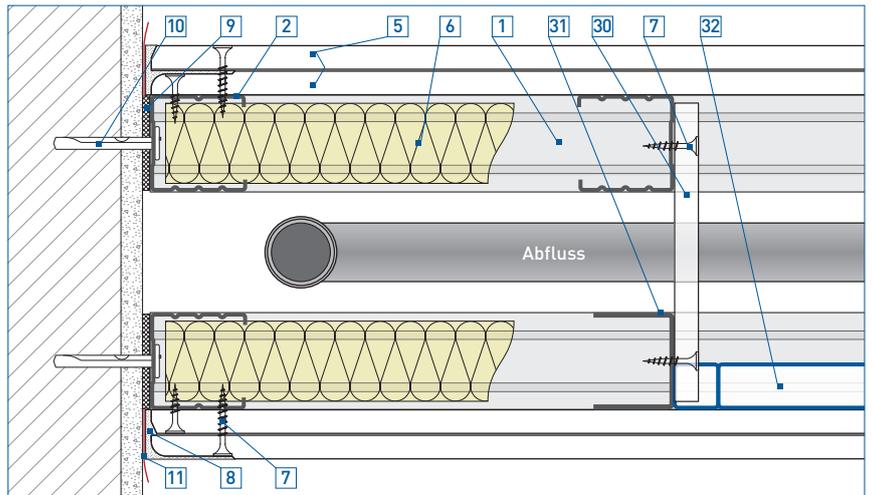
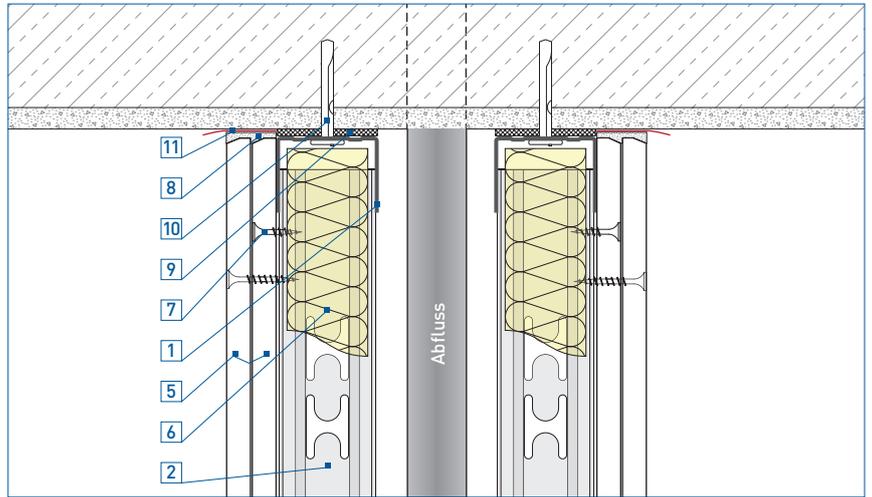
Diese sind setzungssicher und fluchtgerecht in die Unterkonstruktion der B+M Sanitärtrennwand einzubauen und an U-Aussteifungsprofile 2,0 mm anzuschließen, sofern die Montagerichtlinien des Produzenten keine anderen Vorgaben festlegen.

Eine Beplankung mit mindestens zwei Lagen 12,5 mm starker Gipsplatten vervollständigt die B+M Sanitärtrennwand. Für Feuchträume sind speziell imprägnierte Platten zu verwenden.

- | | |
|----|---|
| 1 | IntraProfil® UW-Profil |
| 2 | IntraProfil® CW-Profil |
| 5 | Gipsplatte (systemgemäß) |
| 7 | Schnellbauschraube |
| 9 | Anschlussdichtung |
| 10 | Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN |
| 30 | Gipsplattenstreifen 300 mm |
| 31 | IntraProfil® UA-Profil |
| 32 | Tragständer |



- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 5 Gipsplatte (systemgemäß)
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 8 Fugenfüller
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
- 11 Trennstreifen
- 12 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 30 Gipsplattenstreifen min. 300 mm
- 31 IntraProfil® UA-Profil
- 32 Tragständer



9. Zargeneinbau

Zargen können auf Basis der dzt. gültigen ÖNORM B 3415 an raumhohen C- Wandprofilen mit 1,0 mm Blechdicke befestigt werden (alternativ: C- Wandprofile mit 0,6 mm Blechdicke raumhoch verschachtelt mit U- Wandprofilen mit 0,6 mm Stärke).

Voraussetzung hierfür ist, dass die Wandhöhe 2,80 Meter und/oder die Durchgangslichte nicht mehr als 90 cm und/oder das Türblattgewicht einschließlich der Beschläge nicht mehr als 25 kg beträgt.

Wird einer der vorstehenden Werte überschritten, so ist die Zarge mit U-Aussteifungsprofilen 2,0 mm einzubauen.

Die zu verwendenden U-Aussteifungsprofile 2,0 mm werden kraftschlüssig über Befestigungswinkel am Rohboden und an der Rohdecke mit Metalldübeln befestigt. Bei gleitenden Deckenanschlüssen sind sogenannte Steckwinkel, welche die „Deckenbewegung“ aufnehmen, zu verwenden.

Die Zarge wird über die eingebauten Befestigungsbügel mit den seitlichen U-Aussteifungsprofilen verschraubt. Je Befestigungsbügel werden zwei Schrauben benötigt um den kraftschlüssigen Verbund zu den U-Aussteifungsprofilen sicherzustellen.

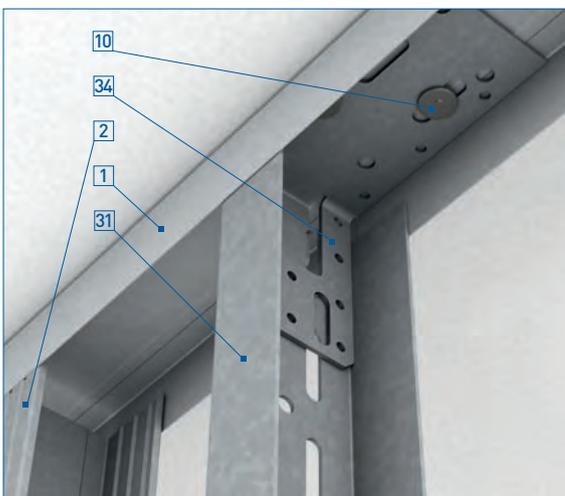
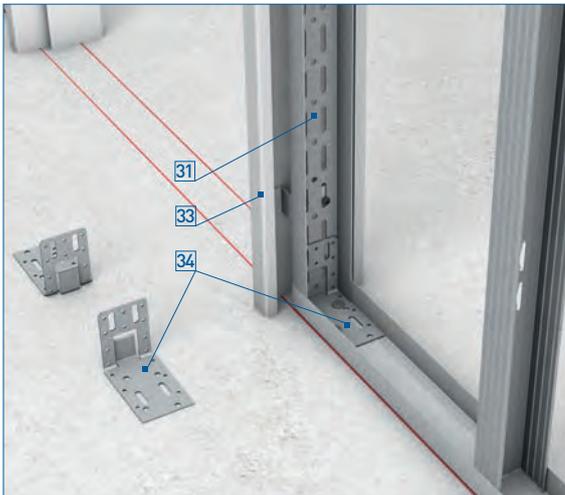
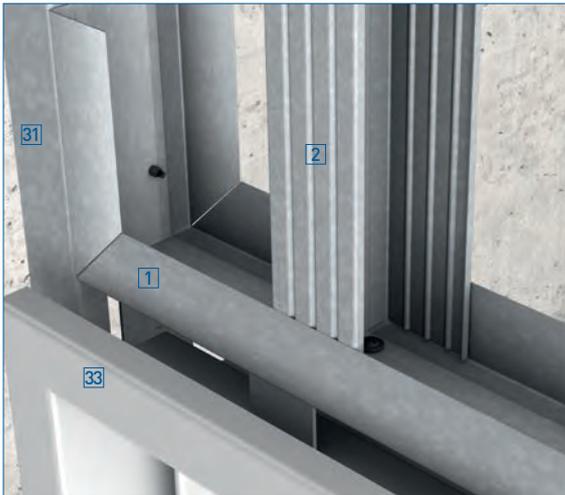
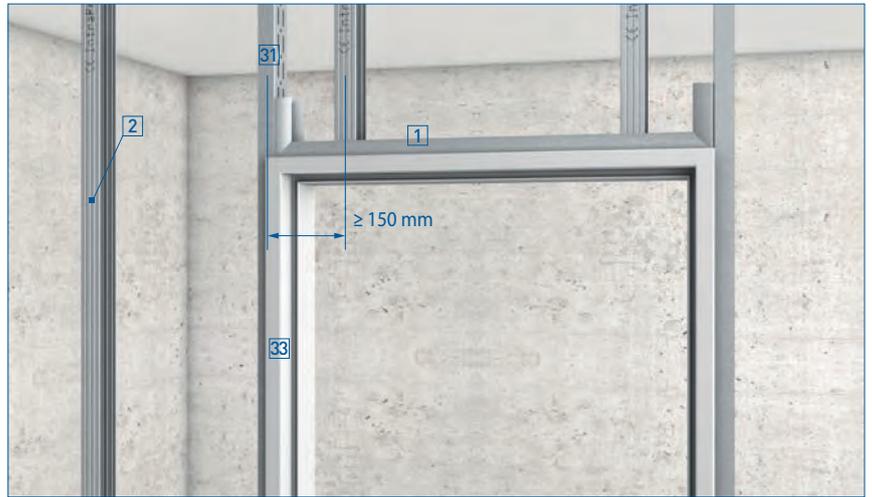
Als Sturzprofil wird ein mit den senkrechten U-Aussteifungsprofilen verschraubtes U-Wandprofil verwendet. In dieses sind 2 Stück C-Wandprofile einzustellen. Das Sturzprofil wird weiters mit den Befestigungsbügeln der Zarge verschraubt. Je Befestigungsbügel werden auch hier zwei Schrauben benötigt um den kraftschlüssigen Verbund zum U-Aussteifungsprofil sicherzustellen.

Bei Feuerschutzanforderungen an das Tür-Element sind unbedingt die Anforderungen und Einbau-Richtlinien des jeweiligen Elemente-Produzenten (ÜA-Inhabers) einzuhalten!!!

- | | |
|----|--------------------------|
| 1 | IntraProfil® UW-Profil |
| 2 | IntraProfil® CW-Profil |
| 5 | Gipsplatte (systemgemäß) |
| 6 | Mineralwolle min. 50 mm |
| 9 | Anschlussdichtung |
| 31 | IntraProfil® UA-Profil |
| 33 | Metex®-Stahlzarge |



- 1 IntraProfil® UW-Profil
- 2 IntraProfil® CW-Profil
- 6 Mineralwolle min. 50 mm
- 7 Schnellbauschraube
- 9 Anschlussdichtung
- 10 Geeignetes Befestigungsmittel z.B. Deckennagel DN 6/40/Drehstiftdübel/Holzschraube FN
- 31 IntraProfil® UA-Profil
- 33 Metex®-Stahlzarge
- 34 Türpfostensteckwinkel





Weitere Infos

www.baustoff-metall.com

anwendungstechnik@baustoff-metall.com

Wir sind in Ihrer Nähe

1230 **Wien** . Gorskistraße 5-7
T +43.1.616 36 31

1220 **Wien** . Lichtblaustraße 9
T +43.1.250 66

2333 **Leopoldsdorf** . Dieselgasse 7
T +43.2235.475 40

7343 **Neutal**
Werner von Siemens-Straße 2
T +43.2618.271 71-13

3105 **St. Pölten-Unterradlberg**
Tiroler Straße 5
T +43.2742.34 68 70

8054 **Graz** . Gradnerstraße 168
T +43.316.28 72 00

4020 **Linz** . Industriezeile 43
T +43.732.78 32 44

5020 **Salzburg** . Metzgerstraße 50
T +43.662.43 25 82

9020 **Klagenfurt** . Triplatstraße 11
T +43.463.291 80

6923 **Lauterach** . Ringstraße 7
T +43.5574.823 30

6020 **Innsbruck** . Haller Straße 133a
T +43.512.20 02 66



- Trockenbau
- B+M Industries
- Technische Isolierung
- Türensysteme
- Zentrale

www.baustoff-metall.com

Baustoff + Metall GmbH Zentrale
Gorskistraße 5-7
1230 Wien

T +43.1.616 36 31
F +43.1.616 36 31-18
wien23@baustoff-metall.com

**BAUSTOFF
+ METALL**
Trockenbau-Fachhandel mit System